

Nachrichtenblatt
Nr. 46.....

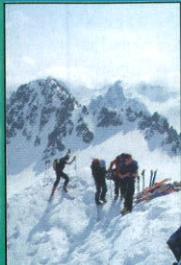
Jahresheft 2004

Zukunft schützen



DAV

Deutscher Alpenverein e.V.



→
**Sektion
Teisendorf**
www.dav-teisendorf.de

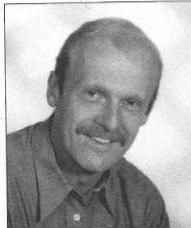
SP:Wandler

ServicePartner

Inh.:
Peter Aicher

In unserer
Meisterwerkstatt
sind Ihre Geräte in
besten Händen.

Wir reparieren auch
Fremdgeräte!



Peter Aicher, Inhaber

Karl-Theodor-Platz 42 · 83278 Traunstein
Tel. (0861) 5309 · Fax (0861) 2092468 oder privat
Tel. (08666) 6026 · Fax (08666) 802769
eMail: Fa.WANDLER@t-online.de

Fernsehgeräte

DVD-Video-Geräte

HiFi-Stereoanlagen

Kleingeräte

Handy & Telefone

SAT-Antennenbau

Reparatur von Computern und Monitoren

Waschmaschinen

Geschirrspüler

Elektroherde

Kühlgeräte

Haushaltsgeräte

Kabelanlagen

ServicePartner

Schwimmbad · Sauna Whirlpool · Wasserenthärter

Neu!
Sauna-
blume
35,- €

Können Sie sich was besseres vorstellen, als in der eigenen
Sauna zu entschlacken, im prickelnd warmen Whirlpool
zu entspannen und mit regenweichem Wasser
(dank Lindsay-Wasserenthärter) zu duschen?

Wir erfüllen Ihre Wünsche!



GmbH

HEINDEL
TEISENDORF-HÖRAFING
Telefon (08666) 7187 · Fax (08666) 8697

L

iebe Mitglieder und Freunde der Sektion:

Unsere Sektion kann auf ein sehr erfolgreiches Bergjahr zurückblicken. Der schöne Winter und Frühling erlaubte uns herrliche Skitouren und Wanderungen, der super Sommer und Herbst lies das Herz der Bergsteiger höher schlagen. Eine Menge schöner und großartiger Touren konnten durchgeführt werden. Von Wanderungen in den heimischen Bergen, bis zu den Hochtouren in den Ost- und Westalpen, konnten realisiert werden. Es war ein Bergjahr der Superlative, auch verliefen alle Unternehmungen unfallfrei.

Unsere Wegeteams funktionieren mittlerweile hervorragend und leisten gute Arbeit, mit Wegreferent Franz Wendlinger an der Spitze, dazu kann man nur gratulieren.

Erfreuliches gibt es auch aus dem Referat Ausbildung zu berichten. Alois Herzig ist es gelungen, mit Irmi Leitenbacher und Robert Hanisch zwei junge und dynamische Mitglieder zu gewinnen, die am Grundkurs Tourenführer Alpin teilnahmen und in diesem Jahr den Tourenführer Alpin erfolgreich zum Abschluss bringen. Auf die Klettergruppe die unser Jungmannschaftsleiter Andreas Baumgartner aufgebaut hat, können wir sehr stolz sein. Auch unsere jüngsten Mitglieder sind bei unserer Monika Staller in den besten Händen.

Leider muss Seniorennwart Hubert Kraxennester wegen Krankheit vorzeitig aufgeben, er überlässt uns eine gut funktionierende und kameradschaftlich bestens organisierte Gruppe.

Im gebührt unser aller Dank und ich persönlich möchte Ihnen auf diesem Weg Gesundheit wünschen und meine persönliche Anerkennung aussprechen.

Um unseren Mitgliedservice weiter zu verbessern, möglichst alle Altersgruppen zu erreichen, ist unser oberstes Ziel. Dies kann nur geschehen durch Öffentlichkeitsarbeit, durch möglichst viele Berichte in unserem Nachrichtenblatt und durch ein abwechslungsreiches Tourenprogramm, auch Tagespresse und Internet sich sehr wichtige Bestandteile.

Um eine Beitragserhöhung zu vermeiden muss der Versicherungsschutz eingeschränkt werden. Durch hohe Kostensteigerung im Bereich Medizin, Bergung, Rettung und nicht zuletzt durch zunehmende bergsportliche Aktivitäten hat die Schadensentwicklung in den letzten Jahren ständig zugenommen. Der Sektion wurden zwei Varianten zur Wahl vorgestellt. Unsre Sektion hat sich für Variante Zwei entschlossen, dass bedeutet kein Versicherungsschutz außerhalb Europas. Dazu nähere Erläuterungen in diesem Mitteilungsblatt.

Höhepunkt dieses Vereinsjahres war sicher das vierte Teisendorfer Adventsing, dass wir aus Anlass 95 Jahre Sektion Teisendorf veranstalteten. Es war ein Adventsing das seines gleichen sucht. Alle Sänger, Musikanten, Hirtenspieler und Sprecher gaben ihr Bestes. Dass alles so hervorragend ablief, verdanken wir in erster Linie dem musikalischen Leiter Sepp Berchtold. Lenz Willberger jun. war für Hirtenspiel und Bühnengestaltung zuständig und Helmut Huber hatte die Gesamtleitung inne. Aber auch allen die mithalfen haben dieses Fest zu gestalten gebührt unser aller Dank und meine persönliche Anerkennung.

Ich möchte noch hinweisen auf die neuen Regeln für Skitourengeher auf Skipisten, die auch in diesen Heft nachzulesen sind. Ich bitte diese einzuhalten um Konflikte mit den Bahn- und Liftbetreibern aus dem Wege zu gehen.

Bei unserer diesjährigen Hauptversammlung haben wir über eine Satzungsänderung abzustimmen, die notwendig wurde, um den Vorgaben des Hauptvereins Genüge zu tun. Eine nähere Erläuterung können sie auch diesen Heft entnehmen.

Vor Ende meiner Ausführungen möchte ich nicht versäumen mich bei allen zu bedanken, die in irgendeiner Weise für die Sektion gearbeitet haben und mitgeholfen haben, einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten.

Besonders bedanken möchte ich mich bei meinen Vorstandsmitgliedern, bei allen Funktionsträgern in unserer Sektion, für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und Ihr Engagement.

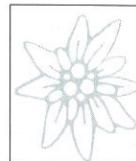
Für das Jahr 2004 wünsche ich Euch allen ein schönes und unfallfreies Bergjahr, sowie auch weiterhin eine so gute Zusammenarbeit mit der Vorstandshaft und allen Funktionsträgern. Das wünsche ich mir, damit auch weiterhin ein Arbeiten unter Freunden möglich ist.

Euer Franz Waldhutter
1. Vorsitzender

- Herausgeber: DAV-Sektion Teisendorf eV, Postfach 1128, 83317 Teisendorf
 1. Vorsitzender: Franz Waldhutter, Thundorf 23, 83404 Ainring
 Bürodienst: Do., 18.30 bis 20 Uhr (wenn Feiertag am Mi.), Tel. 0 86 66 / 6177
 Redaktion: Albert Staller, Kapellenland 2, 83317 Teisendorf, Tel. 0 86 66 / 98 66 60
 Bankverbindungen
 DAV Teisendorf: VobaRaiba Berchtesgadener Land eG, Kto.: 2 529 955, BLZ: 710 900 00
 Jungmannschaft: VobaRaiba Berchtesgadener Land eG, Kto.: 2 820 200, BLZ: 710 900 00
 Kindergruppe: Raiffeisenbank Rupertiwinkel eG, Kto.: 400 247, BLZ: 710 69191
 Layout & Produktion: © proprint - Agentur für visuelle Kommunikation
 Hans Koch, Holzhausen 13, 83317 Teisendorf, Tel. (0 86 66) 98 69 50

Berichte

- 4 Jahreshauptversammlung
 7 Rückblick Kindergruppe
 9 Kassenbericht 2003
 35 Bericht des Wegereferenten
 37 Tourenrückblick
 59 Bericht Ortsgruppe Waging
 71 Bericht Naturschutzreferent



INFO

- 11 Quiz Auflösung und Quiz 2004
 15 Jubilare
 32 Neumitglieder
 33 Beiträge/Redaktionshinweis
 34 Dossier: Skitouren auf Pisten
 Regeln und Vereinbarungen für das Berchtesgadener Land
 55 Trauerfälle
 93 Buchvorstellung



VERANSTALTUNGEN

- 8 Einladung Edelweisabend
 8 Einladung Bergfreundeabend
 13 Einladung Jahreshauptversammlung
 14 Diavortag Göppel – Feuerland - Alaska
 38 Touren- und Veranstaltungsprogramm 04
 79 Diavortag B. Hirschbichler - Karakorum



TOURENBERICHTE

- 16 Mountainbiketour Rund um die Tuxer Alpen
 2 Tages Tour
 19 Skihochtouren im Gran Paradiso
 und um den Grand Combin
 24 Die Ama-Dablam (6851m)
 Expedition voller Tragik....
 28 Ferienprogramm 2003
 29 Tourenwoche Kleinwalsertal
 73 Faschingsskitour 2003
 76 Osterskitour im Herzen der Silvretta
 Ein Hotel in den Bergen...
 90 Mit dem MTB um die Dachsteingruppe



SERVICE

- 57 Vorstand und Referate
 80 Satzung
 88 Antrag zur Änderung der Mitgliedsdaten
 89 Anmeldeformulare

Protokoll der 95. Hauptversammlung

am 16. Jan. 2004 um 20 Uhr im Saal der Alten Post in Teisendorf

1. Begrüßung und Totengedenken

Der erste Vorsitzende Franz Waldhutter begrüßte alle Anwesenden. Er stellte eingangs fest, dass zu der Versammlung ordnungsgemäß im Nachrichtenblatt Nr. 45 und zusätzlich mit Postkarte eingeladen wurde. Nochmals gab er die Tagesordnung bekannt. Zur Bestätigung dieser Niederschrift wurden die Herren Andreas Baumgartner und Josef Schillinger einstimmig von der Versammlung bestimmt.

Als Ehrengäste konnte der 1. Vorsitzende begrüßen: den 2. Bgm. von Teisendorf, Gernot Daxer, den Bgm. von Anger, Sylvester Enzinger, den Ehrenvorsitzenden Lenz Willberger und die Ehrenmitglieder Helmut Huber und Franz Neumann. Außerdem begrüßte er den Altbürgermeister von Ainring, Johann Waldhutter, die sehr zahlreich vertretene Bergwachtbereitschaft Teisendorf-Anger mit ihrem Leiter Georg Enzinger, die Mitglieder der OG Waging und deren Vorsitzenden Lorenz Mayer mit Stellvertreter Fritz Graml, die Pressevertreterin Traudl Huber, sowie alle ehemaligen ehrenamtlichen Mitarbeiter der Sektion.

Beim Totengedenken gedachte der erste Vorsitzende aller verunglückten und verstorbenen Bergkameraden, besonders der im letzten Jahr verstorbenen Mitgliedern Herta Eisl, Elfriede Münzer, Nikolaus Wagner, Hildegard Weltring und Alois Wimmer.

In seinen Ausführungen umriss der 1. Vorsitzende die zentralen Tätigkeiten des Deutschen Alpenvereins: Ausbildung, Erarbeiten

von Sicherheitsstandards, Hütten und Wege- netz in den Alpen, Touren- und auch kulturelle Angebote. Ein kurzer Abriss über die beiden Hauptversammlungen des DAV 2003 in Nürnberg und Hagen informierte über die neue Vereinsspitze. Für unsere Sektion lobte er die Tätigkeit des Wegeteams, die Kletter- und die Kindergruppe.

Aus gesundheitlichen Gründen musste der Leiter der Seniorenguppe, Hubert Kraxen- ester, seine Tätigkeit aufgeben. Er begrüßte zwei neue Fachübungsleiter, Irmgard Leitenbacher und Robert Hanisch. Sie waren leider nicht anwesend. Daniel Pickl und Stefan Klinger sind Mitglieder der Deutschen Nationalmannschaft Skibergsteigen.

Der Bergunfall-Versicherungsschutz muss auf Europa eingeschränkt werden, um eine Erhöhung des Mitgliederbeitrags zu vermeiden.

Im Sektionsgeschehen war das 4. Teisen- dorfer Adventssingen sicherlich der Höhepunkt, meinte der 1. Vorsitzende. Die Sektion konnte 95 neue Mitglieder im Jahr 2003 begrüßen. Der Mitgliederstand liegt über 1300 Personen.

Eine Bitte noch an die Skitourengeher auf Pisten: Bitte halten sei sich an die neuen Regeln.

2. Rückblick 2003 und Vorschau auf 2004.

Der 2. Vorsitzende Albert Staller berichtete von wichtigen Ereignissen in der Sektion 2003. Besonders zu erwähnen ist der Diavortrag von Resi Koch, der Südostbayrische Sektionentag und das 4. Teisendorfer

Adventssingen. Es fanden 12 Vorstands- und Hauptausschusssitzungen statt. Die 11 Bergfreundeabende besuchten im Durchschnitt 25 Leute, die 12 Jungmannschaftsabende wurden als Themenabende durchgeführt. Bei jedem Seniorenabend waren etwa 13 Teilnehmer anwesend.

Das Programm 2004 bietet über 150 Veranstaltungen. Im Nachrichtenblatt findet jeder etwas. Im Internet (www.dav-teisendorf.de) ist auch das Jahresprogramm sowie viele Informationen und Tourenberichte zu finden.

Abschließend dankte Albert Staller dem 1. Vorsitzenden für seine aufopfernde und umsichtige Führung der Sektion sowie bei Pfarrer Ellmann für die Überlassung des Pfarrsaals.

3. Kassenbericht

Die Schatzmeisterin Manuela Aicher erläuterte den ausgelegten Kassenbericht 2003 – er wird in diesem Heft veröffentlicht – und gab den Haushaltsvorschlag 2004 bekannt.

3.a. Entlastung

Der Sprecher der Kassenprüfer Franz Rehrl lobte die sorgfältige Kassenführung der Schatzmeisterin und empfahl der Versammlung die Entlastung des gesamten Vorstandes, die auch einstimmig gewährt wurde.

4. Zustimmung Neufassung der Satzung

Nach einer kurzen Einführung des 1. Vorsitzenden erläuterte der Fritz Graml die wesentlichen Neuerungen und Änderungen in der Satzung. Seit Mitte Dez. 2003 lag die Neufassung im Sektionsbüro zur Einsicht auf, ebenso steht sie im Internet. Im Einladungsschreiben wurde auf diese Informationsmöglichkeit hingewiesen.

Die Neufassung der Satzung wurde ohne Einwände einstimmig durch Handaufhe-

ben von den 109 Anwesenden bestimmt. Eine geheime Abstimmung von der ganzen Versammlung nicht gewünscht.

5. Tourenbericht

Die Tourenleiterin Resi Koch bedankte sich bei allen Tourenleitern für ihre Tätigkeit. Von ausgewählten Touren zeigte sie Dias und eine Bilderanimation von Alois Herzog.

6. Bericht aus den Referaten

Jugend

Der Vertreter der Jugend im Vorstand, Heinrich Mühlbacher, schilderte im Rahmen einer Bilderanimation die vielfältigen Aktivitäten in der Kindergruppe, Gruppe Junge Familie und der Jungmannschaft. Eine eigene Gruppe Jugend gibt es derzeit nicht.

Wege

Der Wegereferent Franz Wendlinger meinte der Arbeitseinsatz des Wegepflegeteams am Teisenberg und Hochstaufen lag 2003 im Rahmen der üblichen Pflegemaßnahmen. Sehr ausführlich berichtete über die Vereinbarung zwischen den DAV und den bayrischen Staatsforst. Daraus geht hervor, dass der Steig am Hochstaufen von uns markiert und unterhalten werden muss. Fünf benannte Teisenbergwege dürfen wir markieren. Wegepflegemaßnahmen da, sind also rein freiwillige Leistungen. Wendlinger bedauerte daher, dass er über die Arbeit des Wegeteams am Teisenberg bisher nur negative Bemerkungen von einigen Nutznießern gehört hat.

Naturschutz

Sepp Ramstötter berichtete über die naturschutzkundliche Begehung der Kleinen Reib und des Watzmannkars, auch am Teisenberg und Geigelstein besuchte er eine Informationsveranstaltung. Am Teisenberg versucht

er durch Beschilderung den Mountainbikebetrieb erfolgreich zu kanalisieren. Sehr gute Information über Skibergsteigen auf Pisten gibt es auf der Internetseite der Sektion Berchtesgaden.

Ausbildung

Alois Herzig wollte die neuen Fachübungsteilnehmer vorstellen.

Senioren

Fritz Graml übernimmt kommissarisch die Seniorenguppe. Er teilte mit, dass er dank einer Reihe von Mitgliedern, die sich für die Tourenleitung zur Verfügung stellen, von April 2004 an monatlich zwei Touren wochentags organisieren kann.

Ortsgruppe Waging

Der Vorsitzende der Ortsgruppe Lorenz Mayer hob den guten Besuch der Sektionsabende hervor (bis zu 66 Leute). Familienbergsteigen war der Hit 2003 in Waging. Die Ortsgruppe beteiligte sich auch am Familienferienprogramm der Gemeinden Waging und Wonnewberg. Am 6. Januar 2004 fand die vierzigste traditionelle Staufentour statt.

6a. Ehrungen

Der 1. Vorsitzende dankte dem nicht anwesenden Harald Seidel für seine Tätigkeit als Chronist und wird ihm ein kleines Präsent übergeben.

Das Mitglied Fritz Graml wurde auf Vorschlag des Vorstands von der Versammlung einstimmig zum Ehrenmitglied gewählt. In seiner Laudatio meinte der 1. Vorsitzende, Graml hat seit 1982 aktiv in der Sektion mitgearbeitet und sich dadurch große Verdienste erworben.

7. Grußworte

In seinem Grußwort sprach zweiter Bürgermeister Gernot Daxer dem Sektionsvorstand

und allen Aktiven seine Anerkennung und seinen Dank für die geleistete Arbeit. Er dankte vor allem für die Mitwirkung am Ferienprogramm der Gemeinde Teisendorf.

7.a. Gewinner des Bilderquizzes:

1. Preis: Josef Irlacher,
2. Preis: Hans-Peter Berger,
3. Preis: Resi Maier.

8. Wünsche und Anträge

Stefan Traxl wollte Auskunft über Höhe und Ursache des Defizits beim Adventsingeln haben.

Ein Mitglied fragte nach dem Umfang der Bergrettungs-Versicherung für DAV-Mitglieder.

In beiden Fällen wurde die Frage zufriedenstellend beantwortet.

Ehe der erste Vorsitzende die Jahreshauptversammlung abschloss, warb er um aktive Mitarbeiter bei Bürodienst und Organisation. Er bedankte er sich bei allen Anwesenden und der Marktgemeinde Teisendorf für die finanzielle Unterstützung und Überlassung des Vereinsheims, bei der Bergwachtbereitschaft, bei Resi Maier, der Gärtnerei Metzler für den Blumenschmuck, den Wirtsleuten des Poststalls, den Staufenwirtsleuten, der Pressevertreterin Traudl Huber und allen Aktiven in der Sektion.

Für 2004 wünscht er allen ein erlebnisreiches, unfallfreies Bergjahr.

Ende der Versammlung 22.40 Uhr.

17.01.2004



Fritz Graml
Schriftführer

KINDERGRUPPE

Kindergruppe 2003

Zuerst einmal gilt großes Lob an die vielen Kinder, die immer so aktiv und brav mitgemacht haben und natürlich ein Dank an die Helfer.

2003 war wieder ein sehr vielfältiges Programm zu verzeichnen. Los ging's im Januar mit einer Schlittenfahrt in Adlgäß. Mitten auf der Piste fabrizierten wir per Gaskocher die leckersten Pfannkuchen der Welt.

Am 12. April unternahmen wir zusammen mit dem Bildungswerk Teisendorf eine Wanderung unter dem Motto »Wald erleben - Walderlebnis«. Herr Schirmer und Herr Krause vom bayer. Amt für forstl. Saat- und Pflanzenzucht stellten sich hierbei ehrenamtlich zur Verfügung. Wir erhielten viele Informationen über die verschiedensten Baumarten und lösten ein lustiges Bilder-Suchspiel. Zuguterletzt konnten wir noch mit Pickel und Schaufel selbst Hand anlegen und viele Bäume pflanzen.

Ein sehr erlebnisreiches Wochenende fand im Mai auf der »Ostpreußenhütte« statt. Spagethi, Spiele und Gruselgeschichten durften hierbei natürlich nicht fehlen. Am 9./10. August unternahmen wir erneut einen 2-tägigen Ausflug. Die Radltour mit Biwak unter dem Motto »Wir machen den Högl unsicher« wurde zum vollen Erfolg. Bei Sonnenuntergang und gemütlicher Abendstimmung genossen wir unsere Steckerlwürstchen.

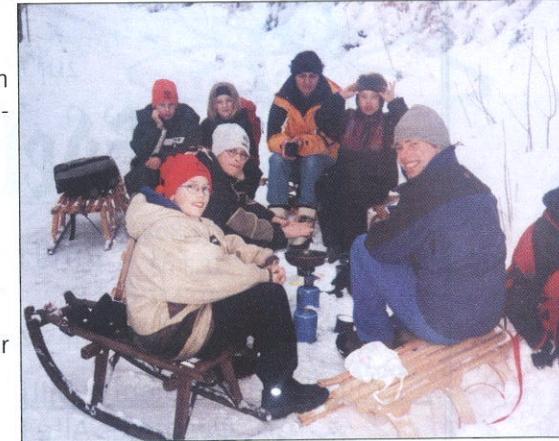
Im Rahmen des Ferienprogramms der Marktgemeinde Teisendorf wurden im August zwei Fahrten zum Kletterturm nach Traunstein durchgeführt. Mehr als 40 Kinder waren begeistert mit dabei und stellten ihr Kletterkönnen unter Beweis.

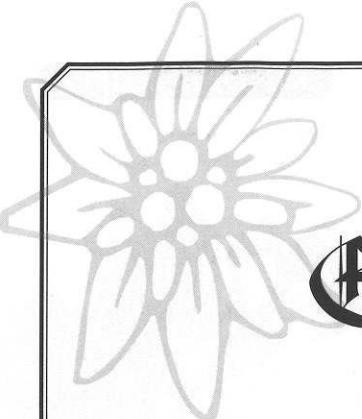
Einer der begehrtesten Programm punkte war sicherlich die Höhlentour. Eine große Schar von Kindern erforschte unter professioneller Leitung von Nori Zollhauser die Totengrabenhöhle. Abgerundet wurde dann das Kinderprogramm noch im November mit einer Badefahrt in die Watzmanntherme. Und wie immer gab's zum Schluss ein großes Eis.

»Raus mit den Brettern« heißt es nun bei der nächsten Aktion in Januar. Und natürlich haben wir wieder ein kunterbuntes Programm 2004 zusammengestellt.

Hoffentlich ist für alle das richtige dabei. Wir freuen uns!!

Monika Staller und Josef Schillinger





Einladung

zur Mitgliederehrung beim

Edelweißabend

am Freitag, 12. März 2004.

Beginn 19.⁰⁰ Uhr – Abendessen 20.⁰⁰ Uhr

mit Ehrung verdienter Mitglieder im Nebenzimmer des
Gasthofes Alte Post in Teisendorf.

Alle Mitglieder mit Angehörigen und Bergfreunde
sind herzlich eingeladen.

Einladung

zum

Adventlichen Bergfreundeabend

mit Musik, Gesang und Lesungen

am Freitag, 3. Dezember 2004.

Beginn mit gemeinsamen Abendessen 19.00 Uhr im
Gasthaus Hofwirt in Oberteisendorf.

Die Vorstandschaft erhofft sich einen regen Besuch.

Alle Mitglieder sind herzlichst eingeladen.

Kassenbericht 2003

Ergebniss der Einnahme/Überschussrechnung

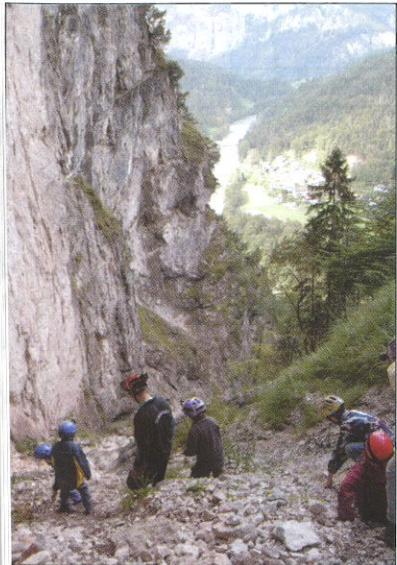
Einnahmen	Plan 2003	Ergebnis 2003	Plan 2004
Beiträge	39000,00	38082,50	41000,00
Zinserträge/Spenden/Zusch.	1500,00	5615,37	1400,00
Veranstaltungen	500,00	5542,00	500,00
Verkauf Bücher, Geräte,	2000,00	1679,44	2100,00
Summe	43000,00	50919,31	45000,00

Ausgaben

Beitragssabführung	22000,00	22773,46	25500,00
Ausbildungskosten	2400,00	2124,06	2300,00
Fahrtkosten	1800,00	1180,00	1600,00
Hüttenumlagen	1400,00	1436,22	1400,00
Schlafsäcke, Jahrbücher	700,00	764,25	500,00
Bücherei	200,00	54,40	1000,00
Geräte/Wegmarkierung	1000,00	1442,19	1400,00
Allgemeine Raumkosten	700,00	173,87	500,00
Allg. Vereinsverwaltung	2500,00	1321,38	2000,00
Mitgliederservice, Jubiläen	2000,00	1953,80	1000,00
sonstige Kosten	1100,00	861,18	700,00
Beiträge Vereine	700,00	578,65	600,00
Kosten Nachrichtenblatt	3100,00	3533,17	3500,00
Veranstaltungen	500,00	7371,59	500,00
Aufwand Gruppen	2900,00	2410,92	2500,00
Summe	43000,00	47979,14	45000,00

Überschuss	0,00	2940,17	0,00
Summe	43000,00	50919,31	45000,00

Kindergruppe auf Höhlentour...



am 27.9.03 war ein sehr schöner Tag wir waren in einer Höhle und zwar in der Totengrabenhöhle. Und es ging so lang zuerst war eine sehr steile Leite und dann ging es erst los wir gingen in die Höhle und da war es stockfinster wir kriechten auf dem Bauch wir kamen dann zu einem See und der war schön und dann gingen wir zu einem Stein der total weiß war aber ich weiß auch nicht mehr wie der Stein heißt also bis zum nächsten Mal.

Mario Brunner

zum kleinen Bild unten auf dem Umschlag:

Wie heißt der Berg?

Es gibt wieder einige Sachpreise zu gewinnen. Mitmachen können alle Mitglieder der DAV-Sektion Teisendorf. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Viel Freude beim Raten wünscht Euch der Alpenverein!

Auflösung des letzten Quiz...

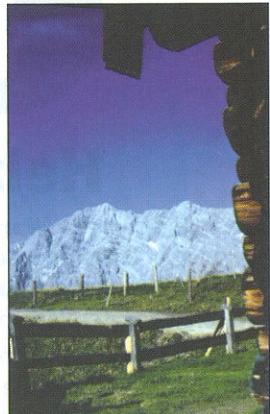
aus dem Nachrichtenblatt Nr. 45:

Watzmann-Südspitze von den Gotzenalm aus.



Die Gewinner unseres DAV-Rätsels sind:

1. Sepp Irlacher
2. Hans-Peter Berger
3. Resi Maier



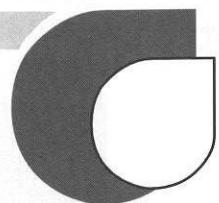
Herzlichen Glückwunsch!



Tisch & Küche

WIEDEMANN

Seestraße 11 und Salzburger Straße 11 · Waging am See
Telefon (08681) 230 · Telefax (08681) 4447



GRABNER

Ihr Partner für
ökologische Haustechnik! Heizung
Sanitär
Kundendienst

Heizen mit Holz!

Ob Sie damit Ihr **Warmwasser** bereiten

oder Ihr **Gebäude** beheizen –

neue, **moderne Holzheizungsanlagen**

verbinden Komfort und Sicherheit!

Scheitholz, Hackschnitzel oder Pellets aus heimischem Holz
bieten eine natürliche, umweltfreundliche, kostengünstige, nach-
wachsende und komfortable Alternative Ihrer Energieversorgung.

Wir beraten Sie gerne – kostenlos!

Alte Reichenhaller Straße 3 · 83317 Teisendorf · Fax 6585 · Tel. (08666) 6363



Liebe Bergfreunde,

Ich freue mich, Euch für das Jahr 2004 ein reichhaltiges Tourenangebot vorlegen zu können. Der vergangene Sommer, ein Jahrhundertsommer, so konnten die meisten der angebotenen Tourenvorschläge durchgeführt werden. Trotzdem ist es immer wieder erforderlich, besonders im Winter, Ausweichziele zu suchen. Für das eingebrachte Engagement bei der Tourenplanung und bei der Organisation von Sektionstouren möchte ich allen Tourenleitern danken.

Insgesamt war das vergangene Jahr für die Sektion ein gutes und unfallfreies Jahr.

Eine Bitte an die Teilnehmer von Sektionstouren. Es erleichtert die Organisation mehrtägiger Unternehmungen (auch Wochenendtouren) sehr, wenn eine rechtzeitige Anmeldung erfolgt. Das heißt etwa 14 Tage vor der geplanten Unternehmung. Bei Tagetouren genügt ein kurzer Anruf beim Tourenleiter.

Achtung: Treffpunkt für Gemeinschaftstouren ist wieder in der Lindenallee Teisendorf.

Für das Jahr 2004 wünsche ich allen Bergfreunden viele schöne Bergerlebnisse und immer eine gesunde Heimkehr.

Eure Tourenreferentin

Resi Koch

Einladung

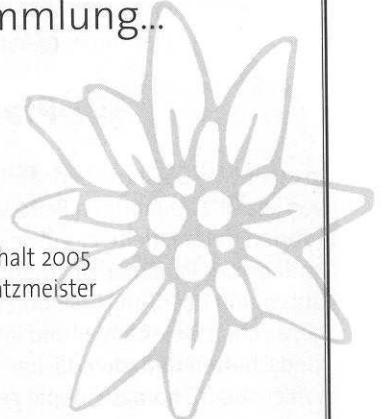
zur Jahreshauptversammlung...

am Freitag den 14. Januar 2005 um 20.00 Uhr

im Saal der Alten Post in Teisendorf

Tagesordnungspunkte:

1. Begrüßung und Totengedenken
2. Rückblick und Vorschau
3. Kassenbericht 2004 und Jahreshaushalt 2005
4. Entlastung Vorstandshaft und Schatzmeister
5. Tourenbericht
6. Berichte aus den Referaten
7. Grußworte
8. Wünsche und Anträge



Alle Mitglieder und Freunde der Sektion sind herzlichst eingeladen!

Veranstaltungshinweis:

DIA-VORTRAG



Rad-Abenteuer Feuerland-Alaska

von

THOMAS GÖPPEL

Mitte Oktober 2004

(voraussichtlich: Donnerstag, 14. Oktober 2004, 20:00 Uhr)
(Termin wird in der Presse rechtzeitig bekannt gegeben)
im

Pfarrheim Teisendorf

In einer Live-Diashow berichtet uns der Traunsteiner »Globecycler« Thomas Göppel von seiner zweijährigen Reise von Feuerland (Patagonien) nach Alaska. Mit dem Fahrrad durchradelte er auf seiner 36.500 km langen Tour die Länder und Kulturen entlang der Panamerika. „Manchmal hat man das Gefühl, die Welt besteht nur aus unten und oben, aus Erde und Himmel“. So beschreibt der Weltenbummler, der übrigens schon viele Länder und Kontinente per Pedes bereiste, die kargen Steppenlandschaften und unendlichen Horizonte, die nachvollziehen lassen, welche Willenskraft Thomas Göppel gebraucht hat, um immer weiter zu radeln.

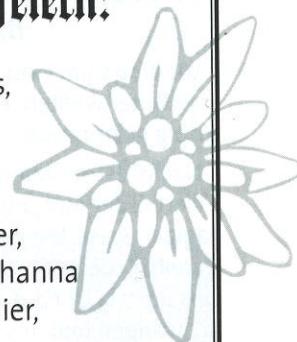
weiter Informationen:
www.hungerhuber.de

Mitgliedschafts-Jubiläum feiern:

50 Jahre: Helmut Fuchs, Fritz Graml, Franz Lankes, Johann Maier, Aneliese Reifgerst

40 Jahre: Johann Berger, Mathias Eder, Rosmarie Eigenherr, Heinrich Fuchsreiter, Ludwig Mayer, Simon Mösenlechner, Johanna Platschka, Lotte Schroers, Felix Strohmaier, Annemarie Waldherr,

25 Jahre: Anton Berger, Josef Berthold, Susanne Epple, Horst Kress, Frieda Maier, Matthias Maier, Henrike Meuser, Barbara Nicolai, Klaus Schifflechner, Frieda Schubäck, Johann Schiessel, Hedwig Standl



Auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung wurde unser langjähriger Funktionär Fritz Graml, der bereits die verschiedensten Ämter in unserer Sektion bekleidete, anlässlich seines 50jährigen Mitgliedschaftsjubiläums zum Ehrenmitglied ernannt.



Die beiden Vorstände – Franz Waldhutter und Albert Staller – gratulierten herzlich mit Urkunde und einem Blumenstrauß für die Gattin.

»Rund um die Tuxer Alpen«

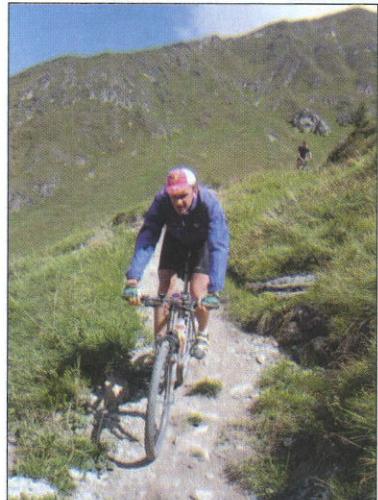
Am Samstag, 23. August stand die Mountainbiketour »Rund um die Tuxer Alpen« auf dem Programm.

Los ging's um 5.00 Uhr morgens beim Albert in Oberteisendorf. Sechs Bergradl und ihre Reiter wollten in einem VW-Bus verstaut werden, was nach kürzer Zeit auch mit Erfolg gekrönt war.

Nächstes Ziel, Mayrhofen im Zillertal, der Ausgangspunkt der 2-tägigen Reise. Die Berge erstrahlten bereits in der Morgensonnen, als wir uns um 7.15 Uhr auf die Räder schwangen und uns in der kühlen Morgenluft an den ersten Anstieg hinauf nach Hintertux machten. Am Ortseingang von Hintertux ging es dann rechts aufwärts Richtung Tuxerjoch. Zuerst auf einer breiten Forststraße, vorbei an der Bichler-Alm bis zur Sommerberg-Alm.

Dort spuckte die Seilbahn bereits die ersten Gletscherskifahrer aus. Ein befremdlich Anblick, denn nach dem heißen Sommer präsentierte sich der Tuxer Ferner nackt, ohne Firnuflage. Die letzten 350Hm hinauf zum Tuxer Joch wurde die Straße dann

steiler und der Untergrund schlechter. Nach einer kurzen Brotzeit erwies sich der Anstieg aber als relativ problemlos fahrbar. So lagen um kurz nach 10.00 Uhr bereits die ersten 1650 Hm hinter uns. Genug Zeit also für eine Einkehr im Tuxer-Joch-Haus. Nachdem der Durst gestillt war, und die Gaudi bereits so groß war, dass sich ein paar Teilnehmer von Lachkrämpfen geplagt auf den Boden knien mussten, wurde die Abfahrt in Angriff genommen. Auf dem Single-Trail hinunter ins Schmirntal konnte gleich mal jeder sein fahre-



Single-Trail hinunter vom Tuxer Joch...



Auffahrt zum Tuxer Joch, vorbei an der Bichler Alm

risches Können unter Beweis stellen. Einige der 500Hm konnten fahrend, die meisten mussten aber doch schiebend zurückgelegt werden.

Ab Kasern ging es dann auf der Teerstraße flott bergab nach St. Jodok am Brenner, wo erstmal zum Mittagessen pausiert wurde.

Nachdem 6 Schnitzel den Weg in die Mägen der Teilnehmer gefunden hatten, ging es weiter auf der Brenner Bundesstraße bis nach Gries und Vinanders im Obernbergtal. Nun warteten 1000Hm Anstieg auf uns. Unser Ziel war die Brenner-Grenzkammstraße. Bis zur Sattel Alm folgt man einer guten Forststraße. Die zweite Hälfte des Aufstiegs wird dann auf auf einem Karrenweg zurückgelegt, der gespickt mit kurzen steilen Aufschwüngen, sich doch gut fahrbar präsentierte. Kurz vor Erreichen des Sattelbergs wurde wir aber doch noch aus den Pedalen gezwungen. Die bereits zurückgelegten 2500Hm machten sich bemerkbar. Vor einem alten Bunker nochmal eine längere Pause angesagt. Von hier war auch schon gut unser Tagesziel, die Enzianhütte, auf der anderen Talseite zu sehen. Mancher hätte sich jetzt wohl eine Brücke gewünscht um die 600Hm Gegenanstieg sparen zu können. Vor uns stand aber erstmal eine traumhafte Abfahrt hinunter nach Brennerbad. Mountainbikegelände vom Feinsten!



Enzianhütte

Die Auffahrt erleichterten wir uns dann nochmal mit einer Rast bei den Zirog-Almen. Nach kurzer Zeit war aber dann doch die sonnige Terrasse der Enzianhütte erreicht, wo bereits einige »Russ'n« auf durstige Kehlen zu warten schienen.

Nachdem das Lager im Nebengebäude bezogen war und der Schweiß von 3300Hm Bergradeln abgewaschen war, wurde der Tag mit einem zünftigen Hüttenabend abgeschlossen, der erst nach Mitternacht endete.

Der Sonntag begann mit strahlendem Sonnenschein und wolkenlosem Himmel, es versprach ein weiterer traumhafter Tag zu



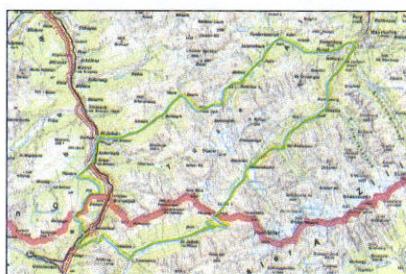
Anspruchsvolle Auffahrt zum Schlüsseljoch



Blick ins Pfitschertal...

andernmal zu verschieben. Die 1000Hm Abfahrt beanspruchten dann Räder und Fahrer durch einige Passagen mit groben Steinen – Folge: ein Platten durch »snakebit«.

Auf sonnigen und aussichtsreichen Wegen ging es dann hinein ins Pfitschertal. In St. Jakob wurde nochmal Brotzeit eingekauft und eine ausgiebige Rast eingelegt, bevor es dann an die letzten 800 Hm Auffahrt zum Pfitscherjoch ging. Mittag war dann das Pfitscherjoch-Haus erreicht, wo natürlich eine Einkehr Pflicht war. Die Abfahrt hinunter zum Schlegeis-Speicher überraschte uns dann mit einer neu gebauten Straße und einem von groben Steinen befreiten Weg, so dass die Strecke durchweg fahrbar war. Der Menge der »Transalpinisten« und ihren Geldbeuteln sei's gedankt!



Die Route...

werden. Nach ausgiebigem Frühstück wurden dann die gut 300 Hm hinauf zum Schlüsseljoch unter die Räder genommen. Hier konnten die Kletterfähigkeit unter Beweis gestellt werden. Ohne schieben gings aber doch nicht. Am Schlüsseljoch erschloss sich dann der Blick ins Pfitschertal.

Einig waren wir uns, den Tag lieber gemütlich anzugehen und den geplanten Abstecher hinauf Richtung Pfunderer Joch auf ein



Auf der Abfahrt vom Schlüsseljoch...

Rasant ging es dann an die Abfahrt auf der Teerstraße hinunter nach Mayrhofen, wo sich nach einer Kaffee- und Kuchen-Einkehr und zwei traumhaften Tagen der Kreis wieder schloss.

Teilnehmer: Martin Staller, Albert Staller, Heinrich Waldhutter, Franz Waldhutter, Sepp Spiegelsperger, Heinrich Mühlbacher

Heinrich Mühlbacher

Skihochtouren im Gran Paradiso und um den Grand Combin...

Es war in der Karwoche 2003, Vollmond stand bevor, ein gutes Wetterzeichen für Hochtouren in den Westalpen, so hatte ich es die letzten Jahre beobachtet. Es sollte auch dieses mal wieder zutreffen. Der Wetterdienst aus Innsbruck und Zürich sagten gutes Wetter voraus. Voller Spannung auf eine großartige Skitour durch die Dauphine, dem sog. Karakorum der Alpen, machten sich Michael Kerle, Resi Koch, Manfred Steinbeißer, Sepp Kaiser, Robert Hanisch, Gregor Riesemann und Heinrich Riesemann als Tourenleiter am Freitag morgen um 4 Uhr mit einem Vereinsbus auf den Weg. Der Weg führte über Bern nach Genf, Grenoble, La Grave, hinauf zum Col du Lautaret, hinunter in die südlich anmutende Stadt Briançon und dann hinein in das enge Tal nach Ailefroide. Wir waren nur noch eine halbe Autostunde von der Traunsteiner Partnerstadt Gap und 1,5 Stunden vom Mittelmeer entfernt. Die Berge waren bis 900 m herunter tief verschneit. Das sollte für uns ein Problem werden. Angekommen in der engen Talzufahrt, standen wir vor einer versperrten Schranke. Ein einheimischer Bergführer machte uns deutlich, dass es oben auf der Ref. du Glacier Blanc, der Ausgangshütte zur Barre Des Ecrins, über einen halben Meter Neuschnee gegeben



Die Teilnehmer der Tourenwoche im Gran Paradiso und am Grand Combin...

hat und für die nächsten Tage Lawinenstufe 4-5 herrscht. Nach 1000 km Anfahrt eine herbe Ernährung. Mit Turnschuhen machten wir uns noch auf den Weg, um den vielen Schnee zu verspüren. Selbst ging ich in knietiefem, nassen Frühjahrsschnee noch durch lichten Lärchenwald in das wunderschöne, einsame Tal nach Ailefroide. Das Wasser lief mir aus den Schuhen, aber das war ja nichts Schlimmes. So nisteten wir uns in einem kleinen Hotel ein und genossen statt einem kargen Bergsteigeressen ein feines französisches Menü. Nachts schneite es nochmals, so dass wir am nächsten Morgen schweren Herzens beschlossen, uns ein anderes Tourenziel zu suchen. Über den Montgenevre-Pass ging es vorbei an Turin nach Aosta und von dort ins Val di Cogne. Auf der langen Autobahnstrecke fühlten wir uns durch ständige Zahlstellen beraubt wie früher Fuhrwerke durch Wegelagerer. Mit schwerem Rucksack, bepackt mit Skier, Steigeisen und Pickel ging es einen steilen Pfad hinauf zur Sellahütte. So war bei schönem Frühlingswetter der Frust bald verflogen. Wir hatten wieder Schnee um uns und mehrere Skiberge allerfeinster Sorte mit über 3500 m Höhe. Auf der schön gelegenen Sellahütte wurden wir bestens verpflegt, doch nächtigen konnten wir nur noch im Winterraum. Dieser war zwar schön, aber saukalt.

Am Sonntag nahmen wir den ersten Gipfel ins Visier. Die Route führte über mäßig steile Hänge, dann ein steiler Anstieg zum Gletschergrund und schon standen wir in der strahlenden Morgensonnen. Vor uns noch ein schöner Gletscheraufstieg, dann über den steilen Blockgrat zu Fuß zum Gipfel. Dass es sich um den 3552 m hohen Grand Serra handelte, stellten wir erst nach längerer Standortbestimmung fest. Ein



Traumhafte Abfahrten lockten auf den Gletschern...



Am Aufstieg zum Valsorey...

Menü am Abend auf der Sellahütte hatten wir uns redlich verdient.

Vor Sonnenaufgang brachen wir am Montag auf, um die fast 3700 m hohe Punta Rossa zu besteigen. Wir hatten keine Tourenkarte von diesem Gebiet und so geschah es, dass wir nach dem Durchstieg eines sehr steilen Kares auf dem 3500 m hoch gelegenen Col de Nero standen. Zuerst glaubte ich, der Höhenmesser war so stark gefallen, waren wir doch irrtümlich um 200 m zu hoch. Es war nur der andere Berg. Das war weiters nicht schlimm, gingen wir eben eine Stunde um die Punta Rossa herum, um sie dann von Norden her zu besteigen. Nun standen uns 2000 Höhenmeter Abfahrt nach Cogne bevor. Firnhänge vom Feinsten, einfach toll. Plötzlich, metertiefer Pulver und schon gings mit einem 360 Grad Salto nach vorne mit vollem Rucksack talwärts. Mühsamst alle Utensilien wieder geordnet, konnte ich die Skiabfahrt fortsetzen. Wir folgten einigen Skispuren in der Hoffnung, diese werden uns auf gutem Weg ins Tal bringen. Noch fast 700 Hm über dem Tal führten uns die Spuren nach einem kurzen Aufstieg in eine Canyon-Skiabfahrt erster Klasse. Wir wurden sicher zu den Pionieren einer neuen Fun-Sportart. Gott sei Dank kamen alle heil im Tal an, sicher für alle eine unvergessliche Abfahrt.

Nun mussten wir entscheiden, nochmals 4 Autostunden zurück in die Dauphine zu fahren oder ein Alternativgebiet zu suchen. Wir entschieden uns für das Gebiet um den Gran Combin. In Aosta fanden wir nach langem Suchen eine Kompasskarte, selbst kannte ich mit Resi, Michael und Robert das Gebiet aus einer Skitour im Jahre 1998. Durch den St. Bernhard-Tunnel fuhren wir nach Bourg St. Pierre. Dieser verträumte kleine Ort ist für viele Haute Route Geher die erste Haltestation. Wir beendeten auch dort unseren anstrengenden Tag mit einem vorzüglichen Menü.

Am Dienstag gings bei Sonnenaufgang ins Valsorey-Tal, zuerst mit den Skier auf dem Rucksack, dann auf hart gefrorenem Schnee in den herrlichen Talkessel zwischen Gran Combin und Mt Velan. Zuerst nur mit dem Ziel, auf die Velan-Hütte und auf den Pt. Velan aufzusteigen, änderten wir unseren Plan um einen Höhepunkt der Tour

Aussichtsberg allererster Güte. Im Nordosten das ganze Monte-Rosa-Gebiet, im Nordwesten der Mont Blanc und im Süden bzw. Westen der Gran Paradiso und die mächtige Grivola. Eine schöne Abfahrt vom Pulverschnee bis zum Plattenpulver forderte das ganze skifahrerische Können. Ein Dreieinhalttausender an einem Tag ist zu wenig, so bestiegen wir noch den steilen 3400 m hohen Inferno. Nach 8 Std. Gehzeit war der Tag ausgefüllt. Das feine



Grand Velan vom Col de Meitin aus, 3605 m...

anzugehen, den Übergang über das 3600 m hohe Col du Meitin und der Abfahrt zur 2600 m hoch gelegenen Panossier Hütte. Der nur von wenigen Skibergsteigern begangene Übergang kann nur bei sichersten Verhältnissen benutzt werden. Auf der 3000 m hoch gelegenen Valsorey-Hütte tankten die Kameraden noch Kräfte um die letzten 600 Höhenmeter des durchschnittlich 40 Grad und bis zu 50 Grad steile Gelände zu durchsteigen. Ich ging bereits voraus um die Lawinengefahr auszuloten. Nach insgesamt 6 Stunden Aufstieg waren alle glücklich auf dem Col. Eine grandiose Aussicht entschädigte unsere Mühe. Nach einer kräftigen Brotzeit ging es etwa 8 km auf dem flachen Gletscher hinunter zur Cab du Panossiere. Die Hütte liegt am Rande der Moräne des Glacier de Corbassiere und wurde nach der Zerstörung Ende der 90er Jahre wieder neu aufgebaut. Die Hütte ist vorbildlich geführt, fast zu perfekt, vor allem, wenn man keine Schweizer Franken bei sich führt. Selbst unser großer Bedarf an Hopfengetränk konnte die Perfektion des besonnenen Hüttenwirtes nicht verändern.

Am Mittwoch war bei Kaiserwetter der 3672 m hohe Petit Combin unser Ziel. Ein leicht zu erreichender Skigipfel mit einer großartigen Abfahrt über den Follats-Gletscher. Als ich mit Manfred und Sepp das etwa 10 m breite und ca. 40 Grad steile Gletscherband hinunterfuhr mit etwas Butter in den Knien, war die Begeisterung nicht zu beschreiben. Ein Traum eines jeden Skibergsteigers. Da schmeckte das reichhaltige Menü auf der Hütte noch besser und der in der Abendsonne glühende Gran Combin wird ein unvergessliches Erlebnis bleiben.

Es war schon Donnerstag und wie alle Tage wieder Sonnenaufgang bei wolkenlosem Himmel. Heute stand der 3707 m hohe Tournelon-Blanc auf dem Programm, nach der Abfahrt der Aufstieg auf das Col du Meitin, die 1300 Hm Abfahrt ins Valsoreytal und dann nochmals 300 Hm Aufstieg auf die 2600 m hoch gelegene Velan-Hütte. Der anstrengendste Tag der ganzen Tour. Insgesamt 2000 Hm Aufstieg und 2100 Hm Abfahrt. So kräfteraubend der Aufstieg auf das Col du Meitin am Dienstag bereits war, so zehrte der Zustieg an diesem Tage auf das Col bei gleißender Mittagssonne gewaltig an unseren Kräften. Wir mussten spätestens am frühen Nachmittag auf dem Col sein, ansonsten wäre die Abfahrt in dem sehr steilen Westhang bei zu tief aufgeweichtem Schnee zu einer gefährlichen Unternehmung geworden. Es ging alles gut und wir waren froh, auf der gemütlichen Valsorey-Hütte eine kurze Einkehr machen zu können. Die weitere Abfahrt und der Aufstieg zur Velan-Hütte waren ein Genuss.

Erstmals Wolken am Abend deuteten einen Wetterumschwung an. Doch am Freitag Morgen erwartete uns wieder wolkenloser Himmel. Der 3734 m hohe Mt. Velan war unser letztes Ziel. Ein Skiberg aller erster Klasse. Lediglich ein Übergang bereitet etwas Schwierigkeiten und kann bei hart gefrorenem Schnee recht heikel sein. Mit Pickel und Steigisen schafften wir den Übergang mühlos. Trotz einer schon anstrengenden Woche zogen wir an anderen Seilschaften Mitleid bekundend vorbei. Nach vier Stunden Aufstieg waren wir auf dem Gipfel des herrlichen Aussichtsberges. Manfreds Worte »jeder Tag ein neues großartiges Erlebnis« hatten seine Berechtigung. Dies war auch die 1600 Hm lange Abfahrt, wenn auch Michael sie mit einem »Salto mortale« auf seine Art noch einprägsamer gestaltete.

Eine wilde Talabfahrt auf den letzten Schneeresten ließ uns nicht mehr erschrecken, hatten wir dies am Montag bereits bestens geübt.

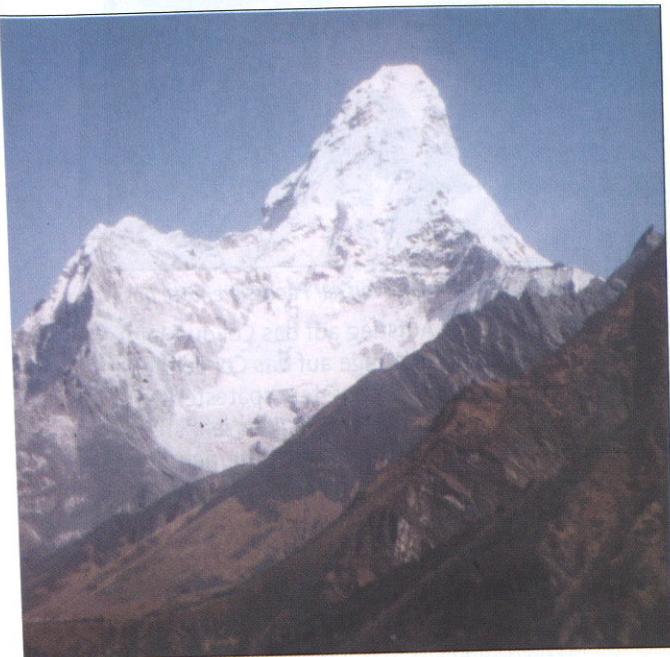
Unverletzt, braun gebrannt und ein paar Zentimeter zusammengedrückt von dem schweren Rucksack kamen wir am Freitag Nachmittag zu unserem Ausgangspunkt zurück. Sepp hatte extra ein paar Flaschen Rotwein warm gestellt. Sie waren ein Genuss. Die Heimfahrt durch die herrlich blühende Frühlingslandschaft am Genfer See und dann durch das Berner Oberland runden die schöne Skitourenwoche ab, die jedem auf seine Art in Erinnerung bleiben wird.



Petit Combin, von der Panossierehütte aus...

Heini Riesemann, Taching
Fotos: Sepp Kaiser, Trostberg

Die Ama-Dablam (6851 m)



nach Lukhla, wolkenverhangenen Himmel. Mich hat der Wunsch, diese filigrane Berggestalt im Solo Khumbu, die Heimat der Sherpas, zu besteigen, nicht losgelassen. Kurz einige Daten in der Besteigungschronik:

Erster Versuch über SW-Grat, der heute üblichen Route 1958/59 Herbst- und Frühjahr ohne Gipfelerfolg. Bis 1978 gab es keine Genehmigung mehr als Folge einer unerlaubten Besteigung 1961. Offiziell anerkannte Besteigung erfolgte dann 1979 von Amerikanern, auch über den Südwestgrad.

Mittlerweile treffen sich im Basislager alle Nationen der Welt, trotzdem herrscht hier kein Gedränge. Der Berg aus der Nähe betrachtet, ist respekt einflößend, auch wenn Fixseile ihn „entschärfen“, wie das in manchen Medien abwertend dargestellt wird. Kein Bergsteiger würde sich in diesen Gelände ungesichert bewegen und das Fixseil ist hier ganz einfach eine rationelle Lösung.

Am Montag, den 29. September 2003 war es soweit, ich stand mit 2 Seesäcken und einem Hochtourenrucksack am Bahnhof in Freilassing. Mit der Bahn ging es nach Frankfurt und mit dem Flugzeug weiter nach Kathmandu. Diese Stadt ist mir als Anlaufstelle nicht neu. Das bunte Treiben lautstark und geruchsintensiv versetzte mich

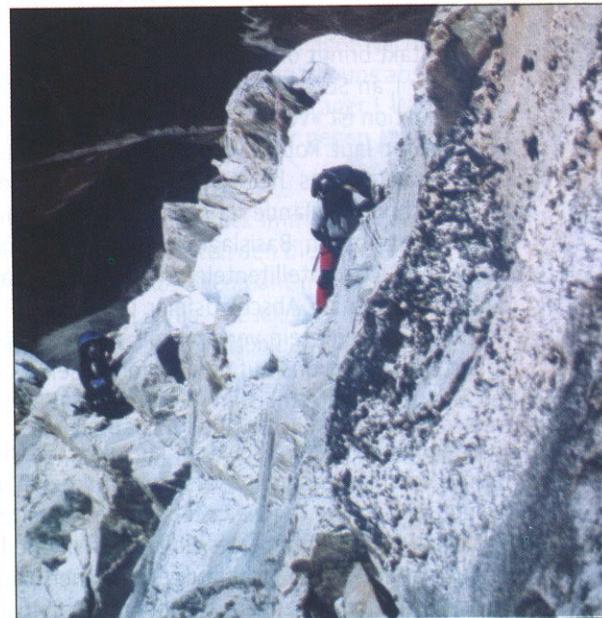
immer wieder in Erstaunen. Wir waren in einem sehr guten Hotel einquartiert und genossen den Luxus bevor wir eintauchen ins Expeditionserleben. Die Eintrittskarte hierfür ist der Flug mit einer Twinotter nach Lukhla. Der Blick hinunter auf die terrassenförmig angelegten Felder und die unzähligen schneebedeckten Gipfel ist gigantisch. Die Thermik in der kleinen Maschine für jeden wahrnehmbar. Glücklich in Lukhla gelandet, geht es nach einem ersten Mittagessen zum Kennenlernen unserer Küchenmannschaft nun wandernd weiter. Dunkle Wolken brauen sich um die Berge zusammen und wir decken uns prophylaktisch mit Dreidollarregenschirmen ein.

Sie blieben ungebraucht. Entlang des Dutkosi-Flusses (Milchfluss) führt der Weg über Pakdingma nach Namche Bazar. In den Vormittagsstunden spannte sich ein tiefblauer Himmel über die Berge, am Nachmittag zogen Wolken oder Nebel auf. Dies zauberte wunderschöne Stimmungen. Einige Male musste der Fluss auf schwierigen Hängebrücken überschritten werden, letztere sind alle in sehr gutem Zustand. Alles was hier transportiert wird, ist entweder auf menschliche Rücken oder auf den Rücken von Dzos geladen. Dzos sind eine Kreuzung von Yak und Hausrind und sind wesentlich kleiner als Yaks.

Namche Bazar ist ein zentraler Ort, seine Häuser schmiegen sich im Halbkreis an die Hänge. Dominante Farbe bei der Fassadengestaltung ist blau. Hier zweigt der Handelsweg zum Nangba-La nach Tibet ab, der streift das Kloster Thame streift.

Wir verbringen einen Akklimatisationstag in Namche Bazar, wandern, etwas umher besuchen das Dorf Khumjung, das noch recht ursprünglich wirkt. Nun sehen wir zum ersten Mal unser Ziel, ein weißer Obelisk in den tiefblauen Himmel. 2 Tage noch und wir dürfen unsere Zelte am Fusse des Berges aufstellen. Der Anmarsch ist taktisch sehr gut ausgeklügelt und ist in keiner Weise anstrengend. Wir haben genug Zeit die großartige Landschaft zu genießen und die Vegetation am Wegrand zu betrachten. Besonders gespenstisch legen sich Flechten und Moose um die Birken und Rododentrensträucher.

Beim Kloster Thengboche ist noch ein Blick auf den Everest zu erhaschen, während sich unser Ziel einen Wolkenmantel umgelegt hat. Bei Pangpoche zweigt unser Weg ab zur Mingbo Alm, der Platz des Basecamps. Die Brücke über den Fluss ist eine einfache Konstruktion. Der Weg führt auf

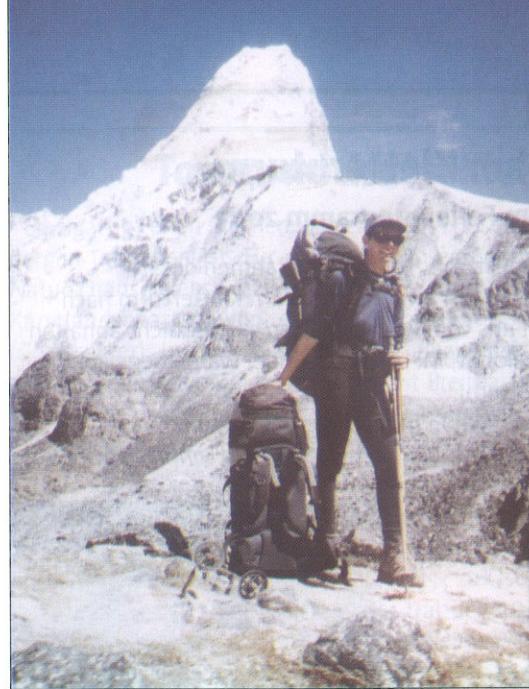


einen Moränenhügel, erst steil, höher dann sanft zurücklehnd zum Ziel. Ein buntes Durcheinander von Tragieren, hier oben Yaks mit ihren Treibern und Touristen streben der Almwiese zu. Es dauert Stunden bis Alles angekommen ist. Die Zelte einschließlich Küchen- und Gemeinschaftszelt stehen. Zeit hat hier eine andere Dimension. Das gute Wetter fördert die Laune und die Harmonie der Gruppe. Den obligatorischen Rasttag nach der Ankunft im Basislager kann man gut für kleine Spaziergänge und zum Fotografieren nutzen. Es gibt auch in dieser Höhe noch eine vielfältige Flora, alleine verschiedene Arten von Enzianen und Edelweiß.

Ab jetzt wird es dann ernst. Am nächsten Morgen hält unser Sirdar mit seinem Sohn eine Pucha. Dies ist eine Bitte an die Götter um einen guten Verlauf der Expedition. Kein Sherpa geht in Richtung Berg ohne sich den Segen für seine Unternehmung zu erbitten. Für uns heißt es nun Lasten transportieren, denn die Ausrüstung muss bergwärts. Das wiederholt sich einige Male. Der Weg zu Lager I ist einfach, im oberen Teil dafür sehr beschwerlich, ein großes loses Blockwerk muss überwunden werden. Ein einziger Regentag bescherte einen Rasttag. Dann schließen wir zum Erstenmal oben, begleitet von starken Kopfschmerzen. Ein Großteil der Gruppe kämpfte damit. Ein Zeichen mangelnder Akklimatisierung, da hilft nur ein Abstieg ins Basislager und ein weiterer Rasttag. Danach wagen wir uns wieder bergwärts.

Nun erleben wir einen schwarzen Tag, den 11. Oktober. Als ich die Nachricht vom Werner, unseren Expeditionsarzt bekam, wollte ich es nicht glauben. Robert, unser Führer ist abgestürzt. Wir waren alle geschockt. Keiner wusste Genaueres, wie gelähmt warten wir auf die beiden Sherpas und auf die Amerikaner, die der Absturzstelle am nächsten waren. Ihre Schilderungen sind eindeutig. Der Funkkontakt bringt die Schreckensnachricht ins Basislager. Wir verbringen die Nacht auf Lager I, an Schlaf ist nicht zu denken. Am nächsten Morgen steigen wir ab. Die erste Reaktion ist »Weg vom Berg«, der Wunsch nach Abbruch und Weggehen ist bei den meisten laut. Robert wird von den Sherpas an den Fuß des Berges gebracht und dort bestattet. Das heißt mit Steinen zudeckt. Ein weiterer Abtransport war unmöglich, das Gelände ist sehr instabil, ständig in Bewegung. Erschütterung und Trauer herrscht im Basislager. Wir reden immer wie ein Kreisel vom tragischen Geschehen. Das Satellitentelefon läuft heiß. Ralf und Roberts Exfrau kommen mit dem Helikopter zur Abschiedsfeier. Dazu haben sich alle im Basislager Anwesenden um einen Gedenkstein versammelt. Doch das Leben geht für die Lebenden weiter. Robert wollte mit uns auf den Gipfel stehen, es war ihm versagt. Seine Frau ermuntert uns, zum Weitermachen.

So steigen wir am nächsten Tag, den 16. Oktober auf in Richtung Lager I. Im Tätigwerden löst sich die Spannung und der Wunsch, den Gipfel zu erreichen überwiegt. Der nächste Tag gestaltet sich sehr anstrengend. Die Etappe zwischen Lager I und Lager III ist kombiniertes Gelände, steil und luftig. Zudem drückt hier der schwere Rucksack. Drei der acht aufgebrochenen Gipfelaspiranten machen auf Lager II Zwischenstation. Ich zögere, kämpfe mich dann aber doch auf Lager III durch. Bis hier



war ich schon vor vier Jahren bei sehr viel Neuschnee, doch diesmal waren die Verhältnisse völlig anders. Ein Mix aus Fels, Eis und Firn, ich empfand es anspruchsvoller.

Der Abend im Hochlager war sehr kalt und windig aber auch unbeschreiblich schön. Das Knattern der Zeltplane war unsere Gute-Nacht-Musik, die für wenig Schlaf sorgte. Dementsprechend begann der neue Tag, unser Gipfeltag, der 18. Oktober. Die Gipfelflanke unter dem Eiswulst (dem Schatzkästchen) ist NW ausgerichtet, die Sonne weit entfernt. Bis zu den ersten

Sonnenstrahlen 150 Hm höher hatte ich keinen Blick für die gigantische Bergwelt, die Kälte und deren Überwindung beherrschte alles Denken. 500 Hm noch bis zum Gipfel. In 4 Stunden standen die meisten von uns oben. Wieder ein großer Augenblick, ein gestecktes Ziel erreicht. Aber der Gipfel ist erst dein Ankommen im Basislager. Dazwischen sind viele Abseilmeter und noch eine weitere Hochlager-Nacht. Am 19. Oktober erreichten die weiteren Teilnehmer den Gipfel, während wir uns abseilend in Richtung Lager I bewegten. Ich blieb noch einmal mit Beate auf Lager I. Wir stiegen erst den nächsten Tag ohne Zeitdruck ins Basecamp ab, wo wir gegen Mittag, trotz Allem glücklich ankommen.

Nun gehört die Ama Dablam uns, jetzt wandert der Blick immer wieder Richtung Gipfel. Man spürt auch hier, dass der Herbst fortschreitet, den die Nächte sind deutlich kälter geworden. Die Tage wunderschön. Der Abschied naht mit riesen Schritten. drei Tage Fussmarsch und wir sind wieder in Lukhla. Dieser Weg ist eine Haupt-Trekkingroute und dementsprechend begangen, dichter als in den Alpen.

Jetzt überwiegt die Freude des Gipfeltages und die Freude auf Zuhause. Der Flug von Lukhla nach Kathmandu verlief ohne Zwischenfall, trotz dichtester Wolken und Nebel und viel spürbarer Bewegung. In Kathmandu werden wir mit vielen lukulischen Genüssen verwöhnt, trotzdem fällt der Abschied nicht schwer.

Es war eine Expedition voller Tragik, aber auch Schönheit und Begegnungen in diesem gastfreundlichen Land Nepal.

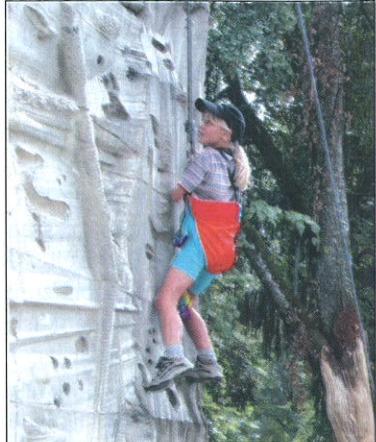
»Klettern am Kletterturm«

Eindrücke vom Ferienprogramm 2003

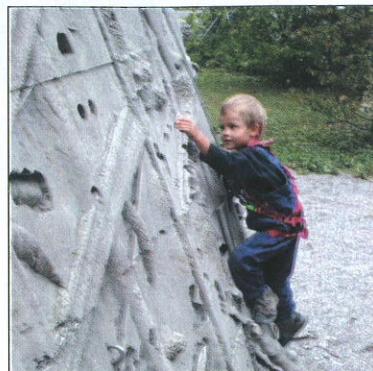
Am Freitag und Samstag, 29./30. August 2003 wurden im Rahmen des Ferienprogramms der Gemeinde Teisendorf zwei Fahrten zum Kletterturm nach Traunstein durchgeführt. Wir ließen uns vom wechselhaften Wetter nicht abhalten und unsere Hartnäckigkeit wurde belohnt! Mehr als 40 Kinder waren begeistert mit dabei und hatten viel Spaß beim Klettern!

Herzlichen Dank an alle Helfer, die die Aktion möglich gemacht haben!

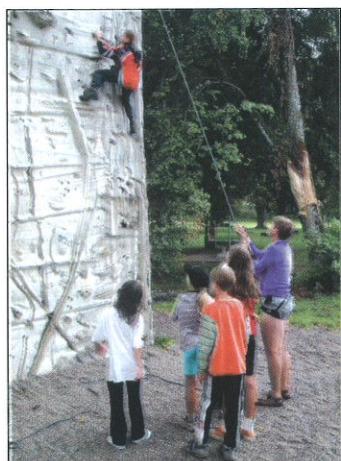
Heinrich Mühlbacher



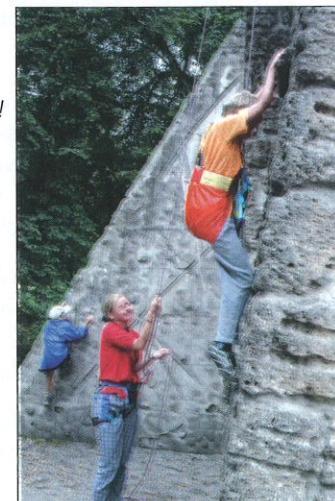
Wo ist da naxte Griff?



Früh übt sich, wer ein guter Kletterer werden will...



Beinarbeit ist gefragt...



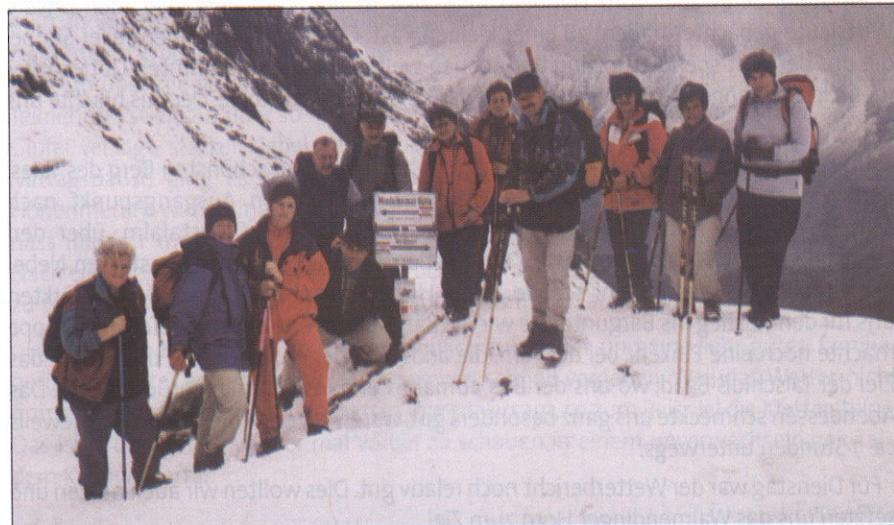
Zieg o...!

Tourenwoche im Kleinwalsertal...

Einzigartig Ferien machen, sich entführen lassen in ein unverwechselbares Tal das von Bergen umgeben ist. Für ein beispielloses Bergpanorama, reich an eindrucksvollen Naturschauspielen, wie den Ifen. Ein imposantes Bergplateau mit außergewöhnlichen Karstlandschaften, von der die Sage lautet, Gott selbst hätte sie erschaffen (Gottesacker). In ihrer bizarren Form einzigartig, bietet sie einen überwältigenden Anblick. Ebenso die Wildwasserschlucht Breitbachklamm, tosendes Wasser bahnt sich seinen Weg durch ein phänomenales Bergmassiv.

Dieses herrliche Tal wurde erst im letzten Drittel des 13. Jahrhunderts, bis dahin lediglich ein Jagdgebiet, besiedelt. Es waren Walliser Bauern, die aus dem Goms, dem oberen Tal des Kanton Wallis in der Schweiz, in die Hochtäler Vorarlbergs geflohen waren und dieses Tal urbar machten. Es wechselt mehrmals die Besitzer, von einer schwäbischen Adelsfamilie, dem Land Tirol, dann ab 1453 zu Österreich zugehörend, wurden es 1805 dem Land Bayern zugesprochen. 1891 trat der sogenannte und heute noch wirksame Zollanschlussvertrag in Kraft, der das Kleinwalsertal wirtschaftlich an Deutschland anschloss, die österreichischen Hoheitsrechte aber unbeschadet ließen.

Das Kleinwalsertal ist ein Hochgebirgstal und liegt mit seinen drei Ortschaften Reizlern, Hirschgegg und Mittelberg in einer Höhenlage von 1100 m bis 1250 m. Im Osten und Südosten ist es begrenzt durch die Lechtaler Alpen, nach Norden und Westen öffnet sich die Vorarlberger und die schwäbische Voralpenlandschaft. Der große Widderstein 2536 m schließt das Tal nach Süden zum Bregenzerwald und Hochtannberg ab.





Das Hotel Adler in Hirschegg, bei der Familie Herz war unser Ziel, als wir am Samstag ins kleine Walsertal anreisten. Am Abend trafen wir uns zum Abendessen und konnten gleich feststellen, das wir mit unserer Unterkunft eine gute Wahl getroffen hatten.

Die erste Tour am Sonntag war zum Hohen Ifen 2230 m geplant. Mit dem Walserbus ging es bis zur Auenhütte, entweder mit der Seilbahn oder zu Fuß ging es weiter zur Ifenhütte. Spätestens ab hier mussten alle zur Ifenmulde marschieren und weiter über einen gesicherten Steig zum Ifengipfel. Ein kurzes Stück ging es zurück über den gleichen Steig, denn aber zum Hahnenköpfle 2158 m und zum Bergadler (den unsere Wirtsleute gepachtet haben) zu einer kleinen Rast. Gestärkt durch einen Teller Suppe, die uns der Wirt spendierte, ging der Abstieg weiter über den berühmten Gottesacker (denn ich eingangs schon erwähnte) und das Kürental nach Wäldle. Der Bus brachte uns zurück.

Am zweiten Tag wollten wir unbedingt zum höchsten und schönsten Berg des Tales, den Widderstein. Der Walserbus brachte uns wieder zum Ausgangspunkt nach Mittelberg (TUN Haus). Ab hier ging es ins Gemstal zur Gemstalalm, über den Gemstelpass zur Widdersteinhütte. Der Aufstieg zum Gipfel fiel wegen starken Nebel buchstäblich ins Wasser, sehr schade. In der Hütte wärmten wir uns auf und stärkten uns für den Abstieg ins Bärguntal bis wir die Bärguntal erreichten. Ein Teil der Gruppe machte noch eine Einkehr bei der Alm, die anderen stiegen gleich ab. Für alle war das Ziel der Talschluß Baad, wo uns der Bus aufnahm und ins Quartier zurückbrachte. Das Abendessen schmeckte uns ganz besonders gut, waren wir doch die beiden Tage jeweils ca. 7 Stunden unterwegs.

Für Dienstag war der Wetterbericht noch relativ gut. Dies wollten wir auch nutzen und setzten uns das Walmendinger Horn zum Ziel.

Mit dem nun schon vertrauten Bus fuhren wir zur Auenhütte. Nun ging es zu Fuß auf leicht ansteigenden Weg bis zur Molköde. Der steiler werdende Weg führte teilweise über eine Skiabfahrt zur Schwarzwasserhütte. Nach kurzer Verschnaufpause weiter zur Ochsenhoferscharte. Eine Gradwanderung über die Ochsenköpfe brachte uns zur Walmendingerhornbahn. Leider fiel der Nebel immer stärker ein und brachte uns um die großartige Rundumsicht, die wir sehr wohl verdient hätte, waren doch wieder alle Teilnehmer dabei. Aber es half alles nichts, wir mussten absteigen und versäumten es nicht bei der Stutzalm vorbei zu schauen. Mit Käse aus eigener Erzeugung stärkten wir uns, ehe wir den Abstieg nach Baad fortsetzen. Der Bus brachte uns dann nach Hause.

Am Mittwoch war ein ganz besonderer Tag, hatte doch Resi unsere Wirtin vom Vereinsheim Geburtstag. Von ihrer Zimmerkollegin bestens organisiert brachten wir ihr ein Ständchen und bei einem Glas Sekt stießen wir auf ihre Gesundheit an. Beim Frühstück legten wir die Tagestour fest. Eine Gruppe bestieg die Brertachklamm, der Rest der Gruppe machte eine gemütliche Wanderung über den Höhenweg und landete wieder auf der Stutzalm. Sie ließen sich gemütlich nieder um unser Geburtskind hochleben zu lassen, was wir dann auch alle zusammen nach dem Abendessen im Hotel taten.

Es kündigte sich schlechteres Wetter an und so war es auch am Donnerstag. Wir ließen uns lange Zeit beim Frühstück. Zu viert machten wir uns auf zu einer Wanderung ins Wildental bis zur Fluchtalpe. Tatsächlich wörtlich mussten wir es nehmen, denn die Wirtsleute von der Alm machten dicht und fuhren ins Tal. Wir flüchteten talwärts um uns weiter unten zu stärken. Die meisten Anderen machten einen Besuch im Museum, gingen spazieren oder saunten.

Freitag war eine geführte Tour vom Seniorchef des Hotels angesagt. Der Bus brachte uns nach Mittelberg und weiter zur Schwende. Die Gipfel waren alle im Nebel eingehüllt als wir losmarschierten ins Wildental, vorbei an der Wiesalm, Fluchtalm 1380 m bis zur hinteren Wildenalm 1777 m. Ab hier machte sich eine kleine Gruppe selbständig und stieg ab über die vordere Wildenalm, Fluchtalm nach Mittelberg. Der größte Teil der Teilnehmer stieg auf über steiles Gelände zur Mindelheimer Hütte. Leider blieb aus der Gipfel versagt, starker Nebel und Neuschnee verhinderten das. Nach der verdienten Mittagspause ging es zurück über den schneebedeckten Steig, noch einiges an Höhenmetern war zu machen, bis wir das Gamsteltal erreichten. Der Abstieg war sehr nass und wir mussten höllisch aufpassen bis wir die hintere Gamstelalp erreichten. Nach einer Tasse Kaffee ging es flott zurück zur Walserstraße, um mit dem Bus ins Hotel zu kommen. Am Abend ließen wir die Woche gemütlich ausklingen.

Hervorragendes Essen, vom Chef persönlich zubereitet und eine sehr gutes, familiär geführtes Hotel lies uns diese Woche viel zu schnell vergehen. Weil das Wetter nicht immer mitspielte, blieb uns einiges an Touren versagt, so zum Beispiel die Klettersteige. Das ist Grund genug wieder mal vorbei zu schauen in einem unverwechselbaren Tal - dem Kleinwalsertal.

Euer Franz

Wir begrüßen herzlich unsere „Neuen“ 2003

B

Bernhard Berger, Karin Berger, Simon Berger, Thomas Berger, Wolfgang Berger, Mathias Berschlmaier, Petra Bienert, Stefan Bienert, Rosa Bienzle, Hubert Birnbacher, Dr. Johan Braithwaite, Marie Priscille Braithwaite, Sarah Brock,

D

Josef Dndl, Renate Dosch, Jonas Dosch,

E

Christian Eder, Claudia Eder, Florian Eder, Josef Eder, Stefan Eder, Veronika Eder, Georg Enzinger, Johanna Erlacher, Regine Erlacher, Reinhard Erlacher, Verena Erlacher,

F

Herbert Fembacher, Daniel Fuchs, Dominik Fuchs, Elisabeth Fuchs,

G

Hubert Göstl, Peter Göstl, Andrea Graspointner, Stefan Gruber, Christian Gruber,

H

Markus Helminger, Peter Hinterstoißer, Renate Hirschpoltner, Matthias Hösle, Marianne Hösle, Korbinian Huber, Lukas Huber, Magdalena Huber, Michale Huber, Nikolaus Huber,

K

Anna Kern, Julia Kern, Max Kern, Maxi Kern, Rosi Kern, Rosi Kern jun., Seppi Kern, Bettina Kirchner, Robert Koch, Armin Konnert, Gabriele Kreutzer, Jakob Kreutzer, Markus Kreutzer, Paula

Kreutzer, Willi Kreutzer,

L

Volker Lohmüller,

M

Christine Michl, Armin Mitterer,

O

Reina Obermayer,

P

Johann Perschl, Hannelore Prantler, Benedikt Proksch,

R

Peter Reichwald, Herbert Reiter,

S

Helmut Schader, Herbert Schader, Florian Schmid, Magdalena Schmid, Simon Schmidt, Andreas Schmuck, Evi Schmuck, Herbert Schmuck, Sebastina Schmuck, Tanja Schuhbeck, Robert Seeböck, Thomas Spiegelsberger, Jutta Staudt-Franzen, Andrea Strecha, Helmut Strecha, Lena Strecha, Sebastian Strecha,

T

Christof Thannbichler,

U

Ulrich Ufertinger,

W

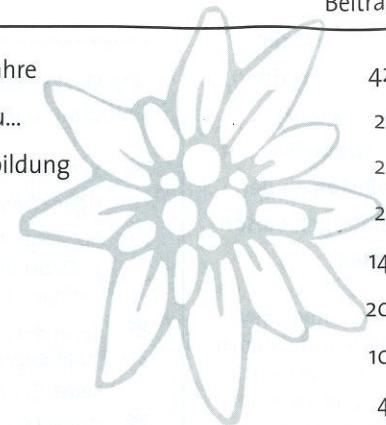
Christoph Wagner, Martin Wannersdorfer, Roswitha Wannersdorfer, Georg Waldherr, Johannes Weidenspointner,

Z

Eva Zenz,

Beiträge 2004

Kategorie	Bezeichnung	Beitrag €
1000	A-Mitglied ab 27 Jahre	42,50
2000	B-Mitglied, Ehefrau...	21,50
2100	B-Mitglied, in Ausbildung	21,50
2400	Bergwacht	21,50
3000	C-Mitglied	14,00
4000	Junior, 18-27 Jahre	20,00
5000	Jugend 14-18 Jahre	10,00
6000	Kind 0 - 14 Jahre	4,00
7000	Jugend 14-18 Jahre, Familienbeitrag	3,00
7600	Kind 0 - 14 Jahre, Familienbeitrag	0,00



Redaktionshinweis...

Sehr geehrte Vereinsmitglieder,

seit nunmehr neun Ausgaben – oder besser gesagt seit 6 Jahren – hat das Layout unseres Nachrichtenblattes keine wesentlichen Änderungen mehr erhalten.

Ich möchte Ihnen nunmehr ein neues, grafisch etwas aufgefrischtes und bunteres Nachrichtenblatt Nr. 46 vorlegen. Ich hoffe es gefällt Ihnen und würde mich über Ihre Anregungen oder auch Kritik – positive wie negative – sehr freuen.

Dieses Heft hätte – was den Umfang betrifft – fast den „Rahmen“ gesprengt. Aber ich meine, da nicht alle Mitglieder über einen Internet Zugang verfügen, ist es nur gerechtfertigt alle Sektionsmitglieder über die Vorhaben und Touren zu informieren.

Die neue Satzung, die in der diesjährigen Hauptversammlung verabschiedet wurde, ist ebenfalls in das neue Nachrichtenblatt aufgenommen worden. Somit liegt jedem Mitglied die aktuelle Satzung schriftlich vor.

Ich wünsche allen ein schönes und unfallfreies Bergjahr 2004

Albert Staller

Geordnet gegen die Fahrtrichtung...

DAV-Regeln für Skitourengeher auf Skipisten

Der DAV hat die Initiative ergriffen, Konflikte durch Skitourengeher auf den Pisten ab der diesjährigen Saison zu lösen.

Das Skitourengehen auf Pisten wird immer beliebter: 400 Tourengeher sind allein auf einer oberbayerischen Skipiste gezählt worden. In manchen der kleineren Skigebiete hat die Anzahl der Tourengeher die der Pistenskifahrer bereits überholt. Freude an der Bewegung und am Skifahren, Lawinensicherheit in Skigebieten und gute Schneeverhältnisse bei der Abfahrt sind die Hauptmotive für Skitouren auf Pisten. Dass es mit diesem Trend zwangsläufig zu Konflikten und Risiken kommt, liegt auf der Hand. Aber es soll künftig besser werden, denn mit Beginn der diesjährigen Skisaison gelten für das Tourengehen auf Skipisten feste Spielregeln.

*) Informationen über die örtlichen Regeln für Tourengeher auf Pisten erhalten Sie an den Bergbahnen, über lokale Medien und zuständige DAV-Sektionen und im Internet unter www.alpenverein.de.

(Mit freundlicher Genehmigung des DAV)

Skipisten stehen in erster Linie den Nutzern der Seilbahnen und Lifte zur Verfügung!

- ❖ Aufstiege und Abfahrten erfolgen auf eigenes Risiko und eigene Verantwortung.
- ❖ Aufstiege nur am Pistenrand vornehmen (FIS-Regel Nr. 7). Dabei hintereinander, nicht nebeneinander gehen. Auf den Skibetrieb achten.
- ❖ Besondere Vorsicht vor Kuppen, in Engpassagen, Steilhängen, bei Vereisung und beim Queren der Pisten. Keine Querungen in unübersichtlichen Bereichen.
- ❖ Keinesfalls gesperrte Pisten begehen. Lokale Hinweise*) und Routenvorgaben beachten.
- ❖ Größte Vorsicht und Rücksichtnahme bei Pistenarbeiten. Bei Einsatz von Seilwinden sind die Skipisten aus Sicherheitsgründen gesperrt. Es besteht Lebensgefahr!
- ❖ Frisch präparierte Skipisten nur in den Randbereichen befahren.
- ❖ Auf alpine Gefahren, insbesondere Lawinengefahr, achten. Keine Skitouren in Skigebieten durchführen, wenn Lawinensprengungen zu erwarten sind.
- ❖ Skitouren nur bei genügend Schnee unternehmen. Schäden an der Pflanzen- und Bodendecke vermeiden.
- ❖ Rücksicht auf Wildtiere nehmen. Bei Dämmerung und Dunkelheit können Tiere empfindlich gestört werden. Hunde nicht auf Skipisten mitnehmen
- ❖ Regelungen an den Parkplätzen sowie Parkgebühren respektieren. Umweltfreundlich anreisen.

Rückblick auf das Jahr 2003....

Im Gegensatz zum Vorjahr bewegte sich der Einsatz für unsere Wege am Teisenberg und am Hochstaufen im Rahmen des üblichen Aufwandes.

So wurden bei unserem Aktionstag für die Teisenbergwege am 24. Mai von 12 Teilnehmern wieder alle notwendigen Arbeiten erledigt.

Das gleiche gilt für den Hochstaufen-Nordanstieg, bei dem am 7. Juni fünf Teilnehmer mitgearbeitet haben.

Unabhängig von diesen Aktionstagen hat sich unser Wegeteam das Jahr über in hervorragender Weise um die Wege gekümmert.

Für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit möchte ich mich wieder bei allen Beteiligten ganz herzlich bedanken. Mein besonderer Dank gilt den Wegbetreuern mit ihren Helfern, den Mitgliedern der Bergwachtbereitschaft Teisendorf/Anger und der Marktgemeinde Teisendorf.

Aus gegebenem Anlass möchte ich kurz über die Zuständigkeit der Sektion bei der Wegebetreuung informieren.

Grundlage hierfür ist eine Vereinbarung vom 18. April 89 zwischen dem Freistaat Bayern und dem Deutschen Alpenverein. Demnach handelt es sich bei unseren fünf Teisenberg-Wegen um Wege auf Staatsgrund, die vom DAV (Sektion Teisendorf) markiert, jedoch vom Freistaat Bayern (Forstverwaltung) unterhalten werden. Der Freistaat unterhält die Wege in einem für den Forstbetrieb ausreichenden Umfang. Daraus ergibt sich, daß die Sektion nur für die Markierung ihrer Wege zuständig ist.

Wenn von uns trotzdem in den vergangenen Jahren im erheblichen Umfang Wege freigeschnitten, wieder begehbar gemacht oder Unfallgefähr beseitigt wurden, so waren dies freiwillige Leistungen zugunsten der Bergwanderer.

Ganz im Gegensatz zu dieser Regelung am Teisenberg steht der Nordanstieg zum Hochstaufen, der vom DAV markiert und unterhalten werden muß.

Vorhaben im Jahre 2004:

Im kommenden Jahr sind folgende Einsätze vorgesehen:

- | | | |
|-----------------|-------------------------|---------------|
| 1. Teisenberg, | Wegemarkierungsarbeiten | 22. Mai 2004 |
| 2. Hochstaufen, | Wegeunterhaltung | 12. Juni 2004 |

Ich bitte wieder um Teilnahme an den Aktionstagen und vorherige Anmeldung.

Franz Wendlinger
Wegreferent

SAY

© proprint

Innen- und Außenputzarbeiten

Maschinenputz

Hammerau

08654/48150

Ferdinand

K

Kumminger

S C H R E I N E R E I

**FENSTER · TÜREN · INNENAUSBAU · KÜCHEN · MÖBEL
MATRATZEN**

**Telefon: 08666/394 · Fax: 08666/8658
BAHNHOFSTRASSE 9 · 83317 TEISENDORF**

Tourenrückblick 2003

- 2.2. Lawinenfeldübung
- 9.2. Ersatztour Hochfelln
- 12.2. Skitour Trainsjoch
- 22.2. Wanderung zur Kneifelspitze
- 23.2. Ersatztour Griesnerkar
- 13.-4.-3. Faschingsskitour Totes Gebirge
- 9.3. Skitour Marterlkopf
- 15./16.3. Skitourentreffen auf der Laufner Hütte
- 23.3. JM-Skitour Hocheck
- 30.3. Ersatztour Griesnerkar
- 6.4. Ersatztour Stahlhaus
- 11.-19.4. Skihochtouren in der Dauphine
- 18.-21.4. Osterskitour in das Herz der Silvretta
- 27.4. Wanderung Schwarzer Berg
- 1.5. Radl-Skitour „Große Saugrube“
- 18.5. Ski-Biketour – Ersatztour
- 21.5. Wanderung Rothspielscheibe
- 29.5. Ersatztour Hangendenstein – Untersberg – Ostgrat
- 1.6. Ersatztour „Steinerne Jaga“
- 3.6. Abendwanderung Brandner Alm
- 14./15.6. Radltour rund um den Dachstein
- 19.6. Wanderung zum Jochberg
- 25.6. Wanderung Klobenstein, Schmugglerweg
- 29.6. Serles / Blaser
- 5.7. Holztrageaktion Laufner Hütte
- 5.-12.7. Tourenwoche Sarntal
- 13.7. Radltour entlang der Salzach
- 25.-27.7. Bergtour Kahlersberg
- 27.7. Junge Familie Wochenende
- 10.8. Mountainbiketour Torrever Joch
- 10.-15.8. Haaralm Wanderung
- 15.8. Hochtourenwoche Engadin
- 17.8. Wanderung Wildseeloder
- 22.-24.8. Bergtour zum Hohen Kalmburg
- 24.8. Hochtourenwochenende in den Zillertaler Alpen
- 31.8. Mit dem Bergradl um die Tuxer
- 6.-13.9. Gemeinschaftstour Obertauern
- 7.9. Tourenwoche im Kleinwalsertal
- 14.9. Bergtour zum Praghorn
- 20.9. Mountainbiketour zum Straubinger Haus
- 20.9./21.9. Bergtour mit Orientierung
- 24.9. Wochenende im Gesäuse
- 28.9. Bergtour zum Hochgern
- 3.10. Gemeinschaftsbergtour Großer Galtenberg
- 12.10. Bergwanderwochenende in den Berchtesgadener Alpen
- 19.10. Jungmannschafts-Bergtour
- 22.10. Wanderung Bärenkopf
- 28.10. Wanderung zum Königsberghorn
- 5.11. Wildalpjoch/Wendelstein
- 9.11. Wanderung zum Heutal
- 16.11. Wanderung auf den Schafberg
- Wanderung über die Loferer Alm



16 Teilnehmer
3 Teilnehmer
12 Teilnehmer
6 Teilnehmer
7 Teilnehmer
16 Teilnehmer
9 Teilnehmer
3 Teilnehmer
4 Teilnehmer
10 Teilnehmer
10 Teilnehmer
7 Teilnehmer
14 Teilnehmer
3 Teilnehmer
2 Teilnehmer
4 Teilnehmer
13 Teilnehmer
8 Teilnehmer
2 Teilnehmer
18 Teilnehmer
7 Teilnehmer
17 Teilnehmer
16 Teilnehmer
16 Teilnehmer
9 Teilnehmer
21 Teilnehmer
14 Teilnehmer
14 Teilnehmer
19 Teilnehmer
11 Teilnehmer
4 Teilnehmer
11 Teilnehmer
3 Teilnehmer
22 Teilnehmer
21 Teilnehmer
18 Teilnehmer
8 Teilnehmer
2 Teilnehmer
11 Teilnehmer
5 Teilnehmer
12 Teilnehmer
14 Teilnehmer
2 Teilnehmer
5 Teilnehmer
4 Teilnehmer
5 Teilnehmer
19 Teilnehmer
24 Teilnehmer
11 Teilnehmer

TOURENPROGRAMM

Touren- und Veranstaltungsprogramm

Bergsteigen ist leider nie ohne Risiko. Deshalb erfolgt die Teilnahme an einer Sektionsveranstaltung, Tour oder Ausbildung grundsätzlich auf eigene Gefahr. Jeder Teilnehmer verzichtet auf die Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen jeglicher Art, die über den Rahmen des bestehenden Versicherungsschutzes hinausgehen. Eine Haftung der Ausbilder, Tourenleiter oder der Sektion ist ausgeschlossen.

Abfahrtsort: Teisendorf: Lindenallee (zwischen Raiffeisenbank und Schule)
Waging: Parkplatz an der Salzburger Straße
Siegsdorf: Schwimmbadparkplatz

Anmeldung: **Grundsätzlich beim Tourenleiter!**
Wetter und Verhältnisse erfordern oft Ausweichziele. Mehrtagestouren:
Rechtzeitige Anmeldung obligatorisch!

AV-Hütten: Hütten schlafsack benützen und gültigen AV-Ausweis mitführen!

Ausrüstung:
Bei Skitouren: Auf vollständige und tadellos funktionierende Ausrüstung achten! Jeder Teilnehmer muß ein VS-Gerät mitführen! Lawinenschaufel evtl. Harscheisen...

Bei Klettertouren: Anseilgurt (Sitz- und Brustgurt), Helm, Klettermaterial und Seil nach Absprache; evtl. Klettersteigausstattung

Hochtourenausrüstung: Pickel, Steigeisen, Anseilgurt (Sitz- und Brustgurt); Seil, Karabiner, Prusikschlingen usw. nach Absprache.

Fahrkosten: **Üblich sind 20 Euro-Cents je gefahrenen Kilometer,** aufgeteilt auf alle Pkw-Insassen. Für Kinder und Jugend gilt bei Jugendtouren eine Sonderregelung.

Februar 2004

So, 1.2. **Skitour auf den Schlenken** (1649m), Osterhorngruppe
Anfahrt über Hallein in Richtung Adnet. Anstieg: in ca. 3 Std. geht es die ca. 1000Hm meist über freie Wiesenhänge auf den Gipfel. Abfahrt: über die Westflanke und über die Almwiesen zurück zum Auto.
Abfahrt: Siegsdorf 8 h, Waging 8.00 h, Teisendorf, Lindenallee 8.15 h
Leitung: Robert Hanisch, Tel. 08662/ 7713, Handy 0173/5785247

Mo, 2.2. **Jungmannschaftsabend mit Vollmondschlittenfahrt**

Ziel je nach Witterung
Abfahrt: Teisendorf AV-Heim, 19.00 h
Leiter: Andreas Baumgartner

Sa, 7. bis So., 8.2. **Skitourenwochenende in den Kitzbühler Alpen**

Stützpunkt Bochumer Hütte. Lawinenabschau mit der Snowcard. Anstiege tägl. 1200 - 1500 Hm.
Abfahrt: Waging 7.00 h, Siegsdorf 7.20 h.
Leiter: Sepp Rehrl, Tel. 08681/9077

Sa., 7.2. **Jungmannschaft Skitour**
Das Ziel richtet sich nach der aktuellen Schneelage! Länge ca. 1000-1400 Hm

Abfahrt: Teisendorf Lindenallee, 6.30 h
Leiter: Rudi Hofmann, Tel. 08666/7346, e-mail: rudi.hofmann@gmx.de

Die. 10.2. **Seniorenabend** um 20:00 Uhr im AV-Heim in Teisendorf

So., 15.2. **Familiengruppe Waging - Rodeltour**

Ziel je nach Schneelage
Leiter: Dieter Meuser, Tel. 08681/9061

So., 15.2. **Familiengruppe Schlittentour**

Bei geeigneter Schneelage zur Hochalm am Fuße des Sonntags-horns. Nähere Infos bei Anmeld.!
Leitung: Marita Kirchleitner, Tel. 08666/928556

Do., 19.2. **Bergfreundeabend** um 20:00 Uhr im AV-Heim

Sa., 21. bis Di., 24.2. **Faschingsskitouren 2004** in Lessach im Lungau
Anmeldeschluss war der 1.12.2003

Leitung: Norbert Zollhauser, Tel. 08666/ 6264, e-mail: norbert.zollhauer@t-online.de

Fr., 27.2. **Kindergruppe Waging - Klettern in der Kletterhalle Bernau** für Kinder von 10-15 Jahren

Abfahrt: Waging, 15.00 h
Leitung: Rosi Mayer, Tel. 08681/9960

Sa., 28.2. **Skitour zum Pihapper** (2513m) in der Östl. Venedigergruppe Je nach Schneelage und Ausgangspunkt 1300 oder 1700 Hm,

4-5 Std. Anstieg. Bei günstigen Verhältnissen die letzten 100 Hm

zu Fuß über den Nordwestgrat zum Gipfel. Gute Kondition und Trittsicherheit erforderlich. Näheres bei Anmeldung!

Leitung: Helmut Mühlbacher, Tel. 08681/471095, e-mail: helmut.m@onlinehome.de

So., 29.2. **Skitour auf den Spitzstein**

(1596m). Von Sachrang aus geht es in gut 2 Std. die ca. 1000Hm auf den Gipfel. Nach einer Pause Abfahrt runter zum Spitzsteinhaus (wenn geöffnet Einkehrschwung). Anschließend zurück zu den Autos. Die Tour ist auch für Anfänger geeignet!

Abfahrt: Waging, 8.30 h, Teisendorf Lindenallee 8.30 h, Siegsdorf 8.45 h
Leitung: Robert Hanisch, Tel. 08662/7713, Handy 0173/5785247

März 2004

Mo., 1.3. **Jungmannschaftsabend mit Diavortrag »Namibia«** um 20:00 Uhr im AV-Heim

Di., 2.3. **AV-Abend der Gruppe Waging** im Gasthaus Bräukeller Beginn 20:00 Uhr

So., 7.3. **Skitour Ellmauer Tor** (1995 m) Schöne Firntour im Wilden Kaiser. Aufstieg von der Wochenbrunner Alm durch das Kübelkar, Aufstiegszeit ca. 2,5 h. Bei guten Verhältnissen Gipfelaufstieg zum Ellmauer Halt (2192 m) möglich.

Abfahrt: Waging 6.30 h, Teisendorf Lindenallee 6.30 h, Siegsdorf 6.45 Uhr. Leitung: Micha Weber, Tel. 08681/4669

- Mo., 8.3. **Anmeldeschluss zur Jungmannschafts-Skihochtour** vom 12.-18.4.04
Leitung: Rudi Hofmann, Tel. 08666/7346, e-mail: rudi.hofmann@gmx.de
- Di., 9.3. **Seniorenabend** um 20:00 Uhr im AV-Heim
- Do., 11.3. **Diavortrag von Barbara Hirschbichler** im Pfarrheim in Teisendorf, Beginn: 19.30 Uhr
- Fr., 12.3. **Mitgliederehrung** beim Edelweißabend, Beginn: 19.00 h im Gasthof Alte Post in Teisendorf.
- Mo., 15.3. **Anmeldeschluss** zur Tour Klettersteige und MTB in den **Karnischen Alpen** vom 21.-28.8.
Leitung: Alois Herzig, Tel. 08681/1842, e-mail: alois.herzig@gmx.de
- Do., 18.3. **Bergfreundeabend** um 20:00 Uhr im AV-Heim
- Sa., 20.3. **Kindерgruppe - Wanderung auf und um das Kienbergl**
Nähre Infos bei Anmeldung
Leitung: Monika Staller, Tel. 08666/1780 (abends), 08666/9887-17 (tags)
- Sa., 20. bis So., 21.3. **Skitourentreffen auf der Laufener Hütte** im Tennengebirge. Die Sektion lädt ein zum Skitourentreffen auf der Laufener Hütte. Nähre Infos bei Anmeldung!
Leitung: Albert Staller, Tel. 08666/986660
- Mi., 24.3. **Bergwanderung auf die Rudersburg** zur Schneeheide Gehzeit ca. 4 Std.
Abfahrt: Waging, 8 h, Siegsdorf, 8.15 h, Leitung: Hans Kriegenhofer, Tel. 08681/9813

- Sa., 27.3. **Kindergruppe Waging - Badefahrt ins Alpamare** nach Bad Tölz für Kinder von 10-15 Jahren
Leitung: Rosi Mayer, Tel. 08681/9960
- So., 28.3. **Skitour zum Schareck** (3122 m) in den Hohen Tauern vom Nassfeld (Sportgastein), 1700 Hm, ca. 4-5 Stunden, anspruchsvoll.
Abfahrt: Waging, 5.00 h, Teisendorf Lindenallee, 5.15 h, Leitung: Heinrich Riesemann, Tel. 08681/9538, e-mail: riesemann@t-online.de
- April 2004**
- Fr., 2. bis So., 4.4. **Skitourenwochenende in der Venedigergruppe**
Stützpunkt ist die Johanneshütte, Aufstieg von Hinterbichl im Virgental, Tourenmöglichkeiten: Großer Geiger (3360m), Großvenediger (3674m), Zopetspitze (3198m), Tulspitze (3054m), Weißspitze (3300m), Anmeldeschluß: 19.03.04
Abfahrt: Teisendorf Lindenallee, 12.00 h. Leitung: Albert Staller, Tel. 08666/986660
- Fr., 2.4. **Anmeldeschluss zu den Skihochtouren in der Silvretta** vom 16.-18.4.2004
Leitung: Lorenz Mayer, Tel. 08681/9960
- Mo., 5.4. **Jungmannschaftsabend** mit Vorbesprechung zur Skihochtourenwoche um 20:00 Uhr im AV-Heim

- Di., 6.4. **AV-Abend der Gruppe Waging** im Gasthaus Bräukeller Beginn 20:00 Uhr
- Mi., 7.4. **Bergwanderung auf den kleinen Kienberg**. Gehzeit ca. 2 Std.
Abfahrt: Teisendorf Lindenallee, 12.30 h, Siegsdorf, 12.45 h. Leitung: Maria Voitswinkler, Tel. 08666/1560
- Mo., 12. bis So., 18.4. **Jungmannschaft – anspruchsvolle Skihochtour**
Geplante Tour: Montag Anfahrt nach Saas Fee zur Längfluehütte und weiter auf den Alphubel (4206m); Dienstag Aufstieg zum Allalinhorn (4026m) und Abfahrt über Felskinn zur Britanniahütte; Mittwoch wenn mögl. Rimpfischhorn (4198m) und wieder Abfahrt zur Britanniahütte; Donnerstag Aufstieg zum Strahlhorn (4190m), weiter über Adlerpass und Stockhornpass auf die Monte-Rosa-Hütte; Freitag Duforspitze (4633m) und Nordend (4609m) und wieder Abfahrt zur Monte Rosa Hütte; Samstag Signalkuppe (4609m); Sonntag Abfahrt nach Zermatt und Heimreise; Tägl. Gehzeit ca. 6-12 Std.; Teilnehmerbegrenzung 8 Personen; nähere Informationen beim Tourenleiter; Anmeldeschluss 8.3.2004; für Jungmannschaftsmitglieder Zuschuss.
Leitung: Rudi Hofmann, Tel. 08666/7346, e-mail: rudi.hofmann@gmx.de
- Di., 13.4. **Seniorenabend** um 20:00 Uhr im AV-Heim
- Do., 15.4. **Bergfreundeabend** um 20:00 Uhr im AV-Heim
- Fr., 16.bis So., 18.4. **Skihochtouren in der Silvretta**
Gipfeltouren auf den Piz Buin (3312 m) und auf die Dreiländerspitze (3197 m). Übernachtung auf der Tuoi-Hütte und auf der Wiesbadener Hütte. Aufstiegszeiten: zur Tuoi-Hütte 2,5 h, Gipfeltouren 3-4 h (Dreiländerspitze mit 1 Stunde Gegenanstieg). Anmeldung bis zum 2.4.04. Treffpunkt und Ausrüstung werden nach Anmeldung besprochen.
Leitung: Lorenz Mayer, Tel. 08681/9960
- Fr., 23. bis So., 25.4. **Skihochtouren im Maltatal**
Tourenmöglichkeiten Großer Hafner (3076m), Oberlerchspitze (3106m); Aufstiegshöhenmeter zwischen 1000-1400Hm
Leitung: Resi Koch, Tel. 08656/1377
- So., 25.4. **Breitenstein** (1622m)
Aufstieg von Birkenstein 800Hm, Gehzeit ca. 4-5 Std.
Abfahrt: Teisendorf Lindenallee, 7.00 h, Waging, 7 h, Siegsdorf, 7.20 h, Leitung: Georg Fischhaber, Tel. 08669/6441
- Mai 2004**
- Sa., 1.5. **Radtour rund um den Untersberg**
Landschaftlich sehr reizvolle Strecke (ca. 70km).
Abfahrt: Teisendorf Lindenallee, 9.00 h, Leitung: Ludwig Baumgartner, Tel. 08666/1650

- Mo., 3.5. **Jungmannschaftsabend**
um 20:00 Uhr im AV-Heim
- Di., 4.5. **AV-Abend der Gruppe Waging** im
Gasthaus Bräukeller
Beginn 20:00 Uhr
- Mi., 5.5. **Almwanderung zur Mordau- und
Moosenalm**
Gehzeit ca. 4 Std.
Abfahrt: Waging, 7.15 h, Teisendorf Lindenallee, 7.30 h.
Leitung: Maria Voitwinkler, Tel. 08666/1560
- Sa., 8.5. **Klettergruppe**
Nähre Infos bei den Leitern
Leitung: Andreas Baumgartner und Rudi Hofmann, Tel. 08666/7346, e-mail: rudi.hofmann@gmx.de
- Di., 11.5. **Seniorenabend**
um 20:00 Uhr im AV-Heim
- Mi., 12.5. **Stadtklettersteig Salzburg**
Der Steig ist ca. 150 m lang, teilweise überhängend und schwierig. Klettersteigausstattung Voraussetzung.
Abfahrt: Waging, 18.00 h, Teisendorf Lindenallee, 18.15 h.
Leitung: Michael Frumm-Mayer, Tel. 08681/1824
- Fr., 14.5. **Kindergruppe Waging - Klettern am Kletterturm Traunstein**
für Kinder von 10-15 Jahren
Abfahrt: Waging, 15.00 h.
Leitung: Rosi Mayer, Tel. 08681/9960
- Sa., 15.5. **Kindergruppe Radltour**
«Wir treten in die Pedale», nähre Infos bei Anmeldung
Abfahrt: Teisendorf Lindenallee, 9.00 h
Leitung: Monika Staller, Tel. 08666/1780 (abends), 08666/9887-17 (tags)

- So., 16.5. **Anmeldeschluss zur Mountainbiketour** von Waging nach Füssen vom 9.-13.6.2004
Leitung: Heinrich Riesemann, Tel. 08681/9538, e-mail: riesemann@t-online.de
- So., 16.5. **Frühjahrswanderung auf das Jochköpfl** (1575 m) im Lattengebirge. Aufstieg vom Wachterl über die Moosenalm, Abstieg über die Mordaualm. Gesamtgehzeit 4 Stunden.
Abfahrt: Waging, 8.00 h, Teisendorf Lindenallee, 8 h, Siegsdorf, 8.20 h.
Leitung: Hubert Straßer, Tel. 08681/1466
- So., 16.5. **Familiengruppe Radl- und Wandertour zum Staubfall**
Die Familiengruppe unternimmt eine leichte Radl- und Wandertour zum Staubfall. Treffpunkt 9.30 Uhr in der Laubau am Parkplatz des Holzknechtmuseums. Die Tour ist besonders geeignet für Fahrradanfänger und Radanhänger. Näheres bei Anmeldung!
Leitung: Andrea Schillinger, Tel. 0861/165315
- Do., 20.5. **Radtour rund um den Schafberg**
Leichte Genuss tour Mondsee-Attersee-Schwarzensee-Wolfgangsee, bestens für MTB-Anfänger geeignet (größter Anstieg 300Hm auf Forststraße). Auch mit Tourenrad möglich. Ca. 50km, sollte die Kienbergstraße noch gesperrt sein.
Abfahrt: Waging, 8.45 h, Teisendorf Lindenallee, 9.00 h.
Leitung: Alois Herzig, Tel. 08681/1842, e-mail: alois.herzig@gmx.de

- So., 23.5. **Seebergspitze-Seekarspitze** (2085m), Achensee Aufstieg von Pertisau 1100Hm, langer Rundweg, Gehzeit ca. 7 Stunden.
Abfahrt: Waging, 6.40 h, Teisendorf Lindenallee, 6.40 h, Siegsdorf, 7.00 h.
Leitung: Georg Fischhaber, Tel. 08669/6441
- Mi., 26.5. **Wanderung zur Frauenschuhblüte**, von Weißbach zur Bichler Alm, Gehzeit ca. 4 Std.
Abfahrt: Waging, 8 h, Siegsdorf 8.15 h, Leitung: Hans Kriegenhofer, Tel. 08681/9813
- Do., 27.5. **Bergfreundeabend** um 20:00 Uhr im AV-Heim
- Mo., 31.5. **Klettertour auf die Hörndlwand** (1684m) über »Alten Schmid Kunz« (III)
Von Seehaus aus geht es in 1,5 Std. zum Einstieg. In abwechslungsreicher Kletterei geht es dann in gut 1 Std. auf den Ostgipfel. Von hier weiter zum Hauptgipfel. Nach Gipfelpause Abstieg zur Brandner-Alm. Nach Einkehrschwung zurück zu den Autos. Gesamtgehzeit ca. 6 Std.
Leitung: Robert Hanisch, Tel. 08662/7713, Handy 0173/5785247

Juni 2004

- Di., 1.6. **Abendwanderung zur Brünndlalm**
Aufstieg von Kohlstatt, ca. 1 Std. Für den Abstieg Taschenlampe mitnehmen.

- Abfahrt: Waging, 18.00 h, Teisendorf Lindenallee, 18:00 h, Siegsdorf, 18:20 h.
Leitung: Franz Wechselberger, Tel. 08681/9642
- So., 6.6. **Rötelstein** (227m)
Aufstieg von Filzmoos 1100Hm, Gehzeit ca. 6 Std.
Abfahrt: Waging, 5.40 h, Teisendorf Lindenallee, 6.00 h.
Leitung: Georg Fischhaber, Tel. 08669/6441
- Mo., 7.6. **Klettern am Kletterturm** in Traunstein. Jeden Montag ab der ersten Juniwoche bei schönen Wetter, Treffpunkt um 16:30 Uhr am Kletterturm!
Leitung: Robert Hanisch, Tel. 08662/7713, Handy 0173/5785247
- Mo., 7.6. **Jungmannschaftsabend** mit Fahrtechniktraining Mountainbike für alle, die Spaß am Mountainbiken haben. Bitte Mountainbike, Helm und Fahrradhandschuhe mitbringen!
Abfahrt: Teisendorf AV-Heim, 19.00 h.
- Di., 8.6. **Seniorenabend** um 20:00 Uhr im AV-Heim
- Mi., 9.6. **Bergwanderung auf den Grünstein** (1304m) und Kührint (1409m). Gehzeit ca. 5 Std.
Abfahrt: Waging, 7.45 h, Teisendorf Lindenallee, 8.00 h.
Leitung: Ludwig Baumgartner, Tel. 08666/1650
- Mi., 9.bis So., 13.6. **Auf Königs Spuren – Bergradltour von Waging nach Füssen**
Gesamtänge ca. 300 km, Gesamtanstiege ca. 8000 Hm.

Die Tour führt in der Frühjahrsblüte durch die Chiemgauer Berge, vorbei am Wendelstein nach Wildbad Kreuth. Wir radeln durch das Karwendelgebirge zum Karwendelhaus, zwischen Mieminger Kette und Wetterstein-gebirge nach Erwald. Entlang der Pöllat öffnet sich der herrliche Blick zum Schloß Neuschwanstein. Mittelschwere Tour mit wenig Tragestrecken, überwiegend auf Almwegen, für geübte Bergradler. Tagessetap. ca. 1500 bis 1700 Hm, Länge 50 - 80 km. Nächtigung überwiegend auf Berghäusern. Teilnehmerbegrenzung 8-10 Pers. Anmeldeschluss 16. Mai, Tourenbesp. Di. 18. Mai Gasth. Bräukeller, Waging. Leitung: Heinrich Riesemann, Tel. 08681/9538, e-mail: riesemann@t-online.de

Do., 10. bis So., 13.6.
Jungmannschaft Kletterfahrt in die Fränkische Schweiz
Nähre Infos bei Anmeldung!
Leitung: Andreas Baumgartner

Do., 17.6. **Bergfreundeabend**
um 20:00 Uhr im AV-Heim

Sa., 19.6. **Mountainbiketour auf den Hundstein**
Ausgangspunkt: Abergbahnen bei Maria Alm, Aufahrt zum Startzerhaus (2117m), ca. 1300Hm, 3-4 Std., Abfahrt nach Thumersbach bei Zell am See, zurück über Gerling, Almdorf zum Parkplatz, Anmeldung wegen Fahrradtransport unbedingt erforderlich.

Abfahrt: Teisendorf Lindenallee, 6.30 h.
Leitung: Irmgard Leitenbacher, Tel. 08666/8649
So., 20.6. Bergmesse auf der Bindalm
Leitung: Resi Maier, Tel. 08666/6045
So., 20.6. Familiengruppe Grillen am Waginger See
Zum Sonnwendfeiern machen wir es uns zum Lagerfeuer-Grillen und Baden am Waginger See gemütlich. Anfahrt evtl. mit dem Radl. Näher. bei Anmeldung.
Leitung: Marita Kirchleitner, Tel. 08666/928556
Do., 24.6. Bergwanderung zur Gedererwand von der Seiseralm Trittsicherheit erforderlich, Gehzeit ca. 4 Std.
Abfahrt: Teisendorf Lindenallee, 8.30 h, Waging 8.30 h, Siegsdorf 8.45 h.
Leitung: Maria Voitswinkler, Tel. 08666/1560
Sa., 26.6. bis Sa., 3.7. Tourenwoche im Montafon
Standort: Schruns, Gasthof Auhof (EZ und DZ HP 39,-EUR). Anmeldung bis 1.4.04 durch Einzahlung von 50,- EUR je Teilnehmer auf das Konto Nr. 25299955 bei der Volksbank-Raiffeisenbank BGL e.G., BLZ 71090000, Verwendungszweck: Tourenwoche Graml Leitung: Fritz Graml, Tel. 08681/9630
So., 27.6. Naturschutz-Tour
Treffpunkt ist um 8:00 Uhr am Parkplatz Hintersee/Ramsau. Von dort fahren wir zunächst mit dem Bus bis zur Bindalm. Ein Nationalparkbediensteter führt uns über die Mittereisalmen,

Hochaisalm (verf.), Totenlöcher, Vorderbergalm (verf.) und erklärt uns die dort ungemein vielfältige Blumenpracht und viel Interessantes über den Nationalpark. Abstieg evtl. über den Forstbe-gangssteig. Mit Glück könnte auch eine Adlerbeobachtung möglich sein. Gehzeit ca. 5 Std.
Leitung: Sepp Ramstötter, Tel. priv. 08666/6255, dienstl. 08666/9889-26

Juli 2004

Do., 1.7. **Anmeldeschluss** zur Tour **Klettersteige in den Sextener Dolomiten** vom 15.-18.7.2004
Leitung: Lorenz Mayer, Tel. 08681/9960

Fr., 2.bis So., 4.7.
Kindergruppe Waging - Hüttenfreizeit auf der Ignaz-Mattis-Hütte am Giglachsee, Schladminger Tauern. Abfahrt am Freitag um 14.30 Uhr. Hüttenanstieg ca. 1,5 Stunden. Weitere Infos bei Anmeldung. Anmeldeschluss: 20.6.04.
Leitung: Rosi Mayer, Tel. 08681/9960

Mo., 5.7. **Jungmannschaftsabend mit Grillen**
Bitte Grillzeug (Wurstel, Fleisch) und eine kleine Beilage mitbringen; Treffpunkt ist um 20:00 Uhr am AV-Heim. Anmeldung und Infos zur anspruchsvollen Mountainbiketour vom 20.-22.8.2004

Fr., 9.7. **Jungmannschaft Klettergruppe**
Nähre Infos bei den Leitern

Leitung: Andreas Baumgartner und Rudi Hofmann, Tel. 08666/7346, e-mail: rudi.hofmann@gmx.de

Sa., 10.7. **Anmeldeschluss** zur Tour **»2 Tage bei den Soiernhäusern«** am 25./26. Juli 04
Leitung: Georg Fischhaber, Tel. 08669/6441

So., 11.7. **Hoher Göll** (2522m) und Mannlgrat Aufstieg zum Purtscheller Haus und zum Hohen Göll, Abstieg über Mannlgrat, Trittsicherheit erforderlich.

Abfahrt: Waging, 6.30 h, Siegsdorf, 6.30 h, Teisendorf Lindenallee, 6.45 h.
Leitung: Albert Mayr, Tel. 08662/7884

Di., 13.7. **Seniorenabend**
um 20:00 Uhr im AV-Heim

Mi., 14.7. **Bergwanderung zur Regenspitze** (1675m) vom Tauglboden aus. Gehzeit ca. 4 Std.
Abfahrt: Waging, 7.45 h, Teisendorf Lindenallee, 8.00 Uhr.
Leitung: Ludwig Baumgartner, Tel. 08666/1650

Do., 15.7. **Bergfreundeabend**
um 20:00 Uhr im AV-Heim

Do., 15. bis So., 18.7. **Klettersteige und Gipfel in den Sextener Dolomiten**
1. Tag: Lunelli-Hütte (mit Auto erreichbar) – Sextener Rotwand (2936 m) über die Ferrata Zandomella. Abstieg zur Bertihütte.
2. Tag: Über die Klettersteige Roghel und Cengia Gabriella zur Zsigmondy-Hütte.

3. Tag: Gipfeltour auf die Hochbrunner Schneid (3045 m).
4. Tag: Über den Alpinweg zurück zur Lunelli-Hütte. Tägliche Gehzeiten 5-8 Stunden. Komplette Klettersteigausstattung erforderlich. Anmeldung bis zum 1. Juli.
Abfahrt: Waging, 4.00 h.
Leitung: Lorenz Mayer, Tel. 08681/9960

Sa., 17. bis So., 18.7.

Kindergruppe - Erlebnishüttenwochenende
auf der Ellmau-Alm. Begrenzte Teilnehmerzahl! Nähere Infos bei Anmeldung!
Leitung: Monika Staller, Tel. 08666/1780 (abends), 08666/9887-17 (tags)

So., 18.7. **Familiengruppe Waging - Familien-Erlebniswanderung**
Leitung: Dieter Meuser, Tel. 08681/9061

Sa., 24. bis So., 25.7.

Familienwochenende auf der Trostberger Hütte (Selbstversorgerhütte) am Fuße des Sonntags-horns. Der Aufstieg vom Heutal dauert ca. 1,5 Std. Ideales Spielgelände sowie Gipfelziele rund um die Hütte sind vorhanden. Nähere Infos bei Anmeldung.
Leitung: Gitti Lex, Tel. 08681/471095 und Andrea Schillinger, Tel. 0861/165315

So., 25. und Mo., 26.7.

2 Tage bei den Soiernhäusern (Karwendel), 6-8 Gipfelziel möglich, Anmeldeschluss 10.07.04
Leitung: Georg Fischhaber, Tel. 08669/6441

So., 25.7. **Mountainbike-Tour zur Ostpreußenhütte**

46

mittelschwere Auffahrt von Tennneck durch Blühnbachtal, Fahrzeit ca. 2,5 Std., ca. 900 Hm, ca. 200 Hm zu Fuß. Anmeldung wegen Radtransport unbedingt erforderlich. Abfahrt: 7.00 Uhr in Waging, 7.15 Uhr in Teisendorf Lindenallee.
Leitung: Josef Irlacher, Tel. 08681/9574

Mi., 28.7. **Bergwanderung zur Edelweißblüte**

von Hinterbrand über Schneibstein zum Hochseelein, Gehzeit ca. 9 Std.
Abfahrt: Waging 5.00 h, Teisendorf Lindenallee 5.15 h.
Leitung: Hans Kriegenhofer, Tel. 08681/9813

Fr., 30.7. bis So. 1.8.

Zillertaler Alpen
Fr.: Aufstieg von Grimml über Wasserfälle zum Tauernhaus, weiter über die Rainbachleiten zur Zittauer Hütte Sa. Roßkopf (2845m), Richter Hütte, Richterspitze (3054m), Plauener Hütte So. Zillerplattenspitze (3147m), Abstieg zum Tauernhaus; Gehzeiten je ca. 7-8 Std.
Abfahrt: Siegsdorf, 6.30 Uhr
Leitung: Albert Mayr, Tel. 08662/7884

August 2004

Mo., 2.8. **Jungmannschaftsabend** ab 20:00 Uhr auf der Stoßeralm
Abfahrt mit Mountainbikes um 18:30 Uhr am AV-Heim

Sa., 7.8. Jungmannschaft Klettertour an der Reiteralpe Nordwand
Je nach Kletterkönnen der Teil-

nehmer, evtl. Sportklettertour »Paula«, »Astrofant«, »Harry Potter«.

Abfahrt: Teisendorf Lindenallee, 6.00 h.
Leitung: Rudi Hofmann, Tel. 08666/7346, e-mail: rudi.hofmann@gmx.de

So., 8.8. **Bergtour Stuckkogel** (1888 m)

Auffahrt von Mauring mit Lift zur Richtalm. Rückweg über Geisbergsattel, Gehzeit ca. 5-6 Std.

Abfahrt: Waging 6.30 h, Teisendorf Lindenallee 6.30 h, Siegsdorf 6.50 Uhr
Leitung: Franz Wechselberger, Tel. 08681/9642

Di., 10.8. **Seniorenabend**
um 20:00 Uhr im AV-Heim

Mi., 11.8. **Rad- Rundwanderung zur Eggstätter Seenplatte**
auf ruhigen Wegen, ca. 60 km, Badesachen mitnehmen!
Abfahrt: Nussdorf-Wang 8.30 h.
Leitung: Horst Kirschbaum, Tel. 0861/60358

So., 15.8. **Zischgeles** (3004m)
Aufstieg von Praxmar 1400Hm, Gehzeit ca. 8 Std.
Abfahrt: Waging, 5.10 h, Teisendorf Lindenallee 5.10 h, Siegsdorf 5.30 h.
Leitung: Georg Fischhaber, Tel. 08669/6441

So., 15.8. **Anmeldeschluss** zur Zweitages-tour zum **Schönbichler Horn** am 4./5.9.2004

Leitung: Hans Kern, Tel. 08681/1803

Do., 19.8. **Bergfreundeabend**
um 20:00 Uhr im AV-Heim

Fr., 20. bis So., 22.8.

Bergradl-Tour in Graubünden
Stärt- und Zielort ist Ischgl an der Silvretta. Stationen der extrem anspruchsvolle Runde sind u.a.: Fimberpass, Pass Costainas, Pass Döss Rodand, Val Mora, Val Viola und Passo Viola, Berninapass, Scalettapass, Schlappliner Joch und Zeinisjoch. Übernachtet wir im Ref. Freale und in Davos. Einzigartige Landschaften, beste Radlpisten verbunden mit hohen sportlichen und technischen Ansprüchen in einem der schönsten Bergradligebeite der Alpen. Infos und Anmeldung bis zum JM-Abend am 5.7.04

Abfahrt: Teisendorf Lindenallee 4.00 h.
Leitung: Martin Staller, Tel. 08666/928512, e-mail: martin_staller@gmx.de

Sa., 21. bis So., 29.8.

Klettersteige und MTB in den Karnischen Alpen
Stützpunkt ist das Zuhause eines Bauernhofes im Lesachtal, ca. 80 Euro /Person/Woche. Vielfältige Tourenmöglichkeiten von gemütlichen Bergradlausflügen und versicherten Gipfelanstiegen bis hin zu Mammut-MTB-Touren mit 2500 Hm und sehr schwierigen, neuen Klettersteigen, z.B. Hohe Warte Nordwand oder Überschreitung Raudenspitze zur Steinwand. Die Kombination Berg-/Klettersteigtour mit MTB-Anfahrt ist dort ideal. Eine abschnittweise Begehung des Karnischen Höhenwegs und sonnige Touren an der Südseite der Lienzer Dolomiten sind ebenfalls

47

möglich. Lasst Euch von einem Gebietskenner die Berge zwischen Sillian und Kötschach zeigen. Wegen Reservierung des Hauses Anmeldung bis 15.3.2004 beim Tourenleiter.
Teilnehmerbegrenzung!
Leitung: Alois Herzig, Tel. 08681/1842, e-mail: alois.herzig@gmx.de

So., 22.8. **Radltour um die Steinberge**
Abfahrt: Waging 8.00 h, Teisendorf Lindenallee 8.15 h.
Leitung: Herbert Schifflechner, Tel. 08681/1603

Mi., 25.8. **Bergwanderung auf das Ristfeuchthorn (1569m)**
Anstieg von Schneizlreuth (Postwirt), Abstieg über Sellarnalm nach Melleck, Gehzeit ca. 5 Std.
Abfahrt: Teisendorf Lindenallee 6.30 h, Waging 6.30 h, Siegsdorf 6.45 h.
Leitung: Horst Kirschbaum, Tel. 0861/60358

Sa., 28.8. **Jungmannschaft Klettertour Hörndlwand**
Route je nach Kletterkönnen der Teilnehmer.
Abfahrt: Teisendorf Lindenallee, 6.00 h.
Leitung: Rudi Hofmann, Tel. 08666/7346, e-mail: rudi.hofmann@gmx.de

So., 29.8. **Bergtour - Höllengebirge**
Aufstieg von Steinbach-Attersee Taferlklause zum Brunnkogel 1708m, Abstieg über Hint. Langbathsee, Gehzeit ca. 6 Std.
Abfahrt: Waging, 6.45 h, Teisendorf Lindenallee 7.00 h.
Leitung: Resi Maier, Tel. 08666/6045

September 2004

Mi., 1.9. **Anmeldeschluss** zur Tour «**Bergtouren im Toten Gebirge»** am 25./26.9.04
Leitung: Irmgard Leitenbacher, Tel. 08666/8649

Fr., 3. bis Sa., 4.9. **Ferienprogramm »Wir gehen klettern«** Fahrt zum Kletterturm nach Traunstein; nähere Infos im Ferienprogramm der Gemeinde Teisendorf.
Leitung: Heinrich Mühlbacher, Tel. 08666/929701, Mobil 01708341727, e-mail: hmuehlbacher@t-online.de

Sa., 4. bis Sa., 11.9. **Tourenwoche im Val di Sole**
Anmeldung bis 1.5.04 beim Tourenleiter und durch Anzahlung von 50,- Euro auf das Sektionskonto Nr. 2529955, BLZ 71090000 bei der VoBa-RaiBa BGL eG. Kennwort: »Tourenwoche Val di Sole«.
Leitung: Franz Waldhutter, Tel. 08656/1395

Sa., 4. bis So. 5.9. **Zweitägestour zum Schönbichler Horn (3135 m)**, Zillertaler Alpen. Gletscherfreie, sehr aussichtsreiche Wanderung auf einem nicht all zu schwierigen Dreitausender. Übernachtung in der Berliner Hütte. Gehzeiten: Zur Hütte 3 h, Gipfeltour mit Talabstieg zum Schlegeissausee 6-7 Stunden. Anmeldung bis spätestens 15.8.
Abfahrt: Waging, 12.00 h, Teisendorf Lindenallee 12 h, Siegsdorf 12.20 h.
Leitung: Hans Kern, Tel. 08681/1803

Mo., 6.9. **Jungmannschaftsabend mit Holztragen**

Abfahrt: Teisendorf AV-Heim, 18.00 h.
Leitung: Rudi Hofmann, Tel. 08666/7346, e-mail: rudi.hofmann@gmx.de

Di., 7.9. **AV-Abend der Ortsgruppe Waging** im Gasthaus Bräukeller Beginn um 20.00 Uhr

Sa., 11.9. **Jungmannschaft Klettergruppe**. Nähere Infos bei den Leitern.
Leitung: Andreas Baumgartner und Rudi Hofmann, Tel. 08666/7346, e-mail: rudi.hofmann@gmx.de

So., 11.9. **Kindergruppe Höhlentour**
Erforderliche Ausrüstung: Helm, Stirnlampe, festes Schuhwerk, robuste Kleidung, die auch schmutzig werden darf.

Abfahrt: Teisendorf Lindenallee, 9.00 h.
Leitung: Monika Staller, Tel. 08666/1780 (abends), 08666/9887-17 (tags)

Di., 14.9. **Seniorenabend**
um 20:00 Uhr im AV-Heim

Do., 16.9. **Bergfreundeabend**
um 20:00 Uhr im AV-Heim

Sa., 18.9. **Jugend und Jungmannschaft Bergwanderung zum Feldkogel (1886m)**

Aufstieg über Sagereckersteig zum Feldkogel; Abstieg zum Funtensee, Kärlingerhaus und über Saugasse zurück nach Bartholomä; Gesamtgehzeit ca. 5-6 Std.
Abfahrt: Teisendorf Lindenallee, 7.00 h.
Leitung: Verena Fritzenwenger, Tel. 08666/6761, e-mail: verena3@gmx.de

Sa., 18. bis So., 19.9.

Familiengruppe Waging - Hüttenwochenende
Verbindliche Anmeldung bis 31.07.2004
Leitung: Dieter Meuser, Tel. 08681/9061

So., 19.9. **Klettersteigtour zum Hochstaufen (1771)**
von Urwies über den Pidinger Klettersteig. Anspruchsvoll und anstrengend. Komplette Klettersteigausstattung erforderlich. Gesamtgehzeit ca. 7 Stunden.
Abfahrt: Waging 7.00 h, Teisendorf Lindenallee 7.15 h.
Leitung: Lorenz Mayer, Tel. 08681/9960

Mi., 22.9. **Bergtour zum Breithorn (2504m)**
von Maria Alm über Riemannhaus, Gehzeit ca. 4 Std.
Abfahrt: Waging 6.00 h, Teisendorf Lindenallee 6.00 h, Siegsdorf 6.15 h.
Leitung: Karl Weiß, Tel. 08681/9044

Fr., 24.9. **Kindergruppe Waging - Klettern am Kletterturm** Traunstein für Kinder von 10-15 Jahren.
Abfahrt: Waging, 15.00 h
Leitung: Rosi Mayer, Tel. 08681/9960

Sa., 25. bis So., 26.9. **Bergtouren im Toten Gebirge**
1. Tag: Grünau im Almtal; Aufstieg über die Grießkarscharte 1927m; evtl. zum Großen Rabenstein 2068m oder Zwölferkogel 2099m; Gesamtgehzeit 8-9 Std.; Übernachtung auf der Pühringerhütte 1637m. 2. Tag: Aufstieg zum Rotgschirr 2261m, durchgehend gesichert; Abstieg über Röllsattel und Sepp-Huber-Steig, gesicherte Abschnitte; Gesamtgehzeit 11 Std.

Anmeldung bis zum 1.9.04 erforderlich!
Leitung: Irmgard Leitenbacher,
Tel. 08666/8649
Di., 28.9. **AV-Abend der Ortsgruppe Waging** im Gasthaus Bräukeller
Beginn um 20.00 Uhr

Oktober 2004

Fr., 1.bis So., 3.10.

Jungmannschaft Bergtouren in den niederen Tauern

Nähtere Infos beim Tourenleiter.

Leitung: Josef Schillinger,
Tel. 08666/986680

Sa., 2. bis So., 3.10.

Bergwanderwochenende im Kaisergebirge

zusammen mit FSV Lokomotive Waging. Übernachtung auf dem Stripenjochhaus. verschiedene Gipfelziele möglich.

Abfahrt: Waging, 8.00 h, Teisendorf Lindenallee, 8.00 h, Siegsdorf 8.15 h.
Leitung: Michael Frumm-Mayer,
Tel. 08681/1824

So., 3.10. Mountainbiketour zum Hochgernhaus

Abfahrt: Waging 8.15 h.
Leitung: Sepp Rehrl, Tel. 08681/9077

Mo., 4.10. Jungmannschaftsabend

um 20:00 Uhr im AV-Heim

Mi., 6.10. **Bergwanderung zur Reiteralm**, Weitschartenkopf (1979m)
Aufstieg von Soderbauer,
Gesamtgehzeit ca. 7-8,5 Std.
Abfahrt: Waging 7.00 h, Teisendorf Lindenallee 7.15 h.
Leitung: Karl Weiß, Tel. 08681/9044

Sa., 9.10. **Familiengruppe »Abenteuer-Spielplatz Natur«**
Den Abenteuer-Spielplatz »Natur« neu entdecken ist diesmal unser Motto. Näheres bei Anmeldung.
Leitung: Marita Kirchleitner,
Tel. 08666/928556

So., 10.10. **Jungmannschaft Bergtour auf den Scheffauer** im Wilden Kaiser;
Aufstieg Scheffauer (1200Hm) über Kaindlhütte.
Abfahrt: Teisendorf Lindenallee 7.00 h.
Leitung: Norbert Zollhauser, Tel. 08666/6264, e-mail: norbert.zollhauser@t-online.de

Di., 12.10. **Seniorenabend**
um 20:00 Uhr im AV-Heim

Do., 14.10. **Diavortrag »Radabenteuer Feuerland-Alaska«** von Thomas Göppel, 20.00 Uhr im Pfarrheim Teisendorf

So., 17.10. **Bergtour zum Sonneck** (2260 m) im Wilden Kaiser
Auf- und Abstieg von Süden über die Kaiser-Hochalm und die Kopfkraxen. Gesamtgehzeit 6 Stunden.

Abfahrt: Waging, 7.00 h, Teisendorf Lindenallee 7.00 h, Siegsdorf 7.15 h.
Leitung: Hans Kern, Tel. 08681/1803

Mi., 20.10. Gemütliche Wanderung rund um den Pillersee

Gehzeit ca. 3 Std.
Abfahrt: Teisendorf Lindenallee 8.00 h, Waging 8.00 h, Siegsdorf 8.15 h.
Leitung: Horst Kirschbaum, Tel. 0861/60358

Do., 21.10. **Bergfreundeabend** um 20:00 Uhr im AV-Heim
So., 24.10. **Bergwanderung zum Inzeller Kienberg** (1304m)
Gehzeit ca. 5 Std.
Abfahrt: Waging 7.45 h, Teisendorf Lindenallee 8.00 h.
Leitung: Ludwig Baumgartner, Tel. 08666/1650

So., 24.10. **Bergtour zum Edelweißlahner** (1953m), Reiteralm
Anstieg über den Antonigraben, Abstieg über den Böslsteig zur Halsalm
Abfahrt: Siegsdorf 6.45 h, Teisendorf Lindenallee 7.00 h
Leitung: Albert Mayr, Tel. 08662/7884

November 2004

Mi., 3.11. **Bergwanderung zum Dürnbachhorn** (1776m). Aufstieg von Seegatterl, Gehzeit ca. 3 Std.
Abfahrt: Teisendorf Lindenallee 7.30 h, Waging 7.30 h, Siegsdorf 7.45 h.
Leitung: Hans Kriegenhofer, Tel. 08681/9813

Sa., 6.11. **Bergtour auf den Hochfelln** (1672m) - einmal anders
Von Kohlstatt aus geht es über den wenig begangenen »Wasserwandsteig« in ca. 2,5 Std. auf den Hochfelln. Nach einem Einkehrschwung geht es über die Strohnschneid wieder runter. Nach kurzem Gegenanstieg zur Bründling-Alm geht es dann wieder zurück nach Kohlstatt. Gesamtgehzeit ca. 6 Std.

Leitung: Robert Hanisch, Tel. 08662/7713, Handy 0173/5785247
Mo., 8.11. **Jungmannschaftsabend** um 20:00 Uhr im AV-Heim; mit Vorbesprechung Kletterabschied
Di., 9.11. **Seniorenabend** um 20:00 Uhr im AV-Heim
Di., 9.11. **AV-Abend der Ortsgruppe Waging** im Gasthaus Bräukeller
Beginn um 20.00 Uhr
Sa., 13. bis So., 14.11. **Jungmannschaft Kletterabschied** auf einer Selbstversorgerhütte.
Nähtere Infos bei Anmeldung und beim Jungmannschaftsabend am 8.11.2004
Leitung: Andreas Baumgartner

So., 14.11. **Bergwanderung zum Hochstaufen**, (1771 m)
Aufstieg über Goldtropf, Gehzeit 4-5 Std.
Abfahrt: Waging 8.00 h, Teisendorf Lindenallee 8.15 h.
Leitung: Michael Frumm-Mayer, Tel. 08681/1824

Mi., 17.11. **Wanderung von Oberfeilenreut zum Teisenberg**, zurück über die Sieber-Seen, Gehzeit ca. 3,5 Std.
Abfahrt: Waging 7.45 h, Teisendorf Lindenallee 8.00 h.
Leitung: Simon Helminger, Tel. 08666/377

Do., 18.11. **Bergfreundeabend** um 20:00 Uhr im AV-Heim

Sa., 20.11. **Kindergruppe - Naturevent** mit den Rangern im Nationalpark Berchtesgaden
Nähtere Infos bei Anmeldung.

Leitung: Monika Staller, Tel. 08666/1780
(abends), 08666/9887-17 (tags)

So., 21.11. **Bergwanderung zum Spitzstein**, (1596 m). Aufstieg von Sachrang, Gehzeit 4 Std.
Abfahrt: Waging 8.00 h, Teisendorf Lindenallee 8 h, Siegsdorf 8.20 h.
Leitung: Hubert Straßer, Tel. 08681/1466

Dezember 2004

Mi., 1.12. **Anmeldeschluss für die Faschingsskitouren 2005**

Leitung: Norbert Zollhauser, Tel. 08666/6264, e-mail: norbert.zollhauser@t-online.de

Fr., 3.12. **Adventlicher Bergfreundeabend** mit Musik, Gesang und Lesungen. Beginn 19.00 h im Gasthaus Hofwirt in Oberteisendorf

So., 5.12. **Hochplatte** (1586m)
Aufstieg von Mühlau ca. 900Hm, Gehzeit ca. 4-5 Std.
Abfahrt: Teisendorf Lindenallee 7.00 h, Waging 7.00 h, Siegsdorf 7.15 h.
Leitung: Georg Fischhaber, Tel. 08669/6441

Di., 7.12. **Adventsfeier der Ortsgruppe Waging** im Gasthaus Bräukeller Beginn um 20.00 Uhr

Sa., 11.12. **Jugend und Jungmannschaft Eingeckskitour** für Anfänger. Ziel je nach Schneelage und Witterung
Leitung: Josef Schillinger, Tel. 08666/986680

So., 12.12. **Familienskitag. Skitour zum Dürnbachhorn**

Anstieg von Seegatterl 950 Hm, ca. 2,5 Std. und Pistenskifahren im Skigebiet Winkelmoos/ Steinplatte.

Abfahrt: Waging 8.00 h, Siegsdorf 8.20 h.
Leitung: Sepp Rehrl, Tel. 08681/9077

Mo., 13.12. **Jungmannschaftsabend »Bilder, Punsch und Plätzchen«**

Bitte Bilder, Dias, Filme (auch digital) von Jungmannschaftstouren des letzten Jahres mitbringen! Treffpunkt um 20 Uhr im AV-Heim

Di., 14.12. **Seniorenabend**
um 20:00 Uhr im AV-Heim

Do., 16.12. **Bergfreundeabend**
um 20:00 Uhr im AV-Heim

So., 19.12. **Skitour auf den Schlenken** (1649m), Osterhorngruppe Anfahrt über Hallein in Richtung Adnet. Anstieg: in ca. 3 Std. geht es die ca. 1000Hm meist über freie Wiesenhänge auf den Gipfel
Abfahrt: über die Westflanke und über die Almwiesen zurück zum Auto.

Abfahrt: Waging 8.00 h, Teisendorf Lindenallee 8.15 h.
Leitung: Hans Thanbichler, Tel. 08681/4986

Mo., 27.bis Mi., 29.12.04 **Kinderskikurs** (ca. 4 – 10 Jahre) in Reit im Winkl

Leitung: Heinrich Riesemann, Tel. 08681/ 9538, e-mail: riesemann@t-online.de, Micha Weber, Tel. 08681/4669

Januar 2005

Mo., 3.1. **Jungmannschaftsabend** um 20:00 Uhr im AV-Heim

Do., 6.1. **Traditionstour zum Hochstaufen** Je nach Wetter und Schneelage kann Hochtourenausrüstung erforderlich sein. Aufstieg von Adlgäß. Gehzeit ca. 5 Std

Leitung: Waging, 7.00 h, Teisendorf Lindenallee 7.15 h.

Leitung: Lorenz Mayer, Tel. 08681/9960

So., 9.1. **Skitour auf den Rauschberg** (1670m). Anstieg über die Kienbergabfahrt in ca. 3 Std. auf den Gipfel (1000Hm), Abfahrt je nach Verhältnissen über Roßgasse (schwierig), oder wieder über die Kienbergabfahrt zurück zu den Autos.

Abfahrt: Waging, 8.30 h, Teisendorf Lindenallee 8.45 h.

Leitung: Robert Hanisch, Tel. 08662/7713, Handy 0173/5785247

Di., 11.1. **Seniorenabend**
um 20:00 Uhr im AV-Heim

Di., 11.1. **Jahreshauptversammlung der OG Waging** im Gasthaus Bräukeller Beginn um 20.00 Uhr

Fr., 14.1. **Jahreshauptversammlung der Sektion** im Gasthof »Alte Post« in Teisendorf
Beginn 20:00 Uhr

So., 16.1. **Skitour zur Hochalm** am Hochkalter, (ca. 1400 Hm. Aufstieg 3 bis 3,5 Stunden.

Abfahrt: Waging 8.00 h, Teisendorf AV-Heim 8.15 h.

Leitung: Peter Weber, Tel. 08681/4669

Mi., 19.1. **Halbtags-Skipisteln** auf der Steinplatte Auffahrt von Waidring.

Abfahrt: Waging 10.30 h, Teisendorf Lindenallee 10.45 h.

Leitung: Fritz Graml, Tel. 08681/9630

Do., 20.1. **Bergfreundeabend**
um 20:00 Uhr im AV-Heim

Sa., 22.1. **Jungmannschaft Vollmond-skitour**. Ziel nach Witterung und Schneelage.

Abfahrt: Teisendorf Lindenallee 18.30 h.

Leitung: Rudi Hofmann, Tel. 08666/7346, e-mail: rudi.hofmann@gmx.de

Sa., 22.1. **Kindergruppe - »Der Berg ruft«.** Schlittenfahren am Fuße des Watzmanns (Kührint), nähere Infos bei Anmeldung.

Leitung: Monika Staller, Tel. 08666/1780 (abends), 08666/9887-17 (tags)

So., 30.1. **Skitour in den Kitzbühler Alpen**, Gaisberg (1786m) Anstieg ca. 1200Hm.

Abfahrt: Teisendorf Lindenallee 7.30 h, Siegsdorf 7.45 h

Leitung: Michael Kerle, Tel. 08662/7255

Sa., 5. bis Di., 8.2. **Faschingsskitouren 2005** ins Defreggental oder Obernbergtal. Anmeldung wegen Zimmerreservierung bis 1.12.2004

Leitung: Norbert Zollhauser, Tel. 08666/6264, e-mail: norbert.zollhauser@t-online.de



**VOR ODER NACH IHRER TOUR.
WIR SIND FÜR SIE DA.**



Sparkasse Berchtesgadener Land

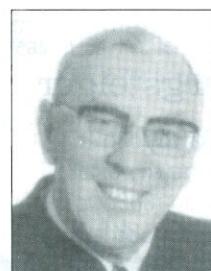
info@sparkasse-bgl.de

www.sparkasse-bgl.de

In Trauer
und Dankbarkeit



Herta Eisl
* 29. 12. 1934
† 13. 2. 2003



Nikolaus Wagner
* 24. 8. 1918
† 12. 5. 2003



Alois Wimmer
* 14. 5. 1954
† 10. 12. 2003



Elfriede Münzner
* 14. 12. 1933
† 10. 5. 2003



Hildegard Weltring
* 18. 2. 1903
† 19. 9. 2003

MALER EPPEL

MEISTERBETRIEB UND FARBNFACHGESCHÄFT

Brückenweg 7 · 83329 Waging am See
Telefon (08681) 514 · Fax (08681) 1345

Farbenverkauf

mit kompetenter Beratung für Eigenheimbauer

Verarbeitung von Natur- und Mineralfarben

Gesundheitlich unbedenkliche **Schimmelsanierung.**

Die Waginger Bergsteiger
treffen sich im

Gasthaus Bräukeller

Familie Bernhard Parzinger

Salzburger Straße 23
83329 Waging am See
Telefon (08681) 219

Funktionen & Referate in der Sektion...

Vorstand

Waldbutter Franz	1. Vorsitzender Tel. 08656-1395	Thundorf 23 e-Mail: franz-senior@franz-waldbutter.de	83404 Ainring
Staller Albert	2. Vorsitzender Tel. 08666-986660	Kapellenland 22 astaller@vr-web.de	83317 Teisendorf
Aicher Manuela	Schatzmeisterin Tel. 08666- 6026	Alte R'hallerstr. 40	83317 Teisendorf
Mühlbacher Heinrich	Jugendreferent Tel. 08666-929701	Allerberg 3 hmuehlbacher@t-online.de	83317 Teisendorf
Mayer Lorenz	Ltr. Gruppe Waging Tel. 08681-9960	Am Römergraben 6 mayerlorenz@gmx.de	83329 Waging
Graml Fritz	Schriftführer Tel. 08681-9630	Bahnhofstraße 15 graml-waging@t-online.de	83329 Waging

Der geschäftsführende Vorstand besteht aus dem 1. und 2. Vorsitzenden, der Schatzmeisterin und dem Jugendreferent.

Arbeitsausschuss

Baumgartner Andreas	1. Ltr. JM. Teisendorf Tel. 08656-1493	Irlberg 19	83454 Anger
Binder Kurt	Chronik Tel. 0861-60374	Sonntagshornstr. 15	83278 Traunstein
Graml Fritz	Seniorenwart (kom.) Tel. 08681-9630	Bahnhofstraße 15 graml-waging@t-online.de	83329 Waging
Herzig Alois	Ausbildungsreferent Tel. 08681-1842	Watzmannstr. 2 A alois-herzig@gmx.de	83329 Waging
Hofmann Rudolf	Materialwart Tel. 08666-7346	Mousonring 53	83317 Teisendorf
Koch Theresia	Tourenwartin Tel. 08656-1377	Pilzenberg 26	83454 Anger
Maier Resi	Hausmeisterin Tel. 08666-6045	Amtmannfeld 14	83317 Teisendorf
Ramstötter Josef	Naturschutzreferent Tel. 08666-6255	Mousonring 29	83317 Teisendorf
Staller Martin	Öffentlichkeitsarb. Tel. 08666-928512	Neulend 13 martin_staller@gmx.de	83317 Teisendorf
Staller Monika	Ltr. Kindergruppe Tel. 08666-1780	Raschenbergstr. 10	83317 Teisendorf





Waldhutter Elisabeth	Kasse Tel. 08654-5707-30	Moostrasse 8 elisabeth-waldhutter@voba-raiba-bgl.de	83404 Ainring
Waldhutter Franz jun.	Führer, Karten Tel. 08656-1395	Thundorf 23	83403 Ainring
Wendlinger Franz	Wegereferent Tel. 0861-60819	Burgstraße 15	83362 Surberg
Willberger Lenz	Ehrenvorsitzender Tel. 08666-477	Alte R`haller-Str. 15	83317 Teisendorf

Weitere Funktionsträger

Heften Josef	Verwaltungsdienst Tel. 08681-4993	Westendstr. 24	83329 Waging
Leitenbacher Irmgard	Schaukastengest. Tel. 08666-8649	Roßdorferstr. 4	83317 Teisendorf
Staller Ingrid	Chronik JM. Tel. 08666-928512	Neulend 13 martin_staller@gmx.de	83317 Teisendorf
Stutz Herbert	Versand Nari-Blatt Tel. 08666-1204	St. Georgstr 22	83317 Teisendorf
Waldhutter Heinrich	Schatzm. Jgm. Teisd. Tel. 08656-650	Thundorf 25	83404 Ainring
Rehrl Franz	Kassenprüfer Tel. 08681-4844	Bajuwarenring 2	83329 Waging
Staller Monika	Kasenprüferin Tel. 08666-1780	Raschenbergstr. 10	83317 Teisendorf

Gruppe Waging

Mayer Lorenz	Leiter Tel. 08681-9960	Am Römergraben 6 mayerlorenz@gmx.de	83329 Waging
Graml Fritz	stellv. Leiter Tel. 08681-9630	Bahnhofstraße 15 graml-waging@t-online.de	83329 Waging
Thaller Christine	Kasse Tel. 08687-348	Burg 8	83373 Tengling
Frumm-Mayer Mike	Tourenwart Tel. 08681-1824	Dorfstraße 23	83379 Weihaus.
Schifflechner Herbert	Zeugwart Tel. 08681-1603	Traunsteinerstr. 21	83329 Waging
Meissner Harry	Schaukasten Tel. 08681-1556	Salzburgerstraße 25	83329 Waging
Fuchs Andreas	Kassenprüfer Tel. 08681-471288	Gotenstraße 13	83329 Waging
Riesemann Doris	Kassenprüferin Tel. 08681-9538	Weidenweg 3	83373 Taching

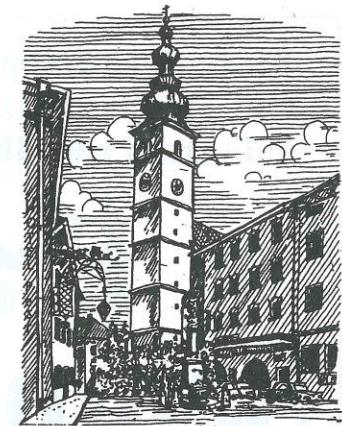
Bericht der Ortsgruppe Waging a. See

Rückblick auf das Jahr 2003:

Bei der Jahreshauptversammlung wurde die Vorstandsschaft der Ortsgruppe neu gewählt.

Das Ergebnis:

1. Vorsitzender: Lorenz Mayer,
2. Vorsitzender: Fritz Graml,
- Tourenwart: Michael Frumm-Mayer,
- Schatzmeisterin: Christine Thaller (neu)
- Gerätewart: Herbert Schifflechner,
- Kassenprüfer: Doris Riesemann und Andreas Fuchs (beide neu).



Die Ortsgruppe ist auch seit diesem Jahr „online“ unter www.alpenverein-waging.de.

Ein großartiger Bergsommer ermöglichte die Durchführung vieler Touren bei guten Bedingungen.

Der einzige richtig verregnete Sonntag des ganzen Sommers war der Tag unserer Bustour nach Obertauern. (Auch im Vorjahr hat's uns die Bustour ins Karwendel bekanntermaßen verwaschen). Zum 25. Todestag unseres Bergkameraden Schorsch Zehentleitner nahmen wir am 3. Oktober kurzfristig eine Gedächtnistour zum Stadelhorn ins Programm.

Die Alpenvereinsabende waren mit durchschnittlich 47 Besuchern wieder hervorragend besucht.

Schwerpunkt bei der Jugendgruppe waren die Kletterabende. Einige Mitglieder haben schon ein beachtliches Leistungsniveau erreicht. Es wurden aber auch andere Unternehmungen und Bergtouren durchgeführt.

Die Familienwandergruppe unter der neuen Leitung von Dieter Meuser und Helmut Schmidt konnte nach anfangs zähen Wiederbelebungsversuchen im Sommer ein großartiges Hüttenwochenende mit 39 Teilnehmern organisieren.

Die im Vorjahr neu eingeführten Seniorentouren unter der Woche stießen auf sehr gute Resonanz, und bilden jetzt einen festen Bestandteil im Tourenprogramm.

Die Beiträge der Ortsgruppe zu den Ferienprogrammen der Marktgemeinde Waging und der Gemeinde Wonneberg (insgesamt 3 Fahrten zum Klettern an Kletterturm Traunstein) erfreuten sich ungebrochener Beliebtheit.

**Wir fertigen Treppen
und alles aus Holz, ob modern oder rustikal —
individuell nach Ihren Wünschen!**

Franz Schmid

Schreinerei · Treppenbau

**Alte Reichenhaller Straße 20 · 83317 Teisendorf
Telefon (08666) 514 · Telefax (08666) 6925**

SPORT STROBEL

Inh. R. Strobel

T e i s e n d o r f

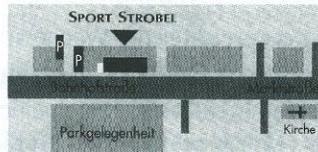
Sportbekleidung
sorgfältig ausgewählte Sortimente

Outdoor, Trekking, Bergschuhe,
Sommer- u. Jahressportartikel.
Wir sind Ihr Fachberater in Sachen Team-
sport, z.B. Fußball, Tennis, Basketball,
Skisport usw.

Fun - Sport - Fashion

Fitnessgeräte, Sportgeräte
und Zubehör

So finden Sie uns:



Kompetenz in Sachen Sport

SPORT STROBEL
Inh. R. Strobel

Bahnhofstraße 26 · D-83317 Teisendorf
Tel. 08666 / 8688 · Fax 08666/6188

Tourenrückblick:

06.01.2003	39. Traditionstour zum Hochstaufen	17 Tln.
09.02.2003	Skitour zum Gamsfeld – wegen großer Lawinengefahr Ersatztour zum Hochfelln	3 Tln.
22.02.2003	Wanderung zur Schneerosenblüte auf die Kneifelspitze – wegen extremer Schneelage verschoben auf 15.03.2003	6 Tln.
01.-03.03.'03	Faschingsskitouren im Toten Gebirge	11 Tln.
09.03.2003	Skitour zum Marterlkopf	9 Tln.
30.03.2003	Skihochtour zum Schareck	ausgefallen
06.04.2003	Skihochtour zur Wildkarspitze – wegen extremer Schneelage Ersatztour zum Jenner	8 Tln.
11.-19.04.2'03	Skihochtouren in der Dauphiné (extreme Schneeverhältnisse, deshalb Ersatzziel Aostatal und Gran Combin-Gebiet)	8 Tln.
11.05.2003	Bergwanderung zum Signalkopf	ausgefallen
18.05.2003	Ski-Bike-Tour zur Hohen Fürleg – Schneemangel	ausgefallen
21.05.2003	Seniorenwanderung zur Rotspilscheibe	13 Tln.
01.06.'03	Hochstaufen (über die Steinernen Jäger, weil Pidinger Klettersteig noch nicht fertig war)	2 Tln.
03.06.2003	Abendwanderung zur Brander Alm	18 Tln.
14.-15.06.'03	Radltour rund um den Dachstein	8 Tln.
15.06.2003	Bergtour zum Weitlahnerkopf	ausgefallen
25.06.2003	Seniorenwanderung zum Jochberg	17 Tln.
05.-12.07.'03	Tourenwoche im Sarntal	21 Tln.
13.07.2003	Radltour an Salzach und Inn nach Braunauf	14 Tln.
16.07.2003	Seniorenbergtour zum Kahlersberg	11 Tln.
27.07.2003	Mountainbiketour zur Jochalm	ausgefallen
10.08.2003	Bergwanderung zur Hochplatte – Ersatztour zur Haaralm	4 Tln.
10.-15.08.'03	Hochtourenwoche im Engadin (siehe Bericht)	11 Tln.
22.-24.08.'03	Hochtouren Siebensteinersteig & Wollbachspitze (s. Bericht)	9 Tln.
31.08.2003	Bergwanderungen am Obertauern (mit Bus, Sauwetter!)	23 Tln.
07.09.2003	Bergwanderung zum Praghorn	17 Tln.
14.09.2003	Mountainbiketour zum Straubinger Haus	8 Tln.
24.09.2003	Seniorenbergwanderung zum Hochgern (Regen!)	5 Tln.
03.10.2003	Georg-Zehentleitner-Gedächtnistour zum Stadelhorn	7 Tln.
11.-12.10.'03	Bergwochenende mit FSV Lokomotive Waging zum Stahlhaus (trotz Schnee schöne Gipfeltouren auf Brett u. Schneibstein)	14 Tln.
22.10.2003	Seniorenbergwanderung zum Königsberghorn (Regen)	4 Tln.
xx.11.2003	Seniorenwanderung über Staubfall zum Heutal	19 Tln.
23.11.2003	Bergwanderung zum Rauhenkopf	10 Tln.
14.12.2003	Eingehtouren zum Hochfelln (Schneemangel)	ausgefallen

**Orthopädie- Schuhtechnik
Christoph Reitschuh**

83317 Teisendorf · Poststraße 23 · Telefon (08666) 8676

Sport-Einlagen
maßgefertigt,
nach Ihrem Gipsabdruck

Chic & Komfort für Ihre Füße:

**SCHUHHAUS
REITSCHUH**

Teisendorf · Poststr. 23 · Tel. (08666) 8676

MEINDL
Shoes For Actives

adidas
dj
deuter
LOWA

*Wir setzen Sie in's
richtige* **Bild!**

Wir gestalten professionell

alle Bereiche visueller Kommunikation für Firmen,
Behörden, Institutionen, und Vereine.

Wir entwickeln Firmen- und
Markenzeichen und erarbeiten
typografische Konzepte
für Ihren medialen Auftritt –

von A

- wie Autobeschriftung -

bis Z

- wie Zeitung!

Hans Koch

proprint

Agentur für

Druckprojekte
Werbung & Multimedia
Beschriftungen
Öffentlichkeitsarbeit

Holzhausen 13 · D-83317 Teisendorf
Telefon (08666) 986950 · Fax 986951
ISDN (08666) 986952 (Leonardo pro)

Alpenvereinsabende...

08.01.2003	Jahreshauptversammlung	46 Anwesende
11.03.2003	Diavortrag von Hans Stangassinger: Geschichte und Geschichten rund um den Watzmann	48 Anwesende
01.04.2003	Videofilm von Peter Zeiler: Mit dem Radl durch die Pyrenäen – vom Atlantik zum Mittelmeer	58 Anwesende
06.05.2003	Univ.Prof. Dr. Heinz Slupetzky: Verschwinden die Alpengletscher – Auswirkungen auf das Bergsteigen	24 Anwesende
02.09.2003	Diavortrag von Bruno Luckensteiner: Faszination Klettersteige	34 Anwesende
30.09.2003	Multimediavortrag von Franz Röckenwagner: Mit dem Radl durch die Alpen – vom Chiemsee bis zum Gardasee	63 Anwesende
04.11.2003	Diavortrag von Herbert Reichmayr: Trekking- und Gipfeltouren in der Cordillera Real	66 Anwesende
02.12.2003	Adventsfeier	42 Anwesende



Kinderprogramm der OG Waging...

Dreimal fuhren wir wieder mit den Kindern zum Klettern. Leider haben wir in Waging keine Gelegenheit zum Klettern, so dass wir jedes Mal nach Traunstein oder im Winterhalbjahr sogar nach Bernau fahren müssen. Das große Interesse am Klettern zeigte sich auch an der Beliebtheit der Kletternachmittage am Traunsteiner Kletterturm im Rahmen des Ferienprogramms für die Gemeinden Waging (zwei Termine) und Wonnewberg. Sehr gut angekommen wurde der Tagesausflug mit dem Zug zum Allgäu-Skyline-Park mit 16 Teilnehmern. Ende Dezember veranstalteten wir den Kinderskikurs unter der Leitung von Heinrich Riesemann in der bewährten Zusammenarbeit mit dem SV Taching.



Familienprogramm

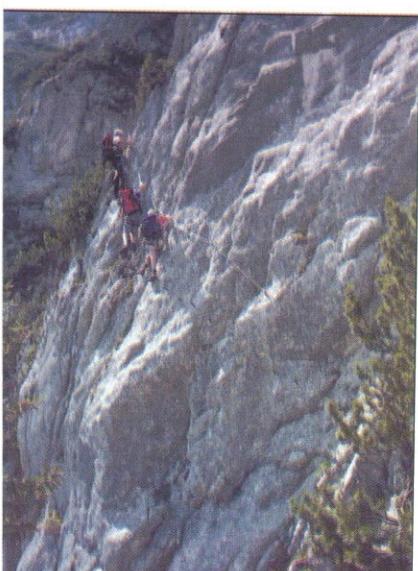
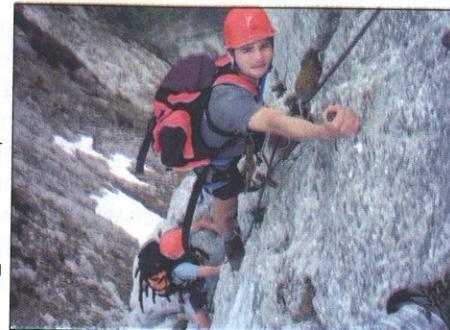
Nach anfangs recht zähen „Wiederbelebungsversuchen“ konnte das neue Leitungsgespann mit Dieter Meuser und Helmut Schmid im August ein sehr gelungenes Hüttenwochenende auf dem Wildseeloderhaus mit 39 Teilnehmern, darunter rund die Hälfte Kinder von 2 bis 8 Jahren, durchführen. Dabei wurden stolze Gipfel wie der über 2000 m hohe Wildseeloder und die Henne erklimmen. Mindestens ebenso eindrücklich und lustig waren aber die romantische Ruderbootpartie und das kühle Bad im Wildsee gleich neben der Hütte, die Hüttengeiß und natürlich der Hüttenabend und die Nacht im Matratzenlager.



Jugendprogramm

Leider zeigen sich bei der Jugendgruppe Auslösungserscheinungen. Schulische bzw. berufliche und auch private Veränderungen fordern ihren Tribut. Neben mehreren Kletterfahrten im Winter konnten aber trotzdem noch zwei schöne

Touren unternommen werden.



Beim Ski- und Snowboardausflug waren sieben Teilnehmer dabei. Zu acht kraxelten wir Ende Mai über den neu erbauten Klettersteig auf den Donnerkogel im Gosaukamm. Anfang September unternahmen wir mit 14 Teilnehmern ein Hochtourenwochenende in den Stubaier Alpen, wobei wir den 3.277 m hohen Habicht und auf einem rassigen Klettersteig die Ilmspitze bestiegen.

Seniorentouren

Die Senioren- oder besser gesagt: Wochentags-touren mit Hans Kriegenhofer, Karl Weiß und Franz Wechselberger erfreuten sich eines großen Zu-spruchs. Insgesamt wurden 7 Touren ausgeschrie-ben. Keine ist ausgefallen, ein harter Kern ließ sich selbst von widrigem Wetter nicht abschrecken.



Rast auf der Rechenbergalm...

Beim „Pizze-Sammeln“ im Engadin

Im Engadin reden noch viele Leute rätoromanisch. Und die so reden, heißen ihre Gipfel nicht Spitz oder Horn, sondern „Piz“. Auf unserer diesjährigen Hochtouren-woche im Engadin haben wir also in der Sprache der Eingeborenen drei markante „Pizze“ gesammelt. Zum „Eingehen“ wanderten wir, insgesamt elf Teilnehmer, von Scuol aus zur Lischana-Hütte und am Nachmittag weiter auf den 3.105 m hohen Piz Lischana, einen viel besuchten Wander-Dreitausender in der Sesvenna-Gruppe. Die kleine, aber sehr beliebte und besonders an Wochenenden stets ausgebuchte Lischana-Hütte wird heuer erweitert. Am Montag Morgen wurden wir vom Hub-schrauberlärm geweckt, der die Bauarbeiter heraufflog. Nach dem Frühstück setzen wir unsere Runde fort über die Hochfläche von Rims mit ihren zahlreichen Bergseen. Das Panorama war besonderes nach Süden beeindruckend, wo „König Ortler“ seine Stirn hoch in die Lüfte reckte. Den landschaftlichen Höhepunkt des Abstiegs bildete aber die eindrucksvolle Uina-Schlucht, in deren fast senkrechte Begrenzungswand ein kühner halbtunnelförmiger Weg gesprengt ist.

Mit dem Auto fuhren wir etwa 20 km innaufwärts nach Lavin. Am späten Nachmit-tag stiegen wir zur gemütlichen Linardhütte hinauf, die von Mitgliedern der hüttен-besitzenden SAC-Sektion Unterengadin im

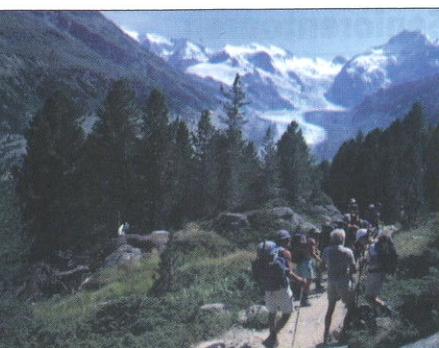


Die Linardhütte vor dem Piz Linard...

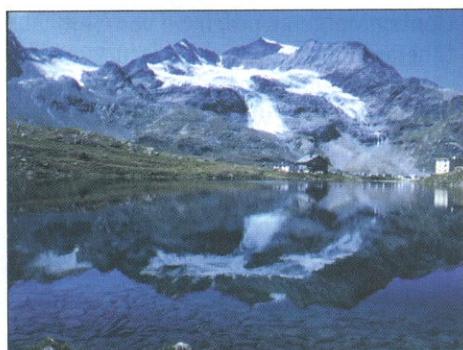
Wochenschichtbetrieb ehrenamtlich be-wirtschaftet wird. Am nächsten Morgen erklimmen wir auf den Spuren des legen-dären Alpenerschließers Johann Jakob Weilenmann über die Südflanke den Piz Linard, eine 3.410 m hohe, eindrucksvolle Felspyramide und zugleich höchster Gipfel der Silvrettagruppe, die im Allgemeinen mehr für ihre Firntouren bekannt ist. Die Kletterei war nicht all zu schwierig, erfor-

derte aber wegen der Brüchigkeit des Gesteins besondere Vorsicht und Konzentration. Bei herrlichem warmem Wetter und ohne jeden Zeitdruck werden wir an die zwei Stunden am Gipfel gesessen haben. Am Nachmittag dieses heißen Tages, nachdem die meisten von uns noch die halbstündige Fleißaufgabe auf den aussichtsreichen Piz Glims erledigt hatten, luden die zweieinhalbtausend Meter hoch gelegenen Fluten der Glimser Seen (Lai da Glims) zum kühlen Bade.

Die dritte Tour führte uns in die Berninagruppe. Da wir bald dran waren, machten wir zuerst einen ausgiebigen Abstecher zum Berninapass. Auf den Grasmatten neben einem Pass-See, in dem sich das malerische vergletscherte Panorama spiegelte, hielten wir eine längere „Siesta“. Dann fuhren wir wieder hinunter und stellten die Autos an der Station Morteratsch ab, wo wir einige Zeit brauchten, um das Parkgebührensysteem zu durchschauen. Hier und auf dem ganzen Hüttenweg talein-



Anstieg zur Boval-Hütte...



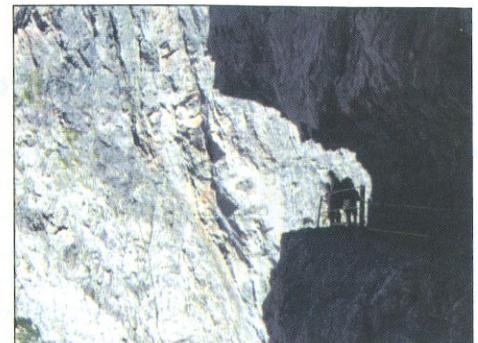
Am Berninapass...

wärts zur Bovalhütte bot sich ein überwältigender Blick auf die berühmten Gletscherberge Piz Palü, Bellavista und Piz Bernina. Als Gipfelziel hatten wir uns den Piz Morteratsch auserkoren, die 3.751 m hohe, der kühnen Firnschneide des auf den Piz Bernina führenden Biancogrates unmittelbar vorgelagerte Aussichtskanzel. Der Aufstieg auf den Morteratsch ist eine kombinierte und abwechslungsreiche, wegen der Nachbarschaft noch größerer Berge jedoch manchmal unterschätzte Hochtour.

Frühmorgens, beim ersten Tageslicht, stiegen wir zuerst auf einem guten Steig, dann über unangenehmen Schotter und Blockwerk, schließlich über überraschend kompakte und gut kletterbare Felsspassagen zur Bovalscharte hinauf. Hier betraten wir den Gletscher. Der war meist noch mit einer mehr oder weniger starken Firnuflage bedeckt, lediglich zu Beginn und an einer steilen Stufe kurz unter dem Gipfel trat Blankeis zu Tage. An letztgenannter Stelle musste mit Eisschrauben

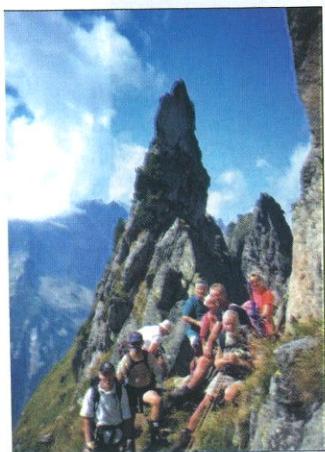
gesichert werden, und mehrere auf- und absteigende Seilschaften bildeten rasch einen größeren Stau mit entsprechenden Wartezeiten. Schließlich aber wurde der Weg frei und bald standen wir auf dem Gipfel. Die Gipfelrast und -schau mussten wir ziemlich kurz halten. Zwar waren noch alle Berge der näheren Umgebung sowie weit nach Osten und Süden frei, aber nach fünf Tagen strahlenden Sonnenscheins näherten sich nun von Nordwesten her schwarzdüster drohende Wolken. Der Verzicht auf eine ausgiebige Gipfelrast sollte sich als richtig erweisen. Denn etwa eine Stunde später, als wir gerade den Gletscher verlassen hatten, setzte ein heftiger Gewitterschauer mit Graupeln ein, der den weiteren Abstieg zur Tschierva-Hütte zu einer überaus feuchten Angelegenheit machte.

Die Hütte hatte man mit einem viereckigen Betonklotz mit Flachdach erweitert. Über Geschmack lässt sich bekanntlich streiten. Nicht aber über Zweckmäßigkeit. Denn bei der Planung hatte man offensichtlich vergessen, dass hin und wieder völlig durchnässte Bergsteiger kommen könnten, die dringend einen Trockenraum bräuchten. Man verwies uns zum Aufhängen unserer Sachen in den Winterraum, doch fand sich an den Wänden kein einziger Haken oder ähnliches, wo wir Schnüre hätten befestigen können. Glücklicherweise kam am späten Nachmittag wieder die Sonne durch, so dass wir unsere Ausrüstung notdürftig im Freien trocknen konnten. Gleichzeitig öffnete sich auch wieder der Blick auf den wilden Bruch des Tschiervagletschers und den imposanten Piz Roseg. – Mit dem Talabstieg nach Pontresina ließen wir anderntags die Tourenwoche ausklingen.



In der Uina-Schlucht...

Über sieben Schneiden auf die Wollbachspitze



Rast auf der Nofertenschneid...

dazwischen liegenden Kare werden jeweils in einem halbkreisförmigen Bogen ausgegangen. Der Blick auf den Zillertaler Hauptkamm mit dem beherrschenden Gr. Löffler und mehreren Gletschern verleiht dem Höhensteig einen großartigen landschaftlichen Reiz. Was den Steig anspruchsvoll macht, sind nicht so sehr die (wenigen) drahtseilgesicherten Passagen, sondern die zahlreichen zu überquerenden Blockhalden, die Trittsicherheit und Balancegefühl, aber auch eine gehörige Vorsicht verlangen, damit man nicht mit einem umkippenden Felsblock zu Fall kommt.

Von der ersten Schneid-Scharte machte der Großteil unserer Gruppe einen zehnminütigen Abstecher auf den exponierten und deshalb aussichtsreichen Toreggenkopf. Als wir wieder zur Scharte zurückkehrten, war von den zurückgebliebenen zwei Rucksackwächterinnen nur noch eine da. Die andere war im Laufschritt noch mal zur Edelhütte hinunter gelaufen, hatte sie doch dort ihren Anorak vergessen. Das bedeutete zwar eine zusätzliche ausgedehnte Pause, aber die Zeit der vergesslichen Bergsteigerin zur Hütte und wieder zurück zur ersten Schneid war absolut rekordverdächtig. Wie heißt es doch: Was man nicht im Kopf hat, ...

Die Angaben über die Begehungszeit des rund 18 Kilometer langen „Weges“ sind recht widersprüchlich; sie schwanken im allgemeinen zwischen sechs und zehn Stunden. Ein paar Bergsteiger auf der Edelhütte, die den Steig in umgekehrter Richtung gegangen waren, hatten nur fünfseinhalb Stunden benötigt. Wir brauchten dazu, ohne die erwähnte unfreiwillige Pause, bei mäßigem Tempo und mehreren

Zu Neunt unternahmen wir ein Hochtourenwochenende in die Zillertaler Alpen. Beim Aufstieg vom Stillupp-Speicher zur Edelhütte passierten wir zwei Almen, wie sie gegensätzlich kaum sein können: Zuerst die abgeschiedene kleine Krötzelberg-Alm, wo wir mit den Almbauernleuten einen Plausch hatten und wo wir einen pikanten Almkäse zum Probieren bekamen. Eine Stunde später durchwanderten wir die Matten der von Seilbahnen und Liftanlagen erschlossenen Filzenalm. Einen einsamen Schweinestall mit vier unbefestigten Säulen gab es allerdings auch dort zu bestaunen.

Am nächsten Tag begingen wir den Siebenschneidensteig, der - weniger romantisch - auch Aschaffenburger Höhenweg genannt wird. Dieser Steig führt an der Westseite des Ahornkamms in einer Höhenlage von etwa 2.200 bis 2.500 Meter von der Edelhütte zur Kasseler Hütte, wobei sieben zum Teil sehr markante Gratschneiden zu überschreiten sind. Die

Rasten acht Stunden, und das bei überdurchschnittlich schweren Rucksäcken, denn wir mussten für den folgenden Tag auch die Gletscherausrüstung mitschleppen. Die acht Stunden dürften der durchschnittlichen Begehungsdauer ziemlich nahe kommen.

Die ersten drei Schneiden bilden ziemlich scharfe Grade. Der ausgeprägteste Übergang führt über die Nofertenschneid, zu der es recht steil und stellenweise schwarzerdig schmierig an Drahtseilen und dicken Tauen hinaufgeht. Aus dem anschließenden Madereggkar war der Grundschartner zu sehen, der bei den „Zünftigen“ wohl begehrteste Gipfel des Ahornkamms, der sich allerdings von hier enttäuschend unscheinbar zeigte. Die Nordkante als sein Schaustück lag auf der uns abgewandten Seite. Nahe dem Weißkarjöchl an der nur schwach ausgebildeten fünften Schneid bietet ein Biwakhütchen im Notfall Schutz. Im Sonntagskar hatten wir die Wahl, entweder im Kar sanft, aber fast 200 Meter an- und dann wieder absteigend zur schon sichtbaren Kasseler Hütte hinüber zu wandern, oder mindestens ebenso viele Höhenmeter ab- und dann am jenseitigen Hang auf dem Normalweg zur Hütte hinaufzusteigen. Wir trennten uns in zwei Gruppen und trafen uns auf der Hütte wieder, wobei wir resümieren können, dass die erste Variante schöner, die zweite dafür etwas kürzer ist.

Die Wollbachspitze (3.210 m) erwies sich am Sonntag bei den derzeitigen Eisverhältnissen als recht anspruchsvolles Gipfelziel. Das Östliche Stillupp-Kees reichte noch bis nahe 2.500 m herunter, war aber weit hinauf mit Schutt und Blockwerk übersät. Im oberen Teil war es von zahlreichen, teilweise großen Querspalten durchzogen. Kurz unter dem Stangenjoch mussten wir einen tiefen Bergschrund auf einer filigranen Firnbrücke überwinden. Beim Rückweg zwei Stunden später brach diese bei der ersten Belastung ein, was wegen der sorgfältigen Sicherung jedoch ohne Folgen blieb. Vom Joch aus erreichten wir über Felsgelände in stellenweise leichter Kletterei den geräumigen, von zwei Kreuzen gezierten Gipfel. Dank des herrlichen Wetters konnten wir die hervorragende Aussicht von diesem östlichen Eckpfeiler des Zillertaler Hauptkamms ungetrübt genießen.

Der Abstieg führte uns zurück zur Kasseler Hütte und hinab ins Stillupp-Tal, wo wir für den abschließenden Acht-Kilometer-Hatscher vom Gasthaus Grüne Wand zum Ausgangspunkt den Komfort eines Kleinbus taxis nicht verschmähten.



Der Große Löffler von der Wollbachspitze aus...

Kinderprogramm

Zielgruppe:	Kinder von ca. 10 – 15 Jahren Leitung, nähere Auskünfte und Anmeldung (sowie nicht anders angegeben) bei Rosi Mayer, Tel. 08681/9960.
27. Februar	Klettern in der Kletterhalle Bernau. Abfahrt: 15.00 Uhr.
27. März	Badefahrt ins Alpamare nach Bad Tölz
14. Mai	Klettern am Kletterturm Traunstein. Abfahrt: 15.00 Uhr.
2. – 4. Juli	Hüttenfreizeit auf der Ignaz-Mattis-Hütte am Giglachsee, Schladminger Tauern. Abfahrt am Freitag um 14.30 Uhr. Hüttenanstieg ca. 1 Stunden. Weitere Infos bei Anmeldung. Anmeldeschluss: 20.06.2004.
Sommerferien:	Klettern am Traunsteiner Kletterturm im Rahmen der Ferienprogramme des Marktes Waging und der Gemeinde Wonneberg; Leitung Sepp Rehrl und Michael Frumm-Mayer. Genaue Termine siehe Ferienprogramme!
24. September	Klettern am Kletterturm Traunstein. Abfahrt: 15.00 Uhr.
27. – 29. Dezember	Kinderskikurs (ca. 4 – 10 Jahre) in Reit im Winkl. Leitung: Heinrich Riesemann. Anmeldung bei Micha Weber, Tel. 08681/4669.

Familienprogramm

Zielgruppe:	Familien mit Kindern Leitung: Dieter Meuser und Helmut Schmid. Nähere Auskünfte und Anmeldung bei Dieter Meuser, Tel. 08681/9061.
15. Februar	Rodeltour. Ziel je nach Schneelage.
18. Juli	Familien-Erlebniswanderung
18. – 19. September	Hüttenwochenende. Verbindliche Anmeldung bis 31.07.2004.



Bericht über die Tätigkeit des Naturschutzreferenten

19. März 03 **Teilnahme an der Ski-Begehung** der Kleinen Reib im Projekt »Skibergsteigen umweltfreundlich« - Wildtiere und Skilauf im Gebirge
19. Juni 03 **Bayern-Tour-Natur** auf den Teisenberg
15 Teilnehmer; mit dabei waren auch die Bürgermeister von Teisendorf und Anger sowie unser 1. Vorsitzender.
Förster Plettenberg erklärte vieles über Wald, Wild, Naturschutz und Naturnutzung. Hias Wimmer informierte über Bienen und Ameisen.
13. Juli 03 **Naturschutz-Tour** auf den Geigelstein
21 Teilnehmer, geführt von Bürgermeister Irlacher aus Schleching, konnten Interessantes aus der Fülle seines Wissens über Blumen, Heilkräuter, Wald, Wild, Almen, Almleute, Naturschutz, Wegebau usw. erfahren.
13. Oktober 03 Teilnahme mit unserem ersten Vorsitzenden an der **Besprechung** der Kontaktgruppe »**Berchtesgadener Alpen**« über das Projekt Skibergsteigen im Bereich Kleine Reib, Watzmangugel, Watzmannkar und über das Tourengehen auf Skipisten im Berchtesgadener Bereich. Siehe hierzu eigener Bericht.
- Sommer 2003 **Anbringung von Hinweisschildern** »Bitte hier nicht fahren« auf dem Weg Kaltes Brünndl – Schneid, Achterhüttenweg und »Bitte hier absteigen« oberhalb der Steineralm.



Einige Schilder sind inzwischen nicht mehr vorhanden. Sie werden im nächsten Jahr wieder ergänzt.

Nach eigenen Beobachtungen und Rücksprache mit Förster Plettenberg wurden auf diesen für Bergradler ungeeigneten Wegen doch weniger »Befahrungen« festgestellt.



Moutainbikefahren

Bitte beachten, daß auch auf Forststraßen bestimmte Verhaltensregeln wie angepasste Fahrweise, Rechtsfahrgebot, Beleuchtung bei Nacht, Rücksicht auf Fußgänger usw. gelten.

Wege sollten überhaupt nicht befahren werden. Die Fußgänger, das DAV-Wegeteam und die Natur danken dafür.

Winterwandern auf die Stoßer Alm

Bitte an die Fußgänger, die Skiausweichroute zwischen Lochmühl-Basisstraße und Bachmaier-Marterl nicht zu benutzen, sondern auf der Forststraße zu bleiben.

Eine weitere Bitte: Den sog. Zickzackweg bei tiefem Schnee (Notzeit des Wildes) nicht zu begehen, da dieser Weg sehr nahe an einer Wildfütterung vorbeiführt. Auch sollte mit Hunden keinesfalls in die Nähe von Fütterungen gegangen werden.

Skitouren, Langlauf und Schneeschuhwandern auf die Stoßer Alm

Auch hier die Bitte: Halten Sie sich an die ausreichen vorhandenen Hauptrouten, begehen und befahren sie keinen Jungwald oder Wildeinstände in der Nähe von Fütterungen.

Neue Sitzgelegenheiten am Teisenberggipfel

Unter der Organisation unseres stellv. Seniorennwartes Simon Helminger haben am 22. Nov. fleißige Helfer am Teisenberggipfel eine sehr nett gestaltete Sitzgelegenheit geschaffen.



Ausflug ins Ausseerland...

Faschingsskitour 2003

Die diesjährige Faschingskitour stand unter keinem besonders guten Stern: Zuerst mussten einige, auch der Organisator, krankheitsbedingt absagen und dann endete gerade an dem Wochenende eine dreiwöchige Schönwetterperiode. Dennoch ließ es sich die Gruppe mit elf Teilnehmern drei Tage gutgehen.

1. Tag: Wie üblich wurde gleich am ersten Tag bei der Anfahrt eine Skitour unternommen. Das Gamsfeld (2027m) bei Rußbach lang auf dem Weg. Der Aufstieg führte vom Parkplatz an der Almstraße über die Rinnberglalm und über den Sommerweg zur Angerkaralm. Sepp und Thomas hängten sich dort an zwei schnelle angeblich ortskundige Tourengeher an. Um so mehr waren wir nach dem Aufstieg über den steilen Sattel und die flache Gipflflanke überrascht, die beiden am Gipfel nicht anzutreffen. Erst nach 15 Minuten tauchten sie ziemlich verschwitzt auf. Sie waren den doch nicht ganz ortskundigen Bergrennern auf den falschen Sattel gefolgt und mussten von dort nach einem kleinen Zwischengipfel wieder abwärts zum richtigen Aufstieg queren, wobei Sepp sogar unsanft etwa 50 Meter abrutschte.

Die Abfahrt war im oberen Teil zwar etwas ruppig aber dann bis zur Angerkaralm recht brauchbar zu fahren. Von dort querten wir auf der Almstraße zur Rinnberglalm, um uns dort noch eine Brotzeit und ein, zwei ... Bierchen zu genehmigen. Die Abfahrt zum Parkplatz war auf der Almstraße anspruchslos und trotz vieler Buckeln gefahrlos und gemütlich zu fahren.

Anschließend ging die Fahrt nach Gößl am Grundlsee weiter, zu unserem Quartier im Gasthof Hofmann. Dort war der wilde Fasching los. Reste eines Faschingsumzugs, zwei Faschingswagen waren noch zu sehen. Die Gaststube unseres Wirtshauses war



Auf dem Gamsfeld-Gipfel...

gerammelt voll mit feiernden Narren. Nachdem wir unsere Zimmer bezogen hatten fanden wir am Stammtisch bis kurz vor 18.00 Uhr Platz. Anschließend konnten wir uns in einem Nebenraum gut unterhalten und essen.

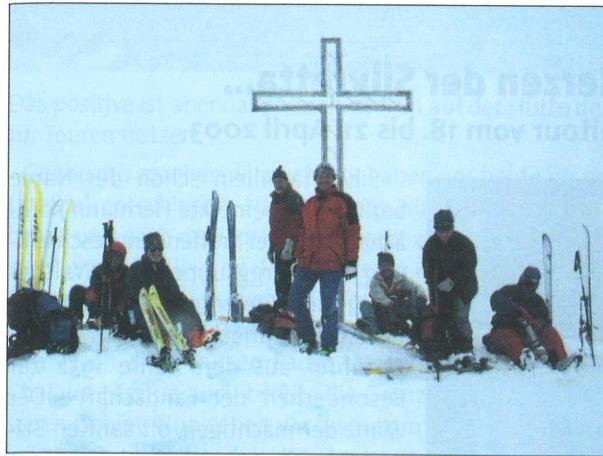
2. Tag: Nach dem Frühstück marschierten wir um ca. 9.15 Uhr los. Unser Ziel war der Elm (2128m). Über einen steilen Sommerweg ging es mit aufgebundenen Schiern ca. 45 Minuten bis zur Forststraße. Der steile Anstieg kostete bereits einigen Schweiß. Der anschließende Hatscher auf der Forststraße war dafür dann etwas zum Ausrasten. Ab der Weggabelung zur Vordernbachalm verlief der Weg ca. 80 Höhenmeter abwärts bis zu einem Bach. An der Almhütte rasteten wir kurz. Der weitere Aufstieg über nochmals gut 1 Kilometer Forststraße führte dann durch ein enger werdendes Tal an steilen Felswänden vorbei. Durch ein Gelände mit Buckeln und kleinen Senken zog sich der Weg in vielen Windungen langsam aufwärts. Erst ab dem oberen Bereich der Bergschulter führte die Spur dann mit gleichmäßiger Steigung und in langen Kehren rasch aufwärts zum Gipfel.

Der vorher bereits stark bewölkte Himmel verdunkelte sich zunehmend. Die Sicht wurde rasch schlechter, so dass wir beschlossen, nicht wie zunächst vorgesehen über die Pühringer Hütte, sondern an der Aufstiegsspur entlang abzufahren. Norbert zeigte hier, dass er großes Geschick besaß, die richtige Abfahrtsspur zu wählen. Der Schnee war im oberen Teil recht gut zu fahren, wurde aber im Waldbereich immer tiefer und brach schließlich stellenweise leicht ein. An der Vordernbach-Almhütte hielten wir nochmals eine ausgiebige Rast. Der Gegenanstieg bis zur Weggabelung wurde wieder mit Fellen zurückgelegt. Die Abfahrt über die Forststraße bis nach

Schachen war einfach und ziemlich gleichmäßig. Am Parkplatz wartete bereits Schorsch, der mit seinem Sohn auf der Piste unterwegs war. Er brachte die Fahrer zu unserem Gasthaus zurück, die den Rest der Mannschaft abholten.

3. Tag: In der Nacht und bis in den Vormittag hinein

Ein kurzer Blick in die Karte...



Am Ziel...

henunterschied zog sich anschließend der Weg in einem langsam enger werdenden, dicht bewaldeten Tal empor, bis er wieder die Forststraße erreichte, die wir aber nur überquerten. Der Anstieg wurde nun wenigstens kurzfristig etwas steiler, so dass wir langsam etwas höher kamen. Bei etwa 1600 Metern erreichten wir das Almgebiet. Die letzten 100 Höhenmeter hatten es nochmals in sich. So weit bin ich für hundert Höhenmeter noch nie gegangen.

Am Gipfel (man kann so was nur Gipfel nennen, weil ein Gipfelkreuz dasteht) war die Sicht auch nicht besser als beim Aufstieg. Nun wussten wir auch warum dieser Anstieg lawinensicher ist. Das ganze hatte mehr den Charakter einer Weitwanderung als den einer Schitour. Um so erstaunlicher war dann die Abfahrt. Es fanden sich entlang der Aufstiegsspur immer wieder kleine Hänge, die auf Grund des Neuschnees recht passabel zu fahren waren. Erst kurz vor der Forststraße brach die Schneedecke wieder vermehrt ein. Bei der anschließenden Abfahrt (langses Gleiten) über die Forststraße wurde mir erst so richtig bewusst, dass wir beim Anstieg ein nicht unerhebliches Stück abgekürzt hatten.

Den richtigen Ausklang fand die Tour bei einer kleinen Brotzeit in einer neuen Gasstätte nach Bad Aussee. Der Wirt war anscheinend ein recht eifriger Sammler von alten Kleinwagen und Schnauferln. Eine Isetta, ein alter Loyd und noch mehrere andere kleine Oldtimer schauten aus dem oberen Stockwerk auf uns herab und viele Bilder von alten Schnauferln hingen an den Wänden.

Teilnehmer: Still, Schorsch, Georg, Mike, Robert, Norbert, Brigitte, Irmi, Thomas, Sepp, Herbert.

Bericht und Bilder:
Michael Frumm-Mayer

Im Herzen der Silvretta...

Osterschitour vom 18. bis 21. April 2003



Aufbruchsstimmung an der Jamtalhütte...

binden. Das alles und noch vieles mehr ist es wohl, was das Image der Silvretta als Dorado für Tourengeher ausmacht.

Pünktlich um 7.00 Uhr sind wir am Parkplatz in Galtür. Die Jeep's stehen bereit und wir sind bereits Richtung Jamtalhütte unterwegs. Die „Jam“, wie die Jamtalhütte der DAV-Sektion Schwaben gerne genannt wird, ist wohl der bekannteste und meistbesuchte Silvretta-Stützpunkt. Die Hütte war in ihrer mehr als hundertjährigen Geschichte – die Sektion Schwaben gehört wie bei Sektion Heidelberg zu den Vereinsgründern von 1869 – immer wieder zu klein, mußte erweitert und ausgebaut werden. Heute ist sie eine moderne Gastronomiebetrieb im Hochgebirge und muß – als eine der größten Alpenvereinshütten – hohen Umweltstandards genügen. Ca. 5 km bringen uns die Fahrzeuge der Hütte näher, ehe wir in einen Art Pistenraupenbus umsteigen. Mit diesem Gefährt geht es bis zur Hütte. Früher wäre dies kein Thema gewesen, doch mit der Zeit wird man bequemer und umgeht so den mühsamen Hüttenzustieg.



Anstieg...

»Silvretta, allein schon der Name bezaubert«, bemerkte Hermann Kornacher in seiner treffenden Beschreibung der Berggruppe, und Walther Flraig, der unvergessene Silvretta-Chronist, schrieb in seinem ersten Skiführer aus dem Jahre 1932 zur Besonderheit der Landschaft: »Der Glanz der mächtigen, oft sanften Ski- und Firsenschneefelder steht in hellem Gegensatz zu dem warm-dunklen Rotbraun und Graugrün des schroffen Kristallingesteins.« Wie eine Perlenkette lassen sich die Skigipfel der Silvretta zur »Haute Route«, der legendären Silvretta-Durchquerung, ver-



Das positive ist aber dabei, man ist früh auf der Hütte und kann noch den ganzen Tag für Touren nutzen.

Genau das machen wir auch. Wir haben uns heute für den Nördlichen Augustenberg (3228m) entschieden. Nach kurzem Hüttenaufenthalt stehen wir in voller Montur bereit und nach der Pipskontrolle geht es los. Es geht Taleinwärts, zuerst steil bergauf zum »Steinmanli« und dann weiter in eine flache Querung, ehe wir in den Chalausferner einbiegen. Es scheint die Sonne, doch durch den leichten Wind firtnt der Schnee nicht auf. Aber mal sehen, denn bis wir wieder Abfahren wird noch einige Zeit vergehen. Nach einer kurzen Pause steigen wir auf und kommen zur Scharte Fuorcla Chalaus. Hier ist auch bereits die Grenze und wir befinden uns nun auf schweizerischen Gebiet. Nun sehen wir auch zum Gipfel. Eine ganze »Schlange« Tourengehern wälzt sich südseitig über den Vadret de Chalaus zum Gipfel. Doch nach einer halben Stunde sind auch wir am Gipfel und können die schöne Aussicht genießen.

Für die Abfahrt nehmen wir die gleiche Route wie für den Aufstieg. Wie wir schon vermutet haben firtnt es heute nicht auf. Trotzdem können wir, jeder für sich seine eigenen Bahnen ziehen. – fast wie eine Piste – und so manche versucht mal links mal rechts für sich die besten Verhältnisse zu finden.

Auf der Hütte werden uns die Quartiere zugewiesen und jeder ist begeistert. Ein super Komfort, fast wie im Hotel, aber doch auf einer Hütte. Auch das Essen schmeckt super. Ich kann nur für mich sprechen, aber bei diesen Portionen und auch bei dem Frühstück braucht man sich keine Brotzeit mehr von Zuhause mitnehmen.

Am zweiten Tag geht es zum wohl bekanntesten »Silvrettaklassiker«, der Dreiländerspitze (3197 m). Die Sonne ist bereits weit vor uns aufgestanden und nach dem gemütlichen Frühstück starten auch wir. Das Gelände ist nicht schwierig und wir steigen bis zum Schidepot auf. Einige Wolken sind bereits aufgezogen als wir kurz vor dem Gipfel stehen. Der Gipfelfels ist leicht ausgesetzt und die Gruppen die vor uns aufsteigen haben alle Steigeisen und Pickel dabei. Doch wie sich herausstellt ist der Aufstieg problemlos und so steigen einige von uns die letzten paar Meter zum Gipfel hoch. Ein fantastischer Gipfel und um so schöner die Aussicht als wir oben ankommen. Die paar Wolken haben sich wieder aufgelöst und die Bronzeplakette am Gipfel mit dem Schriftzug Graubünden, Vorarlberg und Tirol glänzt in der Sonne.



Fotopause...

Unsere Sektion veranstaltet zusammen mit dem Kath. Bildungswerk einen

DIA-VORTRAG

von

**BARBARA
HIRSCHBICHLER**

am

**Donnerstag, 11. März 2004,
19.³⁰ Uhr**

im Pfarrheim Teisendorf

In diesem Diavortag berichtet uns Barbara Hirschbichler von der Besteigung des Gasherbrum II (8032m) im Jahr 2000, des Vorgipfels des Broad Peak (8037 m) im vergangenen Jahr und von der Erstbesteigung eines Karakorum Gipfels (5770m) im Alpinstil.

Wir erhalten Eindrücke von der großartigen Kulisse rund um den Baltoro Gletscher, z.B. auch vom K2 und sehen Bilder aus dem selten besuchten Tal des Panmah Gletschers (u.a. Rückseite des Ogre). Die Referentin will mit diesem Vortrag Verständnis wecken für andere Kulturen.

Sie zeigt uns Einblicke aus dem Leben der Balti, die durch die engen Verbindungen zu den Einheimischen zustande kamen und in dieser Art Ausländern selten gewährt werden. Eindrucksvoll sind auch die Bilder vom Volk der Kalash an der afghanischen Grenze (Hindukusch); es gibt insgesamt nur noch 1500 Kalasha, es wird dieses Volk also bald nicht mehr geben.

Ein Bericht über abgeschlossene und aktuelle Projekte im Rahmen der Himalaya-Karakorum-Hilfe e.V. rundet den Diavortrag ab.

weiter Informationen:
www.himalaya-karakorum-hilfe.de

In der Nacht setzt auf Ostersonntag ein gewaltiger Sturm ein und wir können nur hoffen, daß dieser sich wieder bis in den Morgen legt, denn es gibt hier so viele Gipfel und nur wenige davon haben wir erkundet.

Der Wind hat sich zumindest ein wenig gelegt doch kämpfen wir um Höhe zu gewinnen. Die Hintere Jamspitz erreichen wir aber ohne große Schwierigkeiten, doch der Wind lässt uns nicht lange am Gipfel verweilen. Wir fahren zügig zur Hütte zurück und genießen den Ostersonntag bei einem oder zwei... Gläschen Wein und einer Runde Schafkopf und lassen so den Feiertag ausklingen. Obwohl sich der Wind am Nachmittag gelegt und die Sonne wieder am Zenit steht lassen wir die Schi im Keller.

Das Beste kommt aber zum Schluß. Ein Schmankerl war sicherlich die Haag Spitz (3029 m). Dieser Aufstieg wird oft für den Übergang zur Wiesbadener Hütte benutzt.

Das Wetter ist heute wieder grandios und die Sonne leuchtet schon auf unseren Hang. Am Gipfel machen wir Rast und lassen unsere Blicke schweifen. Doch schon nach kurzer Zeit machen wir uns auf den Weg, um den optimalen Firn zu erwischen. Diesmal ziehen wir unsere Spuren in Bilderbuchfirn und krönen so den Abschluß unserer Silvretta-Ostertour.

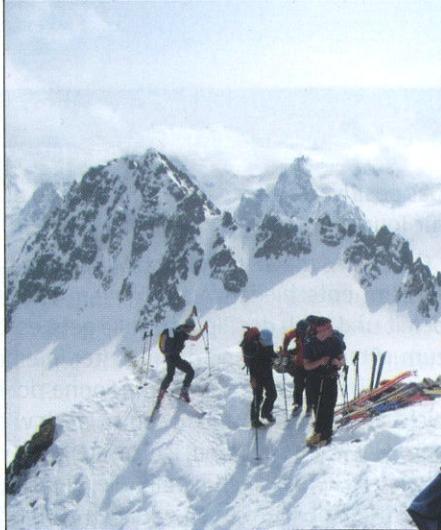
Natürlich wurden noch weiter Gipfel bei der Ostertour begangen. Doch dies waren die Gruppenziele und weiter möchte ich hier nicht ausholen.

Sicherlich bleibt die Silvretta noch lange in Erinnerung und wird den Einen oder Anderen schon bald wieder in seinen Bann ziehen. Das Panorama weckt Lust auf Neues, uns Unbekanntes, obwohl uns klar ist, wie wenig wir erst von der „Blauen Silvretta“ kennengelernt haben und wieviel sie uns noch zu bieten hat.

Teilnehmer:

Dürrer Eugen, Reiter Herbert, Leitenbacher Irmgard, Strohmeier Wasti, Buchwinkler Lidwina, Robert Heilmeier, Berger Hans-Peter, Birnbacher Hubert, Enzinger Albert, Zell Albert, Krammer Simon, Monika Staller, Schillinger Josef, Staller Albert

Albert Staller



Skidepot...



Barbara Hirschbichler am Aufstieg zum Cho Oyu (8201m, Mai 1998)

Deutscher Alpenverein Sektion Teisendorf**Satzung****Allgemeines****§ 1 – Name und Sitz**

Der Verein führt den Namen: Sektion Teisendorf des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V. und hat seinen Sitz in Teisendorf. Er ist in das Vereinsregister des Amtsgerichtes Laufen eingetragen.

§ 2 – Vereinszweck

1. Zweck der Sektion ist, das Bergsteigen und alpine Sportarten vor allem in den Alpen und den deutschen Mittelgebirgen, besonders für die Jugend und die Familien, zu fördern und zu pflegen, die Schönheit und Ursprünglichkeit der Bergwelt zu erhalten, die Kenntnisse über die Gebirge zu erweitern und dadurch die Bindung zur Heimat zu pflegen und zu fördern.
2. Die Sektion ist parteipolitisch neutral; sie vertritt die Grundsätze religiöser, weltanschaulicher und ethnischer Toleranz; sie achtet auf die Chancengleichheit von Frauen und Männern.
3. Die Sektion verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die gemeinnützigen Zwecke in diesem Sinne sind die Förderung des Sports, des Natur- und Umweltschutzes, der Jugendhilfe und der Bildung sowie der Heimatpflege und Heimatkunde.
4. Die Sektion ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel der Sektion dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Ausgeschiedene Mitglieder haben keinen Anspruch auf das Sektionsvermögen. Keine Person darf durch Ausgaben, die dem Zweck der Sektion fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§ 3 – Verwirklichung des Vereinszwecks

Der Vereinszweck wird insbesondere verwirklicht durch:

- a) Bergsteigerische und alpinsportliche Ausbildung, Förderung bergsteigerischer und alpinsportlicher Unternehmungen, des alpinen Skilaufes, Ausleihe von Bergsportausrüstung, Unterstützung des alpinen Rettungswesens;
- b) Gemeinschaftliche bergsteigerische, alpinsportliche Unternehmungen sowie Wanderungen;
- c) Errichten, Erhalten und Betreiben künstlicher Kletteranlagen;
- d) Errichten und Erhalten von Wegen;
- e) Schutz und Pflege von Natur und Landschaft, Tier- und Pflanzenwelt der Alpen und der deutschen Mittelgebirge, insbesondere bei der Ausübung des Bergsports und der Unterhaltung von Hütten und Wegen;
- f) umfassende Jugend- und Familienarbeit;
- g) Förderung und Sammlung schriftstellerischer, wissenschaftlicher und künstlerischer Arbeiten auf alpinem Gebiet;
- h) Veranstaltung von Vorträgen in Zusammenhang mit der Verwirklichung des Vereinszwecks;
- i) Pflege der Heimatkunde.

§ 4 – Mitgliedschaft im Deutschen Alpenverein e.V.

Die Sektion ist Mitglied des Deutschen Alpenverein e.V. (DAV). Sie unterliegt der Satzung dieses Vereins und hat damit alle Rechte und Pflichten, die sich aus dieser ergeben. Zu den Pflichten gehören:

- a) den Jahresbericht und die Jahresrechnung vorzulegen, wie sie von der Mitgliederversammlung genehmigt worden sind;
- b) die von der Hauptversammlung beschlossenen Beiträge (Abführungsbeiträge) und Umlagen rechtzeitig zu bezahlen;
- c) Veränderungen im Vorstand der Sektion dem DAV unverzüglich mitzuteilen;
- d) Satzungsänderungen genehmigen zu lassen;
- e) die satzungsgemäßen Beschlüsse der Hauptversammlung des DAV auszuführen;
- f) jede Veräußerung oder Belastung von Grund- oder Hüttenbesitz, soweit es sich um AV-Hütten handelt, vom DAV genehmigen zu lassen;
- g) ihr Arbeitsgebiet zu betreuen.

§ 5 – Vereinsjahr

Vereinsjahr ist das Kalenderjahr.

Mitgliedschaft**§ 6 – Mitgliederrechte und Haftungsbegrenzung**

1. Die volljährigen Mitglieder haben Sitz und Stimme in der Mitgliederversammlung, können wählen und gewählt werden. Sie können das Sektionseigentum zu den dafür vorgesehenen Bedingungen benutzen und genießen alle den Mitgliedern zustehenden Rechte.
2. Den nicht volljährigen Mitgliedern stehen die im Absatz 1 genannten Mitgliederrechte mit Ausnahme des Wahl- und Stimmrechtes zu. Abweichend hiervon können Mitglieder ab dem 16. Lebensjahr abstimmen und wählen, aber nicht gewählt werden.
3. Die Mitglieder der Sektion sind mittelbare Mitglieder des Deutschen Alpenvereins. Sie sind berechtigt, von dessen Einrichtungen zu den hierfür vorgesehenen Bedingungen Gebrauch zu machen.
4. Eine Haftung für Schäden, die einem Mitglied bei der Benutzung der Vereinseinrichtungen oder bei der Teilnahme an Vereinsveranstaltungen entstehen, ist über den Umfang der vom DAV abgeschlossenen Versicherungen hinaus auf die Fälle beschränkt, in denen einem Organmitglied oder einer sonstigen für die Sektion tätigen Person, für die die Sektion nach den Vorschriften des bürgerlichen Rechts einzustehen hat, Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last gelegt werden kann.

§ 7 – Mitgliederpflichten

1. Jedes Mitglied hat den Jahresbeitrag spätestens bis zum 31. Januar des laufenden Jahres an die Sektion zu entrichten. Die jeweilige Höhe setzt die Mitgliederversammlung fest. Hierbei wird die von der Hauptversammlung des DAV beschlossene Einteilung in Mitgliederkategorien zugrundegelegt.
2. Die Mitgliederrechte stehen dem Mitglied nur für den Zeitraum zu, für den es den Jahresbeitrag entrichtet hat.
3. Während des laufenden Jahres eintretende Mitglieder haben den vollen Jahresbeitrag zu entrichten.
4. Der Sektionsanteil kann bei Vorliegen besonderer Umstände vom Vorstand auf Antrag ermäßigt oder erlassen werden.
5. Jedes Mitglied ist verpflichtet, Änderungen seiner Anschrift alsbald der Sektion mitzuteilen.

§ 8 — Ehrenmitglieder und fördernde Mitglieder

1. Zu Ehrenmitgliedern kann die Mitgliederversammlung auf Vorschlag des Vorstandes Mitglieder ernennen, die sich hervorragende Verdienste um die Sektion erworben haben. Sie erhalten den Mitgliederausweis ihrer Kategorie; sie können von der Beitragspflicht gegenüber der Sektion befreit werden.
2. Fördernde Mitglieder der Sektion können Einzelpersonen oder juristische Personen werden. Nähere Bestimmungen über die Aufnahme einschließlich der Festlegung über etwaige Beiträge werden vom Vorstand beschlossen. Voraussetzung für die fördernde Mitgliedschaft ist die Anerkennung der Satzung der Sektion. Fördernde Mitglieder der Sektion sind keine mittelbaren Mitglieder des Deutschen Alpenvereins, sie erhalten keinen Mitgliederausweis, sie genießen nicht die Rechte von ordentlichen Mitgliedern. In der Mitgliederversammlung der Sektion haben sie die Rederecht, jedoch kein Stimmrecht. Die fördernde Mitgliedschaft endet durch Austritt am Ende eines Jahres, sofort bei Ausschluss durch den Vorstand.

§ 9 — Aufnahme

1. Wer in die Sektion aufgenommen werden will, hat dies schriftlich zu beantragen.
2. Bei der Aufnahme ist eine Gebühr zu entrichten, die von der Mitgliederversammlung festgesetzt wird.
3. Über die Aufnahme entscheidet der Vorstand, dieser kann die Entscheidungsbefugnis delegieren.
4. Die Aufnahme wird erst nach Bezahlung der Aufnahmegebühr und des ersten Jahresbeitrages wirksam.

§ 10 — Beendigung der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft wird beendet

- a) durch Austritt;
- b) durch Tod;
- c) durch Streichung;
- d) durch Ausschluss.

§ 11 — Austritt, Streichung

1. Der Austritt eines Mitgliedes ist schriftlich dem Vorstand mitzuteilen; er wirkt zum Ende des laufenden Vereinsjahres. Der Austritt ist spätestens 3 Monate vor Ablauf des Vereinsjahres zu erklären.
2. Der Vorstand kann die Mitgliedschaft mit sofortiger Wirkung streichen, wenn das Mitglied den Jahresbeitrag trotz zweimaliger Aufforderung nicht bezahlt hat.

§ 12 — Ausschluss

1. Der Vorstand kann ein Mitglied ausschließen, unter Voraussetzung von Abs.2
2. Ausschließungsgründe sind:
 - a) grober Verstoß gegen die Zwecke der Sektion oder des DAV, gegen Beschlüsse oder Anordnungen der Vereinsorgane oder gegen den Vereinsfrieden;
 - b) schwere Schädigung des Ansehens oder der Belange der Sektion oder des DAV;
 - c) grober Verstoß gegen die alpine Kameradschaft.
3. Gegen den Ausschluss ist Berufung an die Mitgliederversammlung zulässig. Sie muss innerhalb einer Frist von einem Monat ab Zugang des Ausschließungsbescheides beim Vorstand eingelegt werden.
4. Vor der Beschlussfassung durch den Vorstand und die Mitgliederversammlung ist dem Mitglied unter Setzung einer angemessenen Frist rechtliches Gehör zu gewähren. Der Beschluss über den Ausschluss ist zu begründen und dem Mitglied mittels eingeschriebenem Brief bekannt zu geben.

§ 13 — Abteilungen

1. Die Mitglieder der Sektion können sich mit Zustimmung des Vorstandes zu Abteilungen oder Gruppen (z.B. für Hochtouristen) innerhalb der Sektion zusammenschließen. Die Mitgliederversammlung kann sie durch Beschluss auflösen.
2. Für Jugendbergsteiger/innen, Junioren/innen und Kinder sind nach Bedarf eigene Gruppen einzurichten.
3. Die Abteilungen oder Gruppen können sich eine Geschäftsordnung geben. Die Geschäftsordnung darf weder der Satzung der Sektion noch der des DAV zuwiderlaufen. Sie bedarf der Genehmigung des Vorstandes; der Vorstand darf die Genehmigung der Geschäftsordnung für die Jugendgruppen (Jugendsatzung) nicht versagen, soweit diese mit dem Muster für die Jugendsatzung der Sektionen übereinstimmt. Ein besonderer Mitgliedsbeitrag darf nur mit Zustimmung des Vorstandes festgesetzt werden.
4. Eigene Rechtspersönlichkeit kommt den Abteilungen nicht zu.

§ 14 — Organe

Organe der Sektion sind

- a) der Vorstand
- b) der Arbeitsausschuss
- c) die Mitgliederversammlung

Vorstand

§ 15 — Zusammensetzung

1. Der Vorstand besteht aus dem/der Ersten Vorsitzenden, dem/der Zweiten Vorsitzenden, dem/der Schatzmeister/in, dem/der Vertreter/in der Sektionsjugend (geschäftsführender Vorstand) dem/der Schriftführer/in und dem Vorsitzenden der Ortsgruppe Waging.
2. Die Mitglieder des Vorstandes werden von der Mitgliederversammlung auf die Dauer von 3 Jahren in schriftlicher und geheimer Abstimmung gewählt, rechtsgültig auch anders, wenn kein Widerspruch erhoben wird. Wiederwahl ist zulässig. Ist bei Ablauf der Frist ein neuer Vorstand noch nicht gewählt, verlängert sich die Amtszeit bis zur Wahl eines neuen Vorstandes.
3. Scheidet ein Vorstandsmitglied vorzeitig aus, so wird an dessen Stelle durch die nächste Mitgliederversammlung für den Rest der Amtszeit ein neues Vorstandsmitglied gewählt. Bis dahin, sowie in Fällen langdauernder Verhinderung, berufen die übrigen Vorstandsmitglieder ein Ersatzmitglied.
4. Die Mitglieder des Vorstandes sind ehrenamtlich tätig.

§ 16 — Vertretung

Die Sektion wird nach außen gerichtlich und außergerichtlich durch den geschäftsführenden Vorstand vertreten. Der/die Erste Vorsitzende, der/die Zweite Vorsitzende und der/die Schatzmeister/in haben Einzelvertretungsbefugnis. Handelt es sich um Rechtsgeschäfte über einen Vermögenswert von mehr als 500 Euro, so ist die Mitwirkung eines weiteren Vorstandsmitgliedes erforderlich. Im Innerverhältnis dürfen hierbei der/die Zweite Vorsitzende nur bei Verhinderung des/der Ersten Vorsitzenden und der/die Schatzmeister/in nur bei Verhinderung des/der Ersten und Zweiten Vorsitzenden handeln.

§ 17 — Aufgaben

Der geschäftsführende Vorstand legt die Tagesordnung für alle Versammlungen der Sektion fest, vollzieht ihre Beschlüsse und entscheidet in allen Angelegenheiten, die nicht der Mitgliederversammlung vorbehalten sind.

§ 18 — Geschäftsordnung

1. Der Vorstand wird von dem/der Ersten Vorsitzenden, bei seiner Verhinderung von dem/der Zweiten Vorsitzenden, bei dessen Verhinderung durch den/die Schatzmeister/in zu Sitzungen einberufen. Er ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend sind. Der Vorstand kann einen Beschluss auch dann wirksam fassen, wenn sein Gegenstand bei der Einberufung nicht angegeben worden ist.
2. Die Beschlüsse werden mit einfacher Stimmenmehrheit der anwesenden Mitglieder gefasst; bei Stimmengleichheit gilt ein Antrag als abgelehnt.
3. Der Vorstand muss einberufen werden, wenn es mindestens 2 seiner Mitglieder verlangen.
4. Die Sektion kann Mitarbeiter/innen gegen Vergütung anstellen.

§ 19 — Arbeitsausschuss

1. Der Arbeitsausschuss besteht aus den Funktionsträgern der Sektion. Die Mitglieder des Arbeitsausschusses werden zum Teil von der Mitgliederversammlung oder, wenn sie Leiter von Gruppen sind, von ihren Gruppen auf die Dauer von 3 Jahren gewählt, gerechnet vom Tag der Wahl an. Die restlichen Mitglieder des Arbeitsausschusses werden vom Vorstand bestellt. Der Arbeitsausschuss bleibt bis zu seiner Neuwahl, bzw. zu seiner Neubestellung im Amt. Vorstandsmitglieder können nicht zugleich Mitglieder des Arbeitsausschusses sein.
2. Die Mitglieder des Arbeitsausschusses haben die Pflicht, die ihnen entsprechend ihrer Funktion übertragenen Aufgaben zu erledigen und den Vorstand in allen Vereinsangelegenheiten zu beraten und zu unterstützen.
3. Der Arbeitsausschuss wird vom Ersten Vorsitzenden oder dem Zweiten Vorsitzenden einberufen. Er muss einberufen werden, wenn mindestens zwei Mitglieder die Einberufung schriftlich vom Vorstand verlangen. Zu den Sitzungen des Arbeitsausschusses haben die Mitglieder des Vorstandes Zutritt. Sie nehmen an der Beratung teil, haben aber kein Stimmrecht.
4. Der Arbeitsausschuss fasst seine Beschlüsse mit einfacher Stimmenmehrheit der anwesenden Mitglieder.

Mitgliederversammlung

§ 20 — Einberufung

1. Der Vorstand beruft alljährlich eine ordentliche Mitgliederversammlung ein, zu der die Mitglieder spätestens 10 Tage vorher schriftlich oder durch das Mitteilungsblatt der Sektion eingeladen werden müssen; die Frist beginnt mit dem Tag der Absendung der Veröffentlichung. Die Tagesordnung ist hierbei mitzuteilen.
2. Der Vorstand kann eine außerordentliche Mitgliederversammlung nach den gleichen Bestimmungen wie in Absatz 1 einberufen. Sie muss einberufen werden, wenn dies mindestens ein Zehntel der Mitglieder schriftlich unter Angabe des Grundes beantragen.

§ 21 — Aufgaben

1. Der Mitgliederversammlung sind vorbehalten:
 - a) den Geschäftsbericht des Vorstandes und die Jahresrechnung entgegenzunehmen;
 - b) den Vorstand zu entlasten;
 - c) den Haushaltsvoranschlag zu genehmigen;
 - d) den Mitgliederbeitrag und die Aufnahmegebühr festzusetzen;
 - e) Vorstand, Arbeitsausschuss und Rechnungsprüfer/innen zu wählen;

f) die Satzung zu ändern;
g) die Sektion aufzulösen.

2. Ein Beschluss ist mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen zu fassen; Stimmabnahmen zählen bei der Ermittlung des Abstimmungsergebnisses nicht mit.
3. Satzungsänderungen bedürfen einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen. Die Änderungen bedürfen der Genehmigung des DAV.

§ 22 — Geschäftsordnung

Der/die Erste oder der/die Zweite Vorsitzende leitet die Mitgliederversammlung. Es ist eine Niederschrift aufzunehmen, welche die Beschlüsse wörtlich enthalten muss. Sie muss von dem/der Versammlungsleiter/in und von zwei zu Beginn der Versammlung zu wählenden Mitgliedern unterzeichnet sein.

Rechnungsprüfer/innen – Auflösung

§ 23 — Rechnungsprüfer/innen

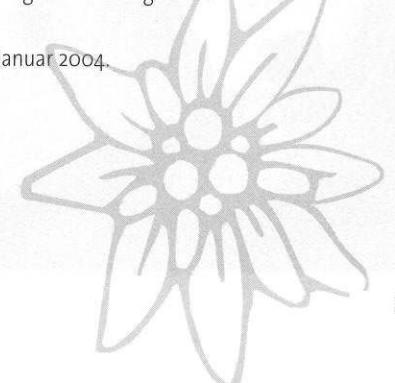
Die Mitgliederversammlung wählt jeweils auf die Dauer von 3 Jahren zwei Rechnungsprüfer/innen. Wiederwahl ist zulässig. Sie haben die Kassengeschäfte der Sektion laufend zu überwachen und der Mitgliederversammlung zu berichten.

§ 25 — Auflösung

Über die Auflösung der Sektion beschließt die Mitgliederversammlung mit einer Mehrheit von drei Vierteln der abgegebenen Stimmen der erschienenen Mitglieder. Sind weniger als ein Drittel der Mitglieder erschienen, so kann die Auflösung nur von einer unverzüglich einzuberufenden zweiten Mitgliederversammlung beschlossen werden, die ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen beschlussfähig ist.

Die Mitgliederversammlung, welche die Auflösung beschließt, verfügt auch gleichzeitig über das Vermögen der Sektion. Der Beschluss kann nur dahin lauten, dass das Vermögen an den DAV oder an eine oder mehrere seiner, als gemeinnützig anerkannten Sektionen fällt und unmittelbar und ausschließlich für die Erhaltung der Schönheit und Ursprünglichkeit der Bergwelt und für die Förderung des Bergsteigens und der alpinen Sportarten zu verwenden ist. Alle Rechte an Wege- und Hüttenbauten sind dem DAV oder der bestimmten Sektion unentgeltlich zu übertragen. Das gleiche gilt, wenn die Sektion zwangsläufig aufgelöst wird oder der bisherige Satzungszweck in Wegfall kommt. Sollte dann weder der DAV bestehen noch einen als steuerbegünstigte Körperschaft anerkannten Rechtsnachfolger haben, wird das Vereinsvermögen einer Körperschaft des öffentlichen Rechts oder einer steuerbegünstigten sonstigen Körperschaft zur unmittelbaren und ausschließlichen Verwendung für einen gleichartigen gemeinnützigen Zweck zugeführt.

Beschlossen in der Mitgliederversammlung vom 16. Januar 2004.



„heute schon gebügelt?

Wieninger Weißbier naturtrüb Premium
Ein Premium-Weißbier mit dem vollen Geschmack feiner Wieninger-Hefe aus eigener Reinzucht. Süßig und vollmundig.

Wieninger Helles Lagerbier Premium
Eine urbayerische Bier-Spezialität nach traditioneller Handwerksart mit ausgewählten Rohstoffen gebraut. Bekömmlich, frisch und süßig.

WEISSBIER NATURTRÜB

HELLES LAGERBIER

WIENINGER BIER
MIT REINEM QUÖLLWASSER WÜRZIG GEBRAUT

PRIVAT BRAUEREI M.C. WIENINGER · 83317 TEISENDORF / BERCHTESGADENER LAND · www.wieninger.de

Neues Jahr, neuer Start!
Ich bring Sie zum OnlineBanking.



Meine Kollegen und ich erklären Ihnen, wie Sie Ihre Bankgeschäfte am PC erledigen. Einfach. Schnell. Sicher. Oder gleich bestellen unter:

www.raiba-rupertiwinkel.de

eMail: raiffeisenbank@web.de

<http://www.raiba-rupertiwinkel.de>

Raiffeisenbank Rupertiwinkel eG

Teisendorf-Saaldorf-Surheim-Weildorf-Oberteisendorf-Neukirchen-Rückstetten-Petting-Leobendorf-Laufen

Deutscher Alpenverein

Sektion Teisendorf

Änderung der Mitgliedsdaten

(bitte bei Änderung von Anschrift, Bankverbindung etc. verwenden)

Name _____ Vorname _____

Mitgliedsnummer (bitte immer angeben) _____

Anschrift alt

Straße _____ PLZ, Wohnort _____

Anschrift neu

Straße _____ PLZ, Wohnort _____

Telefon _____

Kategorie neu

Bankverbindung (neu)

Kto.-Nr. _____ BLZ _____

Bankbezeichnung _____

Sonstige Anmerkungen _____

Datum _____ Unterschrift _____

Deutscher Alpenverein Sektion Teisendorf

Postfach 1128, 83317 Teisendorf
Tel.: 08666/6177, URL: www.dav-teisendorf.de

Eintritt
zum
1. Januar

Aufnahmeformular

Der Alpenverein ist eine Bergsteigervereinigung, bei der sowohl das Bergsteigen und Skifahren als auch das kameradschaftliche Beisammensein im Mittelpunkt stehen. Sie sind als extremer Bergsteiger, stiller Bergwanderer, Touren- oder Pistenskitäfer bei uns jederzeit gerne gesehen.

Wir haben eine große Bitte an Sie: Seien Sie auch in Notfällen ein echter Bergkamerad und sorgen Sie mit uns für die Sauberhaltung von Wegen, Rastplätzen und Hütten. Nehmen Sie Ihre Abfälle mit nach Hause. Schonen Sie unsere vielfältige Alpenflora und lassen Sie die Blumen in der Natur stehen.

Wir wünschen Ihnen als neues Sektionsmitglied viel Freude und genussreiche, unfallfreie Berg- und Skitouren.

Personalien:

Familienname	_____
Vorname	_____
Geburtsdatum	_____
Straße, Hausnr.	_____
PLZ, Ort	_____
Telefon	_____

Waren Sie früher bei einer anderen Sektion?

von	bis
bei Sektion	Mitgliedsnummer
Ort, Datum	Unterschrift

Einzugsermächtigung:

Ich ermächtige hiermit die DAV-Sektion Teisendorf, die fälligen Jahresbeiträge und die Aufnahmegebühr für Obengenannte/n von meinem Konto abzubuchen. Diese Ermächtigung ist jederzeit widerruflich. Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht Seitens des kontoführenden Kreditinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung.

Kontonummer	Bankleitzahl	Bank
Kontoinhaber	Unterschrift Kontoinhaber	

Interne Bearbeitungsvermerke (Datum, Namenszeichen)			
Ausweis ausgegeben	Beitrag angefordert	Beitrag eingegangen	DATA-Anmeldung erledigt

Mit dem MTB um die Dachsteingruppe

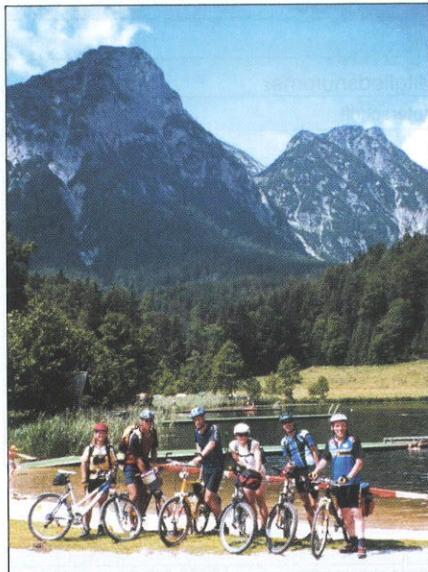
Beeindruckende 2-Tages-Tour im Juni 2003

Drei Bundesländer – Salzburg, Oberösterreich und Steiermark – umgeben das mächtige Dachsteinmassiv. Rund um diesen Berg führt seit neuestem eine beschilferte Mountainbike-Route, die es in jeder Beziehung in sich hat.

Meiner Einladung zu dieser AV-Gemeinschaftstour folgen Franz, Kurt, Heini, Irm, Herbert und Hilde. Wir starten um 7 Uhr früh im Lammtal. Bereits hier weisen Schilder mit der Aufschrift „Dachsteinrunde, 173 km, 4600 Hm“ den rechten Weg, den wir aber bereits in Reit nach 200 Hm mit einer Abfahrt in Richtung Rußbach verlassen. Denn den Hornspitz wollen wir uns für den nächsten Tag verewahren.



Nach den ersten Höhenmetern:
Blick zum Tennengebirge...



Am einladenden Sommerbergsee...

Kurz nach dem Pass Gschütt passen wir auf und übersehen hier nicht die Abzweigung der Forststraße, die uns hoch über Gosau mit herrlichem Blick zum Gosaukamm mit einem Gegenanstieg weiterbringt. In rasanter Fahrt auf der Teerstraße erreichen wir den Hallstätter See. Auch hier wäre ein Ausweichen auf eine Forststraße, deren Abzweigung wir nach der Brücke über den Gosaubach leider versäumten, möglich gewesen.

Auf der weiter gut bezeichneten Route geht's nun über das Kopfsteinpflaster der alten Paßstrasse zum Pötschenpaß. Direkt auf der Passhöhe beginnt wieder ein neuer Weg durch den Wald. Leider nehmen wir kurze Zeit später die falsche Forststraße zur Höhenalm, landen aber nach einem satten Trial an einem traum-



Ritzinger Hütte...

wir vorbei!) ist die Verbindung nach Kainisch. Dort heißt es aber aufpassen, denn es fehlt ein Hinweisschild. Es wäre schade gewesen, wenn wir die Abkürzung über Bad Mitterndorf genommen hätten. Denn dann hätten wir die Einkehr auf der idyllisch gelegenen Steinzenalm versäumt. Und diese Einkehr bei der bildhübschen Bernadette gehört zur Rundtour!

Gestärkt mit roggenen Krapfen frisch aus der Pfanne können wir nun am Salza-Stausee unsere letzte Auffahrt in Angriff nehmen. Sie kostet wirklich die letzte Energie! Aber einem Tipp von Bernadette folgend statten wir kurz vor der Viehbergalm dem Miesbodensee einen Besuch ab. So etwas, meint man, gibt es nur in der kanadischen Wildnis: ein Moorsee mit glasklarem und warmem Wasser lässt alle Mühen vergessen. Die Blutegel am Ufer ignorieren wir. Wir haben keine Badebekleidung dabei, deshalb gibt es von dem See keine Fotos!

Kurze Zeit später landen wir in der Ritzinger Hütte. Lisa, die junge und ausgesprochen nette Sennerin hat bereits alles fürs Abendessen vorbereitet (ich war eine Woche zuvor oben und hatte alles arrangiert). Leider verhindert ein heftiges Gewitter den Ratsch bei Vollmond vor der Hütte, aber auch in der Alm ist es urgünstlich.



Hüttenzauber...

haften Bergsee, dem Sommersbergsee. Hier in der Seehütte ist die erste Einkehr und für Herbert das erste Bad fällig.

Bei der anschließenden Abfahrt nach Bad Aussee kommen wir zu weit ins Koppental rein und finden erst nach längerem Suchen den Schotterweg zum Bahnhof Aussee. Der Weg zum und um den Ödsee herum (an der Kohlröserlhütte fahren



Unsere Radlgruppe...

den Weg zeigt: „Nach Ramsau, 31 km, 1200 Hm“. Also heißt es wieder »Schluss mit Lustig«! Der Weiterweg über Kulmberg ist aber recht abwechslungsreich. Bei der Rast am Panoramahotel (geschlossen, man kann es kaufen) reißt es auch schon wieder auf.

In Filzmoos verlieren wir kurze Zeit unseren Heini und gemeinsam geht's über den Marcheggsattel schnurstracks zum Gasthaus Neuberger Hof. Der Empfehlung von Herbert, dass wir uns vor dem folgenden Steilanstieg, den er schon kennt, stärken sollten, folgen wir gerne. Mit frischer Energie nehmen wir die Auffahrt zum Langeeggssattel unter die Räder. Nach einer aussichtsreichen Abfahrt wartet noch einmal ein kurzer Gegenanstieg, bis es heißt: das waren die letzten Höhenmeter bergauf. Wenn wir den Hornspitz nicht doch noch mitnehmen! Aber auf der Lammertalstraße erübrig sich die Frage nach dem letzten 600-Hm-Anstieg zur Edtalm: Eine Panne am Rad von Franz ist die Entscheidung (oder willkommene Ausrede?), auf diesen Abschluss zu verzichten. Denn nach einer Gesamtfahrzeit von 20 Stunden einschließlich der Pausen, ca. 180 Kilometer und gut 4000 Höhenmeter kann auch Schluss sein!

Nicht umsonst empfiehlt der MTB-Führer 3 bis 4 Tage für diese Runde. Aber es sollte auch eine kleine sportliche Herausforderung sein, die jeder mit Bravour meisterte! Aber sicher gingen die landschaftlichen Reize dieser großen Mountainbiketour nicht verloren.

Für Wiederholer hier noch einige Tipps:

Neben den Mountainbike-Karten „Tennengau“ der Österreichischen Bundesforste Tamsweg (erhältlich übers Internet oder bei den Touristenbüros im Tennengau, z.B. Hallein) ist die Mitnahme der F&B-Karte WK 281 ratsam. Wo Lücken in der Beschilderung auffielen, ist dies im Bericht vermerkt. Recht hilfreich ist der Hinweis, dass im Bereich Bad Mitterndorf-Gröbming die Tour auch als MTB-Route Steiermark bzw. Ennstalradweg ausgeschildert ist. Eine Einkehr oder so wie wir es machten die Übernachtung in der Ritzinger Hütte, der höchste Punkt der Rundtour, ist absolute Pflicht, aber bitte unter Tel. 0043 3685 22474 bzw. 0043 676 9459817 anmelden.

Alois Herzog

Kletterführer Bayerische Alpen- Nordtirol

Genusstouren III-VII

Richard Goedeke — 1.Auflage 2004

216 Seiten mit 100 Schwarzweißotos und 102 Anstiegsskizzen; ISBN 3-7633-3016X; Preis 26,90 Euro

123 mal Klettergenuss- Richard Goedeke präsentiert in seinem neuen Topo-Auswahlführer empfehlenswerte alpine Kletterrouten im Schwierigkeitsbereich III bis VII in den Bayerischen Voralpen, im Wetterstein und in der Mieminger Kette, im Karwendel, im Rofan und im Wilden Kaiser, in den Loferer Steinbergen, den Berchtesgadener Alpen und am Hochkönig.

Die ausgewählten Routen decken ein weites Spektrum an Kletteien ab: lohnende Einstiegerrouten im III. und IV. Grad, extreme Routen wie z.B. am Großen Mühlsturzhorn in den Berchtesgadener Alpen oder der Schlüsselkarspitze im Wetterstein. Moderne Touren mit Sportklettercharakter stehen neben Klassikern an so berühmten Felswänden wie Totenkirchl und Fleischbank, die einst von einem Hans Dürfer oder Fritz Wiessner eröffnet wurden. Der Kletterführer bietet für jeden etwas: kurze und lange Touren, abgelegene und straßennahe, mit Bohrhaken ausgerüstete und weitgehend selbst absichernde – und darüber hinaus auch so manchen Geheimtipps des Autors.

Alle vorgestellten Routen werden mit genauen Angaben zu Erstbegehern, Ausgangspunkt, Zu- und Abstieg, Schwierigkeit, Länge der Route, Absicherungsmöglichkeiten, Ausrüstung und Begehungszeit vorgestellt. Ein übersichtliches, meist ganzseitiges Topo zeigt bei jeder Route den genauen Verlauf. Die erste Orientierung erleichtert darüber hinaus Wandfotos mit eingezzeichnetem Routenverlauf. Zusätzlich zur Freikletterbewertung nach UIAA berücksichtigt dieser Führer die so genannte E(rnsthaftigkeit)-Bewertung, die es dem Benutzer ermöglicht, auf den ersten Blick die Ernsthaftigkeit der Route hinsichtlich der Absicherung, der Orientierung oder Erhöhung alpinistischen Anforderungen einzuschätzen.

Brenner-Region Innsbruck-Stubaier-Wipptal-Sterzing

50 Skitouren für Einsteiger und Genießer

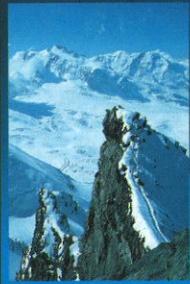
Rudolf und Siegrun Weiss — 1.Auflage 2003

144 Seiten mit 106 Farbfotos, 50 Tourenkärtchen mit Routenverlauf; ISBN 3-7633-5913-3; Preis 12,90 Euro

Die Brenner-Region ist eines der Skitourenparadiese der Nord- und Südtiroler sowie ihrer bayerischen und italienischen Nachbarn. Das Gebiet umfasst in erster Linie das Nordtiroler und das Südtiroler Wipptal mit seinen zahlreichen Nebentälern, als das Gebiet zwischen Matrei am Brenner im Norden und Sterzing im Süden. Tourenfreunde werden gewiss nicht böse sein, wenn zusätzlich wichtige Tourengebiete in der nächsten Umgebung Innsbrucks aufgenommen werden, insbesondere das Stubaital. Die Brenner-Region bietet ein überaus großes Angebot prachtvoller Skitouren auf verhältnismäßig kleinem Raum. Dazu kommt eine einfache Anreise: von Innsbruck bis zum Brenner sind es 35 km, vom Brenner bis nach Sterzing gar nur 15 Km – und das auf einer Autobahn. Auch wer umweltschonend mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs ist, wird hier gut bedient: Nahezu alle Ausgangspunkte lassen sich mit Bahn und Bus erreichen.

Rudolf und Siegrun Weiss beschreiben in diesem Führer die Skitouren Ihrer unmittelbaren Hausberge. Als Innsbrucker kennen Sie die Brenner-Region schon seit Jahrzehnten wie ihre »Westentasche«. Bei der Auswahl der Touren haben die Autoren darauf geachtet, für fast jeden Geschmack und fast jede Situation geeignete Touren anzubieten: von flachen Mugeln bis zu vergletscherten Dreitausendern.

In Format und Gestaltung orientieren sich die Blauen ROTHER SKIFÜHRER an der bewährten – roten – Reihe der Rother Wanderführer: Genaue Anstiegsbeschreibungen, Tourenkärtchen mit eingetragenem Routenverlauf sowie Tourensteckbriefe mit Hinweisen zu Talorten und Ausgangspunkten, eingetragenem Routenverlauf sowie Tourensteckbriefe mit Hinweisen zu Talorten und Ausgangspunkten, Höhenunterschieden und Gehzeiten, Anforderungen, Lawinengefährdung und Hangausrichtung, günstiger Jahreszeit, Varianten und Einkehrmöglichkeiten erleichtern die Auswahl und Planung der Touren sowie die Orientierung am Berg. Dieser Skiführer enthält zudem Tipps für sicheres und naturverträgliches Verhalten beim Tourengehen sowie zu den Anreisemöglichkeiten mit Bahn und Bus. Mit diesem Band wird die bisherige Lücke zwischen den ebenfalls in der blauen Reihe erschienenen Rother Skiführern Sellrain und Kühtai (im Westen) und Kitzbüheler Alpen, Tuxer und Zillertaler Alpen (im Osten) geschlossen.



Touren Disk

Bibliothek

CD-ROMs und Software

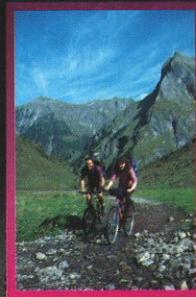
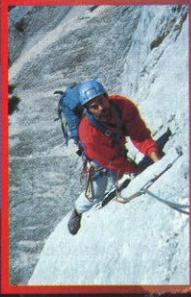
Wandern

Klettern

Hochtouren

Trekking

Rad & Bike



**Elektro &
Kommunikation**

Fachgeschäft -
Installation - Planung -
Kundendienst - Beleuchtung -
Photovoltaik - Wärmepumpen -
Netzwerktechnik

Ihr Partner für Sicherheit, Technik und Komfort!



HELMUT

HUBER

Marktstr. 34 • 83317 Teisendorf
Telefon (08666) 289 • Fax 6481

Feldernkreuz

Wandern
Klettern
Hochtouren
Trekking
Rad & Bike